Ausgabe BSB Nord – 01|2014

LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: picture-alliance Sammy Minkoff

Olympia im Fokus

Für den Skicrosser Daniel Bohnacker von der Schwäbischen Alb geht ein Traum in Erfüllung: Als erster baden-württembergischer Athlet qualifizierte er sich für die Olympischen Winterspiele in Sotschi.

Sterne des Sports

Bei der Auszeichnungsfeier für Baden-Württemberg erhielt die PITFIT-Seniorengruppe der SG Eichenkreuz Karlsruhe den „Großen Silbernen Stern des Sports“ und fährt zur Endausscheidung nach Berlin.

Führungskräfte

Im Bereich Führung, Organisation und Verwaltung von Sportvereinen bietet der BSB auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl an Seminaren, Workshops, Tagungen und Info-Veranstaltungen an.

LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner

ARAG

SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau

ORIGINAL BENZ® SPORT

POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG

HDI

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+
SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Daniel Bohnacker auf dem Weg nach Sotschi 4

Volunteers bei Olympia – ein ganz besonderes Abenteuer 5

LSV begrüßt Wahl von Alfons Hörmann zum DOSB-Präsidenten 6

Anti-Doping-Veranstaltung findet bundesweite Beachtung 7

Kongress „Sport und Nachhaltigkeit“ 8

BWSJ: Aufruf an alle jungen Sportler, wählen zu gehen 9

Bernhard Bauer ist neuer Präsident des DHB / Rottenburg Sieger bei Mission Olympic 10

BADISCHER SPORTBUND NORD

Silberne Sterne des Sports in Karlsruhe vergeben 12

Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ 2014 14

Info-Veranstaltung: Energie sparen mit LED-Technik 15

Sportbünde ehrten Sportjournalisten 16

Info-Veranstaltung: Das Vereinsjahr 2014 18

BSB-Bildungsangebote „Führung und Management“ 19

Wissenswertes zum Vereinsmanagement 24

Buchbesprechungen 26

ARAG Sportversicherung informiert 27

Impressum 36

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Jahresprogramm 2014 28

SPORTKREISE 30

FACHVERBÄNDE 38

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 43

Das Jahresprogramm der Badischen Sportjugend für das Jahr 2014 ist da! Alle Jugendleiter der Mitgliedsvereine und -verbände haben die Broschüre vor Weihnachten per Post erhalten. Sie informiert über die Aus- und Fortbildungen sowie über alle Seminare und Workshops, die die Badische Sportjugend im Jahr 2014 anbietet. Einen Auszug finden Sie auf den Seiten 28 und 29.

EDITORIAL

Von
Gundolf Fleischer
Präsident des
Badischen Sportbundes
Freiburg

Es muss gehandelt werden!

„Made in Germany“. Das sind nicht nur drei Worte. Hinter diesem Slogan verbirgt sich mehr: Qualität, Zuverlässigkeit, Vertrauen. Auf Olympische Spiele und andere sportliche Großereignisse bezogen, die in den letzten Jahrzehnten in Deutschland organisiert und durchgeführt wurden, gilt dies genauso, und zwar ohne jede Einschränkung. Ist es da nicht kurios, dass aber gerade wir derartigen Veranstaltungen dann so kritisch gegenüberstehen, wie dies zuletzt bei der Olympiabewerbung Münchens zutage getreten ist? Finden diese Spiele alle vier Jahre statt, so jubeln wir vor dem Fernseher in einem fort. Aber Spiele vor unserer Haustüre? Nein danke. Wollen die Deutschen keine sportlichen Großereignisse mehr in unserem Land?

Gehen wir zwei Stufen tiefer: Zuletzt fanden und finden im Schwarzwald vier Ski-Weltcups statt. Die Gemeinden und deren Bürger sind stolz darauf. Sie wollen! Ist hier die Welt etwa noch in Ordnung? Hunderte von Helfer sind wochenlang ehrenamtlich beschäftigt, doch die OKs zittern ob der finanziellen Mittel. Es fehlt an allen Ecken und Enden. Nationen wie Russland, Kasachstan oder China beobachten die Szene genau, warten nur, bis sie bei der Vergabe noch stärker zuschlagen können. Gehören Skigroßereignisse in den Alpenländern bald schon der Vergangenheit an? Nur weil in einem Land wie Deutschland das Geld fehlt? Im Schwarzwald gibt es Überlegungen, die einzelnen OKs zusammenzulegen, Kräfte zu bündeln. Warum nicht das Marketing etwa vom Landessportverband übernehmen zu lassen? Eine gute Idee. Eines liegt freilich auf der Hand: Die Wirtschaft des Landes muss verstärkter denn je in die Bütt und bei sportlichen Großveranstaltungen mehr denn je helfen. Allerdings müssen sich Städte, Gemeinde, Vereine und Verbände auch helfen lassen. Eine Herkulesaufgabe, die es anzupacken gilt. Es ist fünf vor zwölf in so mancher Gemeinde, nicht nur im Skisport. Aber auch die von Bund und Land hierfür vorhandenen Töpfe reichen bei Weitem nicht mehr aus.

Wenn wir schon auf Olympische Spiele verzichten, dann doch bitte nicht auch auf Weltmeisterschaften oder Weltcups. Diese müssen in Deutschland stattfinden, schon alleine um der Motivation des eigenen Nachwuchses Willen. Die Förderung sportlicher Großveranstaltungen muss zum Thema auf Bundes- und Landesebene gemacht werden! So lange es noch nicht zu spät ist.

Von Nakiska nach Sotschi

Der Skicrosser Daniel Bohnacker ist der erste Baden-Württemberger, der sich für die Olympischen Winterspiele qualifizieren konnte

Es herrschten gefühlte 30 Grad minus im kanadischen Nakiska, unweit der ehemaligen Olympiastadt Calgary gelegen. Daniel Bohnacker war noch müde vom langen Flug und zwei harten Trainingstagen. Aber auch die Umstellung auf den Schnee der Rocky Mountains fiel nicht leicht. Doch Olympia, das Ziel der Begierde, wollte dem 23-jährigen Westerheimer partout nicht aus dem Kopf. „2010 hat es nicht geklappt, jetzt hatte ich acht Chancen. Acht Mal starten, um entweder ein Mal Achter oder zwei Mal Fünfzehnter zu werden. Eigentlich keine schlechte Voraussetzung, dachte ich“, so Bohnacker. „Dass es dann aber gleich beim ersten Weltcup klappen sollte, das ist fantastisch, eigentlich unglaublich“.

Will auch in Sotschi vorne mitfahren: Daniel Bohnacker.
Foto: picture alliance Sammy Minkoff

Von Nakiska nach Sotschi: Daniel Bohnacker wurde in Kanada auf Anhieb Achter. „Adrenalin pur. Ich habe es geschafft“, twitterte der Skicrosser von der Schwäbischen Alb nach Hause. In Saas Fee sowie im Pitz- und Stubaital zeigte der frühere Slalom-Spezialist sehr gute Leistungen im Training. Dass er sich das Ticket nach Sotschi schnappen würde, war für Bundestrainer Alex Böhme fast schon eine ausgemachte Sache. „Daniels Ziel ist eine Medaille in Sotschi“. Eine Aussage, die bei Bohnacker zwar ein klein bisschen Stolz hervorruft. „Aber eins nach dem anderen. Ein Erfolg in Sotschi wird sich nur einstellen, wenn ich mich nun, mit der sicheren Teilnahme im Rücken, mit jedem der noch ausstehenden Weltcup-Rennen leistungs-, und nicht unbedingt nur platzierungsmäßig verbessern und dann auch bei Olympia in Topform antreten kann“.

Neuerungen kommen ihm gelegen

Im seit 2010 olympischen Skicross gab es zuletzt einige Veränderungen, auf die es sich nun einzustellen gilt. Die Daniel Bohnacker aber wohl in die Karten zu spielen scheinen. Wie beim Boardercross wird auf einem mit Sprüngen, Wellen und Kurven aus Schnee versehenen Kurs gefahren, bei dem je vier Skifahrer gleichzeitig starten. Gewertet wird im KO-System, die beiden Erstplatzierten kommen weiter. Gab es bislang Spezialisten, die sich den Starter aber quasi ausgeschaut und somit nicht selten einen zeitlichen Vorteil verschafft hatten, gilt nun ein Zufallsmechanismus: In einem Zeitraum von null bis fünf Sekunden öffnet sich ab sofort das Startgatter. „Das kommt mir eher zupass. Ich war nie einer, der gepokert hat“, schmunzelt Bohnacker.

Diese Aussage ist typisch für einen Wirtschaftsinformatiker. Sein duales Studium in Stuttgart hat er vor kurzem erst erfolgreich beendet. Jetzt kann und wird er sich voll auf seinen Sport konzentrieren: „Ich hatte in Stuttgart am dortigen Olympiastützpunkt sehr gute Trainingsmöglichkeiten, man hat mir stets geholfen, aber die Intensität dieses Winters ließe sich mit einem sofortigen Einstieg in einen Job nicht verbinden“. Bohnacker ist mehr als nur froh, neben der Stiftung Deutsche Sporthilfe eigene und zusätzliche Sponsoren über den Deutschen Skiverband gewonnen zu haben. „Und eine tolle Hilfe ist es auch, dass ich einer derjenigen bin, die nun auch über die Initiative SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg des Landessportverbandes unterstützt werde“.

20. Februar, 13.30 Uhr Ortszeit. Auf dieses Datum bereitet sich der Mann vom SC Gerhausen nunmehr intensiv vor: Dann wird das Finale der besten Vier um die Medaillen im Skicross ausgetragen. Ob Daniel Bohnacker dann noch dabei sein wird? „Überhaupt in Sotschi am Start zu sein ist etwas, das einem niemand mehr nehmen kann. Aber vielleicht reicht es ja wirklich bis aufs Treppchen“.

Joachim Spägele

Weitere Olympia-Teilnehmer:

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe hat der Deutsche Olympische Sportbund die Olympia-Teilnehmer in der zweiten Runde noch nicht nominiert. In *SPORT in BW 2/2014* veröffentlichen wir dann eine Aufstellung aller baden-württembergischen Teilnehmer. Bereits qualifiziert ist zudem die Eiskunstläuferin Natalie Weinzierl

Teil eines Puzzles

Amelia Romanenko ist eine „Freiwillige“ mit Migrationshintergrund, die vom Landessportverband Baden-Württemberg für ihren Einsatz bei den Paralympics in Sotschi ausgebildet wurde

Ihr Name klingt russisch, ist russisch, doch mit ihren 19 Jahren war Amelia Romanenko in ihrem Leben erst ein Mal in der Heimat ihrer Eltern. Sie selbst wurde im sächsischen Hoyerswerda geboren, ist in Heilbronn aufgewachsen und studiert Rechtswissenschaften im ersten Semester in Würzburg. Im März rückt das Studium dann aber erst einmal in den Hintergrund, wenn Amelia Romanenko als eine von 33 Volunteers aus Baden-Württemberg Deutschland in Sotschi vertreten wird. Die 19-Jährige wird als Dolmetscherin bei den Paralympics tätig sein.

Amelia Romanenko. *Foto: privat*

Nervös ist sie zwar nicht, angespannt aufgrund der Vorfreude aber schon etwas. „Der Anreiz ist groß, das Land meiner Vorfahren kennenzulernen. Die Sprache spreche ich sehr gut, und ich freue mich auf neue Herausforderungen, eine Menge Spaß, neue Kontakte und insgesamt eine unvergessliche, einmalige Zeit“, so Romanenko. Zeitlebens ist sie auf den Rollstuhl angewiesen, spielte selbst Rollstuhlbasketball. Sicherlich ein Grund, warum sie gerade bei den Paralympics zum Einsatz kommen wird. „Ich treffe dort natürlich auf viele Sportler mit Behinderungen und kann da aus meiner Situation heraus sicherlich wichtige Hilfen geben“.

Frühes soziales Engagement

Schon früh, so Romanenko, habe sie den Spaß an ehrenamtlicher, sozialer Arbeit entdeckt. Angefangen hat es mit einer Jungschargruppe in der Kirche, die sie zu dritt mit anderen Jugendlichen geleitet hat. Später kam Deutschförderunterricht für Kinder und Jugendliche, die aus Russland zugewandert waren, hinzu. Dort wurde sie dann auch auf das Volunteer-Programm angesprochen, bewarb sich und traf im Rahmen eines Seminars des Landessportverbandes Baden-Württemberg auf Sergej Gergert, Mitarbeiter des Programms „Integration durch Sport“.

„Es wird ein tolles Erlebnis“

„Danach ging alles recht schnell, ein hundertprozentiges Ja hing schließlich von der Frage ab, ob der Aufenthalt in Sotschi mich an meinem Studium hindern würde. Doch das ist nicht der Fall“, so Amelia Romanenko, die sich in den nächsten Wochen nun akribisch auf ihre Reise in den Kaukasus vorbereiten wird.

„Es ist eine fantastische Sache, Teil der größten internationalen Sportveranstaltung der Welt zu sein. Ich bin nur ein kleines Teil eines Puzzles, aber ich bin mir sicher, dass es ein Erlebnis sein wird, welches mich ein Leben lang begleiten wird“. Und vielleicht wird sie nicht zum letzten Mal als Volunteer arbeiten. Freiwilligenarbeit in einem Verein oder bei einem anderen sportlichen Großereignis könnte folgen. Zunächst gilt aber: Sotschi kann kommen!

Joachim Spägele

Volunteer-Training. *Foto: picture alliance*

Großer Rückhalt

Der Allgäuer Alfons Hörmann wurde bei der 9. Mitgliederversammlung in Wiesbaden zum neuen Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes gewählt. Anti-Doping-Antrag wurde angenommen.

Mit 94,6 Prozent der abgegebenen 459 Stimmen wurde der 53-jährige Alfons Hörmann zum Nachfolger des DOSB-Gründungspräsidenten Dr. Thomas Bach gewählt. Bach wurde von den Delegierten auf Vorschlag des Präsidiums einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Hörmann, Präsident des Deutschen Skiverbandes, übernimmt für zunächst ein Jahr den Rest der Legislaturperiode des amtierenden Präsidiums. Künftig verfügt der DOSB auch über einen Ethik-Code, den die Delegierten einstimmig verabschiedeten. Die darin definierten Werte und Grundsätze bestimmen das Verhalten und den Umgang innerhalb des Sports und mit Außenstehenden. Zugleich kündigte der DOSB eine neue Markenstrategie mit neuem Signet an, die nach den Olympischen Winterspielen von Sotschi gestartet werden soll. Grundlage der Förderung des Leistungssports in Deutschland sind künftig ein neues Stützpunktkonzept, ein „Nachwuchsleistungssportkonzept 2020“, eine neue Fördersystematik für den Nichtolympischen Spitzensport und ein Berechnungsmodell für die Olympiastützpunkte.

Zudem beschloss die Versammlung mit überwältigender Mehrheit bei 13 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen den gemeinsamen Anti-Doping-Antrag von DOSB-Präsidium und dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). Dieser erklärt die Bereitschaft des Sports, seinen Beitrag zur Finanzierung der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) von zwei Millionen Euro für 2014 „deutlich zu erhöhen“. Aber auch die Sportbünde beteiligen sich. Er begrüßt zudem die im November beschlossene Verschärfung des WADA-Codes ab 2015 und spricht sich für weitergehende strafrechtliche Regelungen einschließlich der Kronzeugenregelung und der Bündelung der einschlägigen Bestimmungen im Arzneimittelgesetz zu einem Anti-Doping-Gesetz aus. Und schließlich setzt sich der Antrag für den Straftatbestand „Dopingbetrug“ ein, ist aber gegen eine Besitzstrafbarkeit. „Das ist ein deutliches Signal“, so Michael Vesper, Generaldirektor des DOSB: „Es zeigt, der Sport schöpft alle Möglichkeiten aus, die rechtlich tragbar sind und das Sportrecht nicht aushebeln.“

Das Ruder hat Alfons Hörmann übernommen. Viele Aufgaben warten nun auf ihn als neuen DOSB-Präsidenten.
Foto: picture-alliance

Glückwünsche des LSV-Präsidenten

Hörmann, mit 434 Ja-Stimmen und 25 Gegenstimmen gewählt, nahm das Votum mit einem „Vergelt’s Gott“ an und erklärte, er fühle sich gestärkt, mit einem starken Präsidium „den Marathon“ anzugehen. „Ich gratuliere Herrn Hörmann ganz herzlich. Wir kennen uns seit Jahren gut. Ich kann ihm versichern, dass er mit der Unterstützung des baden-württembergischen Sports rechnen kann“, so Dieter Schmidt-Volkmar, der in Wiesbaden zusammen mit den Vizepräsidenten Gundolf Fleischer, Heinz Janalik und Klaus Tappeser, der LSV-Frauenvertreterin Margarete Lehmann sowie Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad den LSV vertrat.

In einer selbstkritischen Analyse der abgelehnten Olympiabewerbung München 2022 setzte sich zuvor der DOSB-Interimspräsident Hans-Peter Krämer dafür ein, dass Olympische Spiele in Deutschland ein Thema bleiben müssten. „Unser Land muss sich irgendwann wieder bewerben“, sagte er. Aber das sei sorgfältig zu überlegen und müsse zugleich Teil einer neuen Kommunikationsstrategie werden, die ihren Namen auch verdiene. „Wenn es uns nicht gelingt, die öffentliche Meinung von den Grundwerten des Sports zu überzeugen, wird es nicht gehen“, so Krämer vor den Delegierten.

Er plädierte in seinem Bericht zudem dafür, das Bild des Sports zukünftig selbstbewusster zu zeichnen und verwies insbesondere auf die jüngste Studie, die erstmals den ökonomischen Wert des Sports beziffert und den Sport dabei als „lohnendes Investment“ dargestellt hatte. Darin werden 22.5 Milliarden Euro, die durch sportliche Aktivität insgesamt an Steuern gezahlt werden, der Summe von 9.5 Milliarden Euro entgegengesetzt, die der Sport insgesamt an Förderung erhält. „Wir haben also einen positiven Steuersaldo, das hat in Deutschland auch nicht jeder“, so Krämer.

DOSB/Joachim Spägele

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

LSV ist Vorreiter

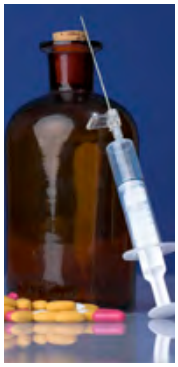
Anti-Doping-Veranstaltung des Landessportverbandes in Stuttgart stieß auf bundesweite Beachtung

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) bleibt Vorreiter innerhalb der deutschen Landessportbünde in Sachen Dopingprävention. Dies zeigt das bundesweite Echo auf die ganztägige Veranstaltung, die der LSV vor Kurzem im SpOrt in Stuttgart durchführte.

Viel Lob erhielt der LSV-Anti-Doping-Beauftragte Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel für die von ihm geleitete Informationsveranstaltung für die Anti-Doping-Beauftragten der Landesfachverbände und Mitgliedsorganisationen des LSV. Es wurde umfassend über Dopingprävention diskutiert und informiert. „Der präventive Bereich ist elementar wichtig. Trainer und Übungsleiter müssen sensibilisiert und natürlich informiert werden. Das ist unsere Pflicht als LSV, und dieser kommen wir nach. Alles muss getan werden, um Doping erst gar nicht zum Thema werden zu lassen. Und da fangen wir am besten bereits bei den jungen Athleten an“, so LSV-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad.

NADA referierte in Stuttgart

Helga Holz vom Kultusministerium nahm Bezug auf die Dopingprävention an den Schulen, und Prof. Dr. Lutz Nordmann referierte über die Aktivitäten der NADA. Prof. Striegel informierte anschaulich über Neuerungen im WADA- und NADA-Code, insbesondere über die komplexe Frage zulässiger Medikamente und die Anmeldung eingenommener Medikamente.



Seit Jahren macht sich der LSV für den Anti-Doping-Kampf stark.
Foto: adpic

Auch das anschließende Experten-Gespräch „Wege zur Vereinbarkeit von Sport- und Strafrecht“, an dem u. a. auch Baden-Württembergs Justizminister Rainer Stickelberger MdL teilnahm, fand über die Ländergrenzen hinweg Beachtung. „Ich wurde bei der DOSB-Mitgliederversammlung Anfang Dezember des Öfteren darauf angesprochen, denn aktueller hätten wir mit unserer Veranstaltung ja nicht sein können“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar. „Das Land Baden-Württemberg ist ein Vorreiter in Sachen Unterstützung der NADA. Und auch der LSV gehört zu den Förderern. Auf der LSB-Konferenz haben sich alle Landessportbünde klar dazu bekannt, dass Doping ein No-Go ist“, so Derad.

Joachim Spägele

Neue Gesichter beim LSV

In den letzten Monaten haben in der Geschäftsstelle des Landessportverbandes Baden-Württemberg in Stuttgart sechs neue Mitarbeiter ihren Dienst angetreten. Neu im Team sind, von rechts nach links:

– **Pia-Marie Lorke** (Koordinatorin für Jugendarbeit im Sport, p.lorke@lsvbw.de)

– **Christina Leinweber** (Koordinatorin für Jugendarbeit im Sport, Elternzeitvertretung, c.leinweber@lsvbw.de)

– **Sabine Zeh** (Referentin für Kommunikation, s.zeh@lsvbw.de)

– **Ulrike Hoffmann** (Referentin für Sportpolitik, u.hoffmann@lsvbw.de)

– **Tillmann Ottmar** (Koordinator für Jugendarbeit im Sport, t.ottmar@lsvbw.de)

– **Benjamin Bellatreche** (Programm „Integration durch Sport“ beim LSV, b.bellatreche@lsvbw.de)

„Wider den kurzfristigen Erfolg“

Interview mit der Sprinterin Verena Sailer im Vorfeld des Kongresses „Sport und Nachhaltigkeit“ am 7. Februar in Stuttgart

In 11,02 Sekunden schafft es ein Normalbürger nicht einmal, sich beide Schuhe anzuziehen und zuzubinden. Verena Sailer hingegen – Europameisterin, sechsfache deutsche Meisterin und eine der schnellsten Frauen der Welt – legt in dieser Zeit einen 100 Meter Sprint hin. Beim Kongress „Sport und Nachhaltigkeit“ am 7. Februar in Stuttgart wird sie darüber sprechen, was sie abseits von Sport und Rekordjagd bewegt, und wie sie sich für eine nachhaltigere Zukunft einsetzt.

Frau Sailer, neulich umschrieben Sie Ihre Sprint-Disziplin so: „Jedes Hundertstel ist ein großer Kampf. Es ist so viel Aufwand für so wenig.“ Wie schafft man es, motiviert zu bleiben für etwas, das so schwer zu erreichen ist?

Ein paar Hundertstel erscheinen zwar wenig, ich kann aber gut einschätzen, wie viel sie bedeuten und vor allem ausmachen können. Daher empfinde ich die viele Arbeit für „so wenig“ nicht negativ. Im Gegenteil. Außerdem geht es nicht nur um die Zeiten, die gelaufen werden, sondern auch um die Momente, die damit in Verbindung stehen.

Verena Sailer.
Foto: picture-alliance

Neben Ihrer Sportkarriere und Ihrem Studium engagieren Sie sich bei der internationalen Kinderhilfsorganisation „Plan“, die in Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeitet und sich für Kinderrechte stark macht. Sie haben die Patenschaft für ein Mädchen aus Kamerun übernommen. Welche kleinen und großen Erfolge erkennen Sie bei diesem sozial nachhaltigen Projekt?

Ich weiß, wie wichtig die Unterstützung durch viele Fans ist, besonders in schwierigen Situationen. Mit meiner Patenschaft für die kleine Marie in Kamerun kann ich einen nachhaltigen Beitrag leisten und ihr und ihrer Gemeinde helfen, die Lebensumstände zu verbessern. Durch unseren Einsatz erhalten sie beispielsweise Zugang zu sauberem Wasser und so die Chance auf ein gesünderes Leben.

Wie sieht nachhaltiges Handeln denn in Ihrem Alltag konkret aus?

Momentan ist das Wichtigste für mich meine Gesundheit. Um diese nachhaltig zu fördern, ernähre ich mich ausgewogen, achte darauf, viel zu trinken und ausreichend Schlaf zu bekommen. So kann ich meine Regeneration zwischen den Trainingseinheiten optimal gestalten.

Worin sehen Sie Ihrer Erfahrung nach weitere wichtige Ansatzpunkte für Nachhaltigkeit im Sport?

Um im Spitzensport langfristig erfolgreich sein zu können, ist es vor allem wichtig, junge Talente zu erkennen und diese nachhaltig zu fördern. Dazu benötigt es gut ausgebildete Trainer, die es verstehen, junge Sportler behutsam, geduldig und altersgerecht aufzubauen. Ich habe in meiner Karriere oft erlebt und beobachtet, wie Talente regelrecht „verheizt“ wurden, da die Verlockung des kurzfristigen Erfolges, der in jungen Jahren schnell und einfacher erreicht werden kann, zu hoch war. Die Zusammenarbeit mit meinem Trainer hat mir darüber hinaus gezeigt, wie wichtig es sein kann, neue Ideen in das Training einfließen zu lassen und nicht krampfhaft an konventionellen Methoden festzuhalten.

Programm des Kongresses „Sport und Nachhaltigkeit“

10:00 Uhr – Einlass und Möglichkeit zum Besuch des Trainingsparcours
10:30 Uhr – Unterhaltsames und informatives Bühnenprogramm mit Umweltminister Franz Untersteller MdL, Kultusminister Andreas Stoch MdL, LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar und Sprinterin Verena Sailer
12:00 Uhr – Mittagspause
13:30 Uhr – Nachhaltigkeitstraining in sechs Workshops:
WS 1 Was macht eine Sportveranstaltung nachhaltig?
WS 2 Wie werden Sportstätten energieeffizienter?
WS 3 Wie lässt sich Natursport mit Nachhaltigkeit vereinen?
WS 4 Welche nachhaltigen Mobilitätskonzepte gibt es für Sportler?
WS 5 Welche Vernetzungspotenziale bieten Sportvereine?
WS 6 Wie kaufen Sportvereine nachhaltig ein?
15:00 Uhr – Themenlauf (Austausch zu den Workshopthemen)
16:00 Uhr – Veranstaltungsende
Weitere Informationen zum Kongress:
Ulrike Hoffmann, LSV, Tel: 0711/28077-858, E-Mail: u.hoffmann@lsvbw.de

Anzeige

LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
Baden-Württemberg

Kongress
Sport und Nachhaltigkeit
7. Februar 2014, 10 - 16 Uhr, im SpOrt in Stuttgart

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

Sport ist ein idealer Spielraum für nachhaltiges Handeln! Freuen Sie sich auf:

- spannende Vorträge
- anregende Diskussionen
- unterhaltsame Showeinlagen
- informative Workshops

Die Teilnahme ist kostenlos.
Melden Sie sich an, unter:

www.veranstaltung-n.de

(Anmeldefrist bis 31.01.2014; begrenzte Teilnehmerzahl)

Wählen gehen!

Wenn Wählen für junge Sportler relevant wird:

Dann ist es wichtig, dass die junge Generation erkennt und versteht, auf welche Lebensbereiche die kommunale Politik Einfluss hat: Die Förderung der örtlichen Vereine, die Nutzung der Sporthallen außerhalb der Schulzeit, die Skateanlage, das Beachvolleyballfeld, die Frage nach den Schwimmbadpreisen sowie der Mobilität durch den ÖPNV und vieles mehr sind Themen, die Jugendliche angehen.

Der BWSJ-Vorsitzende Stefan Zyprian.
Foto: privat

Deshalb auch unser Rat an alle jungen Sportler: Wählen gehen bei der Kommunalwahl am 25. Mai.
Nach aktuellen Studien gibt ein Drittel der Jugendlichen an, in ihrer Freizeit „oft" für soziale oder gesellschaftliche Zwecke, wie z. B. den Sportverein, aktiv zu sein. Weitere 42 Prozent engagieren sich zumindest „gelegentlich" in diesem Bereich. Auf der anderen Seite bezeichnen sich nach der 16. Shell-Jugendstudie (2010) nur 40 Prozent der Befragten zwischen 15 und 25 Jahren als „politisch interessiert". Es ist deshalb wichtig, dass Jugendliche erkennen, wie relevant die Kommunalwahl ist, die am 25. Mai in Baden-Württemberg stattfindet.
2012 wurde im Land die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre beschlossen, weshalb erstmals rund 200.000 16- und 17-Jährige wählen dürfen und somit bei der Besetzung von Gemeinderäten, Kreistagen sowie des Amts des Bürgermeisters mitbestimmen. Diese Möglichkeit der Mitbestimmung soll bei jungen Sportlern zum Thema gemacht werden, denn Wahlen können im Leben der jungen Generation nur dann wichtig und bedeutsam werden, wenn ihnen der unmittelbare Zusammenhang mit der Lebenswelt bewusst ist.
Es besteht nicht nur die Chance, Jugendliche für Politik zu interessieren und zu begeistern. Gleichzeitig kann Politikern deutlich gemacht werden, dass junge Sportler Interesse zeigen und sich durchaus engagieren wollen, wenn sie sich als Teil der Kommune wahrnehmen und von den Erwachsenen ernstgenommen werden. Egal, ob wir uns in Landesorganisationen oder im örtlichen Verein engagieren, die Wahlrechtsänderung lädt uns ein und fordert uns auf, mit Jugendlichen über Kommunalpolitik und das Wählen zu sprechen und sie auf die anstehende Wahl aufmerksam zu machen.
Dem landesweiten Bündnis „Wählen ab 16" ist auch die Baden-Württembergische Sportjugend beigetreten. Im Rahmen dieses Bündnisses und des Projekts „In Zukunft mit UNS" werden vielfältige Unterstützungsangebote für die örtliche Ebene entwickelt. Ein Blick auf die Homepage der Landeszentrale für politische Bildung BW (LpB) lohnt sich. „Uns ist es ein großes Anliegen, junge Sportler für die unterschiedlichen Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten in Kommunen und in der Kommunalpolitik zu interessieren. Jugendliche sollen wissen, dass sie mit dem Gang zur Wahlurne einen wichtigen Beitrag zur (Mit-)Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfelds leisten", so der Vorsitzende der Baden-Württembergischen Sportjugend, Stefan Zyprian.

LpB/LJR/BWSJ

baden-württembergische sportjugend bwsj im Landessportverband Baden-Württemberg

Weitere Informationen
www.lpb-bw.de/waehlen-ab-16.html

Dank Toto-Lotto!

Der VfL Sindelfingen spart durch neue LED-Beleuchtung

LOTTO Baden-Württemberg

Ohne künstliche Beleuchtung geht in Tennishallen nichts. Gerade in den Wintermonaten brennt das Licht von früh bis spät, der Stromzähler läuft auf Hochtouren bei stetig steigenden Stromkosten – das zehrt an den Vereinsfinanzen. Der VfL Sindelfingen hat sich deshalb für eine moderne LED-Beleuchtung entschieden, um langfristig Energiekosten zu senken.

Die moderne LED-Beleuchtung in der Tennishalle des VfL Sindelfingen spart nicht nur Kosten, sondern verbessert auch die Lichtverhältnisse.
Foto: VfL

Insgesamt 264 LED-Röhren hat der Verein über zwei Felder seiner Vierfeld-Tennishallen von einem Fachunternehmen einbauen lassen. Statt der bislang 17,2 Kilowatt je Stunde verbraucht die Anlage nun nur noch 6,1 Kilowattstunden, also gerade mal etwas mehr als ein Drittel. Damit spart der VfL Sindelfingen ca. 60 Prozent der Energiekosten ein. Neben der Kosteneinsparung haben die LED-Leuchtstoffröhren eine deutlich höhere Lichtleistung. Statt einer 58-Watt-Leuchtstoffröhre kann eine LED-Röhre mit 23 Watt eingesetzt werden. Dabei ist das Lichtspektrum dem Sonnenlicht sehr ähnlich und daher gut verträglich. Die nachhaltige Technik garantiert zum einen eine lange Lebensdauer von bis zu 50.000 Betriebsstunden, zum anderen ist sie auch sicherer als herkömmliche Leuchtröhren, da keine Gefahr durch Glasbruch besteht, denn die LED-Leuchtröhren bestehen aus Kunststoff.
Noch attraktiver wurde die Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren beim VfL Sindelfingen durch den WLSB-Zuschuss aus der Sportstättenbauförderung. Da der Austausch als energetische Sanierungsmaßnahme gilt, hat der Verein eine Förderung von etwa 6.400 Euro erhalten. Dadurch wird die Amortisationszeit der Umrüstung nochmal deutlich verkürzt.
Auch die Klimabilanz der Umrüstung lässt aufhorchen: Legt man den in Deutschland durchschnittlichen Kohlenstoffdioxid-Ausstoß je produzierter Kilowattstunde von 560 Gramm zugrunde, spart die VfL-Tennishalle jährlich über 15 Tonnen des Treibhausgases ein. Durch die Umrüstung schont der Verein nicht nur seine Finanzen, sondern auch die Umwelt. Dank Toto-Lotto!

Leise, und doch eindringlich

Er hat sein sportliches Leben dem Handball verschrieben: Spieler, Trainer, Präsident. Nun stieg der Baden-Württemberger Bernhard Bauer zum Chef des größten Handballverbandes der Welt auf.

Bernhard Bauer ist ein Manager. Er hat Zahlen und Termine im Kopf, entwickelt Ideen und lenkt Menschen. Doch Bernhard Bauer ist kein Manager eines Wirtschaftsunternehmens. Er leitet seit drei Monaten den größten Handballverband der Welt. Und „er galt als einer der herausragenden Spitzenbeamten des Landes", so das Online-Lexikon Wikipedia.

Hat eine klare Meinung: Bernhard Bauer
Foto: picture alliance

Dieser freien Enzyklopädie muss man nicht alles glauben. In diesem Fall stimmt es jedoch. Der heute 63-Jährige stieg die Karriereleiter der Landesverwaltung nach oben wie kaum ein Zweiter. Er verharrte selten lange auf einer Stufe, nach unten ging es nie: Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst mit 17, Studium der Rechtswissenschaften mit Abschluss des zweiten juristischen Staatsexamens, Referent, Leiter der Stabsstelle im Stuttgarter Regierungspräsidium, Referatsleiter im Staatsministerium, Leiter der Zentralstelle im Umweltministerium, dann wieder Abteilungsleiter im Staatsministerium, schließlich ab dem Jahr 2000 jeweils sechs Jahre Ministerialdirektor im Sozial- und Umweltministerium. Höher geht es kaum mehr. Mit 61 war jedoch Schluss, unverständlich für ihn und viele andere in dieser Position: Sie alle wurden nach dem Regierungswechsel zu Grün-Rot in den einstweiligen Ruhestand versetzt.
Ein Umstand, der ihn geschmerzt hat, jedoch anders traf als einen Beamten, der mitten im Berufsleben steht. „Für mich waren gerade die langen Jahre als Amtschef eine wunderbare Zeit. Ich habe Menschen kennengelernt, durfte sie führen, durfte Teams bauen, in denen Qualität über allem stand und durfte bis zum Schluss meinem Grundsatz treu bleiben, dass man im Team mehr erreichen kann als im Einzelkampf".

Der Teamplayer

Ganz gewiss, gelernt hat er das Miteinander bereits in frühen Jahren – Ministrant, Pfadfinder, Katholische Jugend, Handball. „Ich hätte auch beim Fußball landen können, aber bei uns Pfadfindern in Neckarsulm gingen alle zum Handball". So auch Bauer. Er wurde Torwart. Zunächst bei der SG Neckarsulm, dann bei der TSG Oßweil in der Südgruppe der 1. Bundesliga, die 1976 noch nicht eingleisig war. Doch die Pflicht rief: Ein Jahr später wechselte er zum frisch in die neue, nun eingleisige 1. Bundesliga aufgestiegenen TV Neuhausen/Erms, um sich besser auf sein Staatsexamen konzentrieren zu können. Wegen seines Referendariats lehnte er 1979 dann ein Angebot von Frisch Auf! Göppingen ab und spielte beim damaligen Drittligisten Kornwestheim. Schließlich ging es aber doch noch zum Bundesligisten Göppingen und zum Ende seiner aktiven Karriere wieder „nach Hause" zur SG Neckarsulm. „Der Mannschaftssport hat mir von Anfang an unglaublich viel gegeben. Man lernt Demut kennen, Abwehr und Angriff, Sieg und Niederlage". Vom Sport für den Beruf, fürs Leben lernen? „Bei mir ohne Einschränkung: Ja! Man lernt Menschen besser kennen und einschätzen als im Alltag. Im Sport kannst du dich im Training verstecken, im Spiel nicht. Worte zählen nicht, sondern die Tat". Talent, so Bauer, reiche nicht aus. In keiner Sportart, erst recht nicht bis in die Weltspitze. „Disziplin, von anderen lernen wollen, Ziele haben. All dies hat mich bis heute geprägt".
Und auch die Hochachtung vor dem Ehrenamt. „Das ist für mich keine Floskel. Ich war gerne ehrenamtlich tätig, war mit 16 Jugendtrainer, besitze noch heute das Lehrbuch aus der DDR, welches ich mir als Jugendlicher gekauft habe. Ich habe Hochachtung vor dem Vater, der am Wochenende in der Halle steht, Kinder von A nach B fährt, die Kasse eines Vereins führt". Doch für den Urbaden-Württemberger – „ich habe nie außerhalb des Landes gewohnt und gearbeitet, ich bin bodenständig, aber weltoffen" - sollte ein Ehrenamt immer nur ein Amt auf Zeit sein. „Ich war von 2002 bis 2008 Präsident des Handballverbands Württemberg. Eine tolle Zeit. Aber irgendwann soll und muss neue Hefe in den Teig". Bernhard Bauer muss selbst über diesen Satz schmunzeln, war es 2008 doch vor allen Dingen dem Umstand geschuldet, „dass ich beruflich von morgens bis nachts so eingebunden war, dass es einfach nicht mehr anders ging". In Hans Artschwager hat Bauer bereits seinen Nachfolger eingearbeitet, wurde zum Ehrenpräsidenten des HVW gewählt.
Nach dem Ausscheiden als Ministerialdirektor schielten sodann viele auf den Funktionär Bernhard Bauer, nicht zuletzt auch solche, die ihn bereits damals als genau den Richtigen auf dem Stuhl des Präsi-

denten des Deutschen Handballbundes sehen wollten. Doch der Leonberger lehnte stets ab, wurde aber Leiter der Arbeitsgruppe Strategie, die eine Strukturreform entwickelte. Wer, wenn nicht er, wäre prädestinierter gewesen für diese Aufgabe? Im September 2013 sollte es dann doch so kommen, wie viele es sich gewünscht hatten: „Ich habe nochmals überlegt und dann Ja gesagt. Ich konnte wohl einfach nicht mehr zurück“.

WM 2019 als großes Projekt

Bernhard Bauer leitet seither den größten Handballverband der Welt mit rund 830.000 Mitgliedern in 4.500 Vereinen. Eine Herausforderung, nicht unbedingt eine Herkulesaufgabe, aber dennoch wie ein Maßanzug geschnitten für Bernhard Bauer. Wenige Wochen später gelang es ihm und seinen Mitstreitern, die Handball-WM 2019 an Land zu ziehen: „Ein tolles Projekt für den deutschen Handball und ein Schub für die Entwicklung unserer A-Mannschaft“.
Seither hat Bernhard Bauer etwa 80 Prozent seiner Zeit in den DHB investiert, ehrenamtlich. Er ist mindestens einmal die Woche in der Geschäftsstelle in Dortmund, dazwischen beim DOSB in München oder Wiesbaden. Zwischendurch entwickelt er Konzepte für den Leistungssport –„wir wollen uns an der Weltspitze etablieren“, sowie den Breitensport – „wir müssen die Älteren an uns binden, neue Spielformen entwickeln“, und ist dabei Sponsoren zu gewinnen – „der Fußball hebt den Finger und die Firmen kommen, für uns bleibt fast nichts übrig“. Bernhard Bauer ist aber auch einer, der gegenüber dem DOSB, und in Baden-Württemberg auch gegenüber dem LSV, deutlich machen möchte, dass in der Leistungssportförderung bei den Mannschaftssportarten Veränderungen erreicht werden müssen: „Man muss die Förderstrukturen ändern. Individual- und Mannschaftssportarten können nicht gleich bewertet werden. Das sagen wir schon lange, aber es muss jetzt ein Umdenken erfolgen. Wir haben 15 Spieler, die eine Medaille gewinnen können, in so mancher anderen Sportart kann ein Einziger vier oder fünf Medaillen gewinnen. Alleine schon die Qualifikation zu Olympischen Spielen

Chef des größten Handball-Verbandes der Welt
Foto: picture alliance

ist überhaupt nicht vergleichbar“. Dass in den Mannschaftssportarten die Bundesligisten noch stärker als bisher in die Ausbildung junger Leistungssportler eingebunden werden müssen, liegt für Bauer auf der Hand. „Vereins- und Landestrainer müssen noch enger kooperieren. Wir brauchen hier ein gemeinsames Konzept. Ich würde es auch begrüßen, wenn bei einer Änderung der Förderstruktur sich nicht jeder Landessportbund hinter dem DOSB verstecken würde. Warum sollte nicht der LSV auch hier Vorreiter mit neuen Ideen sein?“ Den Landessportverband würde Bauer gerne mit noch mehr Einfluss im Leistungssport ausgestattet sehen. „Der LSV muss bestimmen, wo es im Leistungssport hingeht“.

Klare Position im Anti-Doping-Kampf

Dass sich der LSV zuletzt auch im Anti-Doping-Kampf immer wieder klar positionierte, gefällt Bauer, der selbst erst kürzlich in die Schlagzeilen geriet, indem er sich für ein Gesetz stark machte. „Ich bin sicher, dass es Wege gibt, die ein Miteinander von staatlicher und sportlicher Gerichtsbarkeit möglich machen. Der Staat kann schlicht und ergreifend mehr abschrecken und kriminalisieren“, so der Jurist Bauer, der im vorliegenden Gesetzentwurf des baden-württembergischen Justizministeriums eine Grundlage, aber aus sportlicher Sicht durchaus Mängel erkennt. „Doch ich weiß aus meiner beruflichen Erfahrung, dass ein Gesetz am Ende immer anders aussieht als zum Zeitpunkt, als es eingebracht wurde. Ich finde die in Wiesbaden getroffene Vereinbarung des DOSB gut und habe dieser daher auch voll und ganz zugestimmt“.
Teamplayer eben. Einer, der sich nicht versteckt, der dem landläufig existierenden Klischee eines Beamten ganz gewiss nicht entspricht. Gewissenhaft ja, besonnen auf jeden Fall. Leise, und doch eindringlich. Bernhard Bauer hat als deutscher Handball-Präsident viele Aufgaben vor sich. Er wird sie bewältigen, wie er schon viele vorher mit großem Engagement und dem Blick für das Wesentliche bewältigt hat. Getreu dem Motto: Es gibt keine Probleme, höchstens Herausforderungen. *Joachim Spägele*

Rottenburg setzte sich durch

Der Titel „Deutschlands aktivste Stadt 2013“ geht nach Baden-Württemberg. Rottenburg am Neckar setzte sich im Finale gegen Ibbenbüren aus Nordrhein-Westfalen in der Kategorie der mittelgroßen Städte durch. Bei der Preisübergabe in Berlin nahmen Oberbürgermeister Stephan Neher, die Leiterin des Rottenburger Organisationsteams Okka Rau-Schmeckenbacher und LSV-Präsident

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar (rechts) mit OB Stephan Neher und Okka Rau-Schmeckenbacher
Foto: privat

Dieter Schmidt-Volkmar die gläserne Trophäe und den Siegerscheck in Höhe von 35.000 Euro entgegen. Das Preisgeld fließt in die neue Schul- und Veranstaltungssporthalle und kommt somit dem Breitensport zugute. Schmidt-Volkmar gratulierte bei der Verleihung in Berlin den Verantwortlichen persönlich.

Sabine Zeh

Silberne Sterne des Sports verliehen

PITFIT-Seniorengruppe bei der SG Eichenkreuz Karlsruhe erhält Großen Stern und fährt nach Berlin

Zum zehnten Mal wurden am 12. Dezember 2013 in Baden-Württemberg die „Silbernen Sterne des Sports" vergeben, dieses Jahr wieder in der Akademie des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands in Karlsruhe. Mit den Sternen des Sports würdigen die Volks- und Raiffeisenbanken und der DOSB Vereine für ihr beispielhaftes gesellschaftliches Engagement und ihren besonderen Einsatz für andere Menschen.

Die gesamte PITFIT-Seniorengruppe freut sich über die Auszeichnung. Links Rüdiger Ströhm, Generalbevollmächtigter des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes und die beiden BSB-Präsidenten Heinz Janalik und Gundolf Fleischer (4.+5.v.l.).

Wie gewohnt wurden wieder vier Vereine ausgezeichnet, jeweils zwei mit dem Großen bzw. dem Kleinen Stern des Sports. Über einen Großen Stern – verbunden mit dem Ticket für die Endrunde in Berlin – konnten sich in diesem Jahr **die PITFIT-Seniorengruppe 60+ der SG Eichenkreuz Karlsruhe** sowie **der Förderverein Leichtathletik beim TSV Gomaringen** freuen.

BSB-Präsident Heinz Janalik gratuliert Peter Reuß (Mitte), dem Initiator und Leiter der PITFIT-Seniorengruppe, zum Großen Silbernen Stern.

Beide erhielten aus den Händen von Rüdiger Ströhm, Generalbevollmächtigter des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes einen Scheck über 2.500 Euro. Die Kleinen Sterne, dotiert mit jeweils 1.250 Euro, gingen an den Turnverein Sasbach und den Turnverein Niederstetten.

Eingangs würdigten Ströhm und BSB-Präsident Gundolf Fleischer (Freiburg), der für die drei Sportbünde in Baden-Württemberg sprach, die Sterne des Sports und das Engagement der Sportvereine. „Der Vereinssport ist längst eine unverzichtbare Stütze unseres Gemeinwesens und unserer Gesellschaft. Ohne diese wichtige Arbeit der Sportvereine in unseren Gemeinden gäbe es weit weniger soziale Kontaktpunkte, Möglichkeiten des Austausches und des Zusammenwirkens", so Ströhm.

Durch das Programm führte in gewohnt souveräner Manier Jens Zimmermann und als Top-Athlet gab diesmal Frank Stäbler, Ringer des Jahres 2012 und WM-Dritter in diesem Jahr, Einblicke hinter die Kulissen des Profisports. Für Auflockerung sorgten die jugendlichen Tänzer von DanceVision. Die flotte Darbietung auf Hip-Hop-Musik gefiel auch den Senioren von Eichenkreuz Karlsruhe.

PITFIT-Seniorengruppe 60+

Die Sportgemeinschaft Eichenkreuz Karlsruhe erhielt den „Großen Silbernen Stern des Sports" für ihr PITFIT-Fitnesstraining für Senioren 60+. Das Besondere am Training dieser Gruppe ist, dass ihm eine Konzeption für ein ganzjähriges Training der gesundheitsorientierten Fitness zu Grunde liegt. Hinter ganzjährig verbirgt sich unter anderem, dass diese Gruppe grundsätzlich im Freien trainiert. Initiator dieser Gruppe ist der ehemalige PH-Sportdozent Dr. Peter Reuß, der auch die Konzeption erstellt hat und die Gruppe in der Regel anleitet.

Angefangen hat alles im Jahr 1998, als sich sieben Senioren an einem regnerischen Novembertag zum ersten Training trafen. Diese sieben sind bis heute dabei geblieben, weitere sind dazugekommen, so dass die Gruppe bis heute auf 30 Teilnehmer angewachsen ist. Das Durchschnittsalter beträgt 75 Jahre bei einer Altersspannweite von 62 bis 86 Jahren.

Einer der Ausgangspunkte für das Konzept ist die Tatsache, dass die Lebensbereiche Gesundheit und Natur für Senioren sehr wichtig sind und die Motivation für einen gesunden Lebensstil positiv beeinflussen. „Es ist schon lange bekannt, dass Bewegung und Sport im Freien gesund sind", meint Peter Reuß und verweist auf die guten Erfahrungen mit Trainingsprogrammen an der frischen Luft für Herz-Kreislaufpatienten. Reuß weiter: „Klimatische Reize durch Sonne, Wind und Regen und ein vernünftiges Bewegungstraining kräftigen das Immunsys-

Die PITFIT-Senioren in Aktion.

tem und beugen koronaren Herzerkrankungen vor“.
So trifft sich die Gruppe jede Woche und bei jedem Wetter im Karlsruher Hardtwald. Begonnen wird mit Gymnastik, u.a. mit im Wald gefundenen Utensilien, um Beweglichkeit, Koordination und Kraft zu trainieren, anschließend widmet man sich dem Ausdauertraining, z.B. mit Walking, Nordic Walking oder Joggen. Verschiedene Spiele und Staffeln lockern das Training auf und sorgen Spaß und Freude. Zusätzlich geht es noch zweimal im Jahr gemeinsam in die Berge – im Sommer zum Wandern, im Winter zum Skilanglauf.
Das Interesse an der Gruppe und am Konzept ist groß. Da die bestehende Gruppe ausgelastet ist, soll eine weitere gegründet werden und um das Konzept vorzustellen, ist Peter Reuß schon zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen worden. BSB-Präsident Heinz Janalik gratulierte seinem „Kollegen“ Reuß – beide waren an Pädagogischen Hochschulen tätig – und seiner rüstigen Truppe von Herzen.

Tolle Projekte und Konzepte

Auch die Preisträger aus den Verbandsgebieten des WLSB und des BSB Freiburg konnten durch ihre Maßnahmen und Konzepte voll überzeugen. Der **Förderverein Leichtathletik Gomaringen** hat seit 2007 ein zeitgemäßes und altersgerechtes Leichtathletik-Angebot für Kinder ab fünf Jahren geschaffen. Die Aktion „Wir bewegen was“ ist eng mit Kindergärten, Schulen, Elternforen und Jugendgruppen vernetzt und wirkt weit über den Sport hinaus: Sie bringt begabte ebenso wie untalentierte oder behinderte Kinder mit spielerischen Mitteln gemeinsam in Bewegung.
Unter dem Motto „Sport – Gesundheit – Ernährung“ hat der **TV Niederstetten** dem Übergewicht von Kindern und Jugendlichen den Kampf angesagt. Die Jugendabteilung, die sich schon seit Jahren der Suchtprävention verschrieben hat, klärt in originellen Aktionen über Dickmacher in der Nahrung auf.
Schon 2.000 Medaillen haben die Turner des **TV Sasbach** bei Achern in den vergangenen 30 Jahren eingeheimst. „Motivation“ ist das Erfolgsgeheimnis des „Sasbacher Modells“, das Kinder ab fünf Jahren gezielt an das Geräteturnen und den Leistungssport heranführt. Über die Kooperation Schule-Verein wird dabei eine hohe Nachhaltigkeit erreicht.

Bernhard Hirsch/Florian Dürr

Wertvolle Tipps zum Thema Kunstrasen

Wieder einmal veranstaltete der Badische Sportbund Nord gemeinsam mit seinem Förderer Polytan eine Informationsveranstaltung zum Thema „So geht’s richtig: Kunstrasen-Neubau und Pflege aus erster Hand“. Zu Gast war der BSB im Clubhaus des 1. CfR Pforzheim. Der Verein aus der Goldstadt hat in diesem Jahr seinen Trainingsplatz in ein Polytan-Kunstrasenspielfeld umgebaut.
Nach einer herzlichen Begrüßung präsentierte Vorstandsvorsitzender Markus Geiser voller Stolz den neuen Platz und stellte dar, was der Verein in Zukunft noch alles in Angriff nehmen wird. Solche Projekte können natürlich nur mit ausreichenden Finanzmitteln realisiert werden. Daher zeigte Wolfgang Elfner vom BSB auf, wie ein Kunstrasen-Neubau über kommunale Zuschüsse oder über Vereinszuschüsse teilweise finanziert werden kann.
Im Anschluss übernahm der Hauptreferent des Abends Peter Eberhart das Wort. Er informierte die Teilnehmer über die verschiedenen Unterbauten, Kunstrasen-Bändchen sowie Einfüllgranulate und gab ihnen wichtige Tipps mit auf den Heimweg.
Möchten Sie bei der nächsten Info-Veranstaltung zu diesem Thema dabei sein? Gerne laden wir Sie bereits heute dazu ein. Die Veranstaltung findet am **27. März 2014** zwischen 18 und 20 Uhr bei der DJK Handschuhsheim statt.

Kerstin Kumler

Nähere Infos und Anmeldung:

Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
k.kumler@badischer-sportbund.de

Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ 2014

Bis 14. März 2014 beim Badischen Sportbund bewerben!

Nach 2012 schreibt der Badische Sportbund Nord dieses Jahr wieder den Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ aus. Los geht’s... Die Bewerbungsunterlagen ausfüllen und rechtzeitig an den BSB Nord senden!

Einer der Preisträger aus dem Jahr 2012: der Heidelberger Ruderklub. Hier die Herren nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2011.

Wer wird ausgezeichnet?

Ausgezeichnet werden Vereine, die junge Menschen mit durchdachten und nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen, um sie zu hochkarätigen Sportlern zu formen. Insofern unterscheidet sich die Idee sehr deutlich von anderen Sportlerehrungen, bei denen die Sportler und deren bereits erzielte Erfolge im Fokus stehen.

Die Stepptanz-Mädchen des TV Hemsbach erhielten einen der Anerkennungspreise.

Was gibt es zu gewinnen?

Bis zu zehn Vereine werden wir bei dieser Arbeit mit einem Preisgeld von 3.000 Euro unterstützen und deren Leistungen im Rahmen einer Auszeichnungsfeier würdigen. Voraussetzung hierfür ist eine erfolgreiche Bewerbung im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung.
Der BSB möchte auch Vereine zur Teilnahme ermutigen,

a) bei denen der Leistungssport noch in den Kinderschuhen steckt,
b) die sich einer besonderen Zielgruppe annehmen oder
c) innovative (Teil-)Konzepte aufweisen können (bspw. systematische Rekrutierung von Trainern im Nachwuchsbereich).

Die Vergabe von geringer dotierten Sonderpreisen ist hierfür möglich.

Badischer Sportbund Leistungssport

Wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungen können schriftlich von vertretungsberechtigten Personen eines BSB-Mitgliedsvereins oder dessen Abteilungen bis zum **14. März 2014** beim BSB eingereicht werden. Das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage www.badischer-sportbund.de unter der Rubrik „Aktuelles“.
Wir haben darauf geachtet, dass das Ausfüllen der Formulare keine große Hemmschwelle darstellt. Die Darstellung der Vereinskonzepte sollte sich auf das Wesentliche beschränken.

Die Fachverbände sollten Vereine zur Bewerbung ermutigen und können eine Empfehlung aussprechen.

Wie wird ausgewählt?

Die Jury legt bei der Bewertung Auswahlkriterien zugrunde, die auf dem Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des Deutschen Olympischen Sportbundes basieren:

- Langfristiger Trainings- und Leistungsaufbau
- Talentsuche
- Trainer im Nachwuchsleistungssport
- Duale Karriere im Nachwuchsleistungssport
- Wissenschaftliche Begleitung und Kooperationen
- Bisherige Erfolge im Nachwuchs- und Aktivenbereich

Ebenfalls einen Anerkennungspreis erhielt die Volleyball-Spielgemeinschaft Mannheim, wo bei den Kleinsten mit der Ballschule begonnen wird.

Informationen und Bewerbungsunterlagen:

Badischer Sportbund Nord, Kerstin Kumler
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-25, Fax 0721/1808-28
K.Kumler@badischer-sportbund.de
oder unter www.badischer-sportbund.de

Wann und wo findet die Auszeichnung statt?

Die Vereine werden am **5. Mai 2014** für ihre vorbildlichen Leistungen im Harres in St. Leon ausgezeichnet. Nach der Juryauswahl informieren wir die erfolgreichen Bewerber schriftlich.

Energiesparen mit LED-Technik

Kostenlose Info-Veranstaltung mit ecobility

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.

Der Badische Sportbund Nord lädt am **26. Februar 2014** gemeinsam mit seinem Förderer ecobility zu einer kostenlosen Info-Veranstaltung „LED-Beleuchtungstechnik in Tennishallen“ beim TC Hockenheim ein. Da die Hockenheimer bereits ihre Beleuchtung durch die neue LED-Technik ausgetauscht haben, kann jeder Interessierte das „neue Licht“ vor Ort testen.

In Zeiten steigender Energiekosten ist auch für unsere Vereine eine Umrüstung auf moderne Beleuchtungstechnik interessant, vor allem wenn die Sport-/Tennishalle ganztägig beleuchtet wird. Vor allem in den Wintermonaten geht gerade in Tennishallen ohne künstliche Beleuchtung nichts. Das Licht brennt, der Stromzähler läuft und die Kosten für den Verein steigen in die Höhe! In der Umrüstung auf moderne LED-Beleuchtung stecken mehr finanzielle Ressourcen, als mancher Verein ahnt. Besonders attraktiv ist, dass eine Umrüstung von Leuchtstoff- auf LED-Röhren vom BSB im Rahmen der Vereinssportstättenbauförderung mit 30% bezuschusst wird. Teilweise gibt es auch eine Unterstützung durch die städtische/kommunale Sportförderung.

Wenn Sie wissen wollen, wie es sich in einer Tennishalle mit LED-Beleuchtung spielt, sollten Sie Tennishallenschuhe und evtl. einen Schläger mitbringen!

Termin: Mi., 26. Februar 2014, 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

Ort: Clubgaststätte des TC Hockenheim, Dresdener Straße 3, 68766 Hockenheim

Förderer des Badischen Sportbundes

Referenten: Günter Schiessl, ecobility und Wolfgang Elfner, BSB Nord

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens **19. Februar 2014** unter Angabe von Vor- und Nachname, Adresse, Geburtsdatum und Verein bei Kerstin Kumler an:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, k.kumler@badischer-sportbund.de

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

Neubau
Umbau
Renovation
Regeneration
Pflege

Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.

Fußballspielfelder
mit Naturrasen
mit Rasenheizung
mit Tennenbelag
mit Kunstrasen

Tennisanlagen
Beachvolleyballanlagen
Leichtathletikanlagen
Finnenlaufbahnen
Baseballanlagen
Golfanlagen
Reitanlagen

SPORTSTÄTTENBAU

Garten Moser

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: (07121) 9288-0
Fax: (07121) 9288-55

Industriestraße 131
75417 Mühlacker
Tel.: (07041) 93703-0
Fax: (07041) 93703-15

Dewanger Straße 2
73457 Essingen
Tel.: (07365) 919040
Fax: (07365) 919042

E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de
Internet: www.sportstaettenbau-gm.de

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Sportbünde ehrten Sportjournalisten

Auch 2013 unterstützten die Badischen Sportbünde und der Sportbund Pfalz den Sportjournalistenverein Baden-Pfalz.

Sportbünde und Medienvertreter arbeiten Hand in Hand. Was vor Jahren noch relativ selten vorhanden war, wurde zuletzt mehr und mehr forciert: Eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit. Dieses Miteinander verfolgt auch der Sportjournalistenverein Baden-Pfalz, der nunmehr zum vierzehnten Mal Preise für Journalisten vergab, die sich insbesondere für die Stärkung der Regionalberichterstattung in ihren Medien eingesetzt haben. So waren die Journalisten aufgefordert, auch im Jahr 2013 wiederum Text- und Fotobeiträge einzusenden, die sich möglichst mit lokalen Sportthemen befassen sollten.

Das Siegerfoto „Startsprung“ von Kristoff Meller.

Die Ehrung fand wie gewohnt im Europapark in Rust statt, wo der Sportjournalistenverein im Übrigen auch sein 25-jähriges Jubiläum feiern durfte. Das Grußwort zur Auszeichnungsfeier – es war eher eine Laudatio auf einen kritischen Sportjournalismus – sprach BSB-Präsident Heinz Janalik. Als „Hüterinnen, Hüter und Mächtige der Kulturgüter ‚geschriebenes Wort‘ und ‚geschossenes Bild“ bezeichnete er die anwesenden Journalisten und Fotografen und hielt dann ein leidenschaftliches Plädoyer für eine regelmäßige Zeitungslektüre. „Lesekultur ist unabdingbar. Lesen geht mit Bildung einher. Wortschatz, Ausdrucksvermögen und Schreibfähigkeit werden durch regelmäßige Lektüre verbessert und trainiert“, hob Janalik den Wert der Zeitung hervor. Den Anwesenden bescheinigte er die überdurchschnittliche Verant-

Sieger und Ehrende bei der Auszeichnungsfeier im Europapark Rust (v.l.): Hans-Reinhard Scheu (Vorsitzender Sportjournalisten-Verein Baden-Pfalz), Dieter Noppenberger (Präsident Sportbund Pfalz), Markus Gilliar, Dr. Erwin Grom (Vizepräsident Badischer Sportbund Süd), Kristoff Meller, Matthias Kaufhold, Patrick Seeger, Gaby Kunz, Christof Kaltenbach, Dirk Salzmann, Ingo Feiertag, Heinz Janalik (Präsident Badischer Sportbund Nord).

Regionalpreis

1. **Matthias Kaufhold** (Badische Zeitung, „Sie macht sich keinen Kropf“)
2. **Dirk Salzmann** (Südkurier, „Radfahren in Zeiten der Dopingkrise“)
3. **Christof Kaltenbach** (Südkurier, „Kraftpaket mit Herz“)

Sonderpreis Sportabzeichen:
Ingo Feiertag (Südkurier, „Auf dem Weg zur Mission Gold“)

Fotos

1. **Kristoff Meller** (Startsprung)
2. **Patrick Seeger** (Der Schiri hat Krämpfe)
3. **Gaby Kunz** (Luftschraube)

Sonderpreis Sportabzeichen:
Markus Gilliar (Der Senior wird von den Jugendlichen abgeklatscht)

wortung und Aufgabe, „… Informationen so in den Kommunikationsstrom zu schleusen, dass sie Aufmerksamkeit erzeugen, … sich der Gefahr von Manipulation entziehen und auch noch ein Stück sinnliches Vergnügen bereiten“. Er ermutigte die Anwesenden dazu, eine kritische Berichterstattung weiterhin nicht zu scheuen und ihre Produktionen – ob nun Text oder Bild – selbstbewusster anzubieten.

Für die drei Sportbünde versicherte Janalik, dass man diesen Preis außerordentlich gern vergebe, auch aus einem gewissen Eigeninteresse. Denn eines ist klar: Ein Sportbund ist längst nicht nur eine Vereinigung, die den Sport in Verbänden und Vereinen verwaltet. Er benötigt Öffentlichkeit und will dies aber auch nach außen hin transparent machen. „Dem Breiten- und Freizeitsport wird in den Tageszeitungen immer weniger Platz geboten. Dies ist schade, umso mehr freut es uns als Sportbund, wenn wir hier Artikel prämieren, die sich genau diesen Themen widmen“, so Janalik weiter, bis er abschließend zur Gratulation kam: „Allen Siegern des Wettbewerbs herzlichen Glückwunsch! Weiter so!“

Sonderpreis Sportabzeichen: „Der Senior wird von den Jugendlichen abgeklatscht“ von Markus Gilliar, GES Sportfoto.

Qual der Wahl

Die Ausschreibung umfasste in diesem Jahr im Textbereich die Kategorien „Regionalpreis Print“, „Sonderpreis Sportabzeichen Print“ sowie Fotos. Unter der Leitung von Hans-Reinhard Scheu traf sich die Jury in Karlsruhe, um über die Sieger zu befinden. Unter den Siegern waren alte Bekannte, aber auch neue Gesichter (siehe Kasten).

Joachim Spägele, Bernhard Hirsch

NEUE VEREINE

Der Badische Sportbund hat folgende Vereine aufgenommen:

KREIS MANNHEIM
Handballclub Mannheim-Neckarau e.V.
1. Vors. Harald Fischer, Holunderstraße 6, 68199 Mannheim
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Handball

KREIS KARLSRUHE
Kanuteam „Meddernisch“ 2013 e.V. am Stützpunkt Karlsruhe
(15 Mitgl.) 1. Vors. Christof Pellio, Trifter Weg 60, 56072 Koblenz
Vereinsanschrift: Reinmuthstr. 2, 76187 Karlsruhe; Sportart: Kanu

TERMINE

BSB- und LSV-Termine

18. Februar 2014
LSV-Präsidium, SpOrt Stuttgart

26. Februar 2014
BSB-Präsidium,
Haus des Sports Karlsruhe

27. März 2014
BSB-Hauptausschuss,
Haus des Sports, Karlsruhe

IntelliWebs

Vereins-Webseiten
schnell und einfach erstellen und pflegen mit
IntelliWebs 3.0

IntelliVerein
IntelliVerein ist eine neue Online-Vereinsverwaltung, ein **SEPA-fähiger** Beitragseinzug ist integriert.
Mehr Infos: www.intelliverein.de

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS
WIR SIND SPORT

Die Homepage für Vereine

Förderer des Badischen Sportbundes

IntelliWebs bietet einen schnellen Weg zur eigenen Webseite, ohne lange Einarbeitungszeiten und Fachkenntnisse.
Kostenloser Kennenlern-Workshop beim BSB
Freitag, den 21.02.2014, 15 bis 18 Uhr in Karlsruhe
Infos und Anmeldung auf
www.intelliwebs.de oder an: info@badischer-sportbund.de
Wir bieten Sonderkonditionen für alle DSA-Mitglieder.

InterConnect GmbH & Co. KG | Am Fächerbad 3 | 76131 Karlsruhe | Fon 0721 66 56 0 | www.intelliwebs.de

Das Vereinsjahr 2014

LexWARE

Aktuelle Entwicklungen im Vereinsrecht und der Vereinsbesteuerung

Änderungen im Vereinsrecht und in der Vereinsbesteuerung unterliegen einem ständigen Wandel, müssen beachtet werden und beeinflussen somit das Tagesgeschäft. Wir helfen Ihnen als Vereinsvorstand bzw. Vorstandsmitglied durch eine kurzweilige Informationsveranstaltung mit dem Titel „Das Vereinsjahr 2014" im Haus des Sports Karlsruhe in diesen Punkten am Ball zu bleiben.

Im Rahmen unserer Kooperation mit unserem Förderer Haufe-Lexware GmbH & Co. KG informiert Prof. Gerhard Geckle alle interessierten Vereinsvertreter über die aktuellen Entwicklungen im Vereinsrecht und bei der Vereinsbesteuerung. An diesem Abend steht der renommierte Experte, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Herausgeber von „der verein wissen" (Haufe-Lexware) nach seinem Referat für Fragen zur Verfügung. Nutzen Sie die Chance, um sich umfassend darüber zu informieren.

Termin: **Mi., 19. Februar 2014,** 18 – 20 Uhr

Ort: Haus des Sports Karlsruhe
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

Thema:
„Das Vereinsjahr 2014: Aktuelle Entwicklungen beim Vereinsrecht/Vereinsbesteuerung"

- Schwerpunkte aus dem Gemeinnützigkeitsrecht/Steuerliche Satzungsanforderungen
- Was für Vorgaben enthält das Ehrenamtsstärkungsgesetz?
- Der richtige Umgang mit dem Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag
- Mitgliedervergünstigungen/Steuerchancen
- Spenden und Sponsoring im Überblick

Referent:
Prof. Gerhard Geckle, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Herausgeber von „der verein wissen" (Haufe-Lexware)

Förderer des Badischen Sportbundes

Bitte melden Sie max. zwei Vertreter pro Verein für die Info-Veranstaltung an. Die Veranstaltung kann mit je 3 UE für die Ausbildung zum Vereinsmanager C anerkannt werden.

Anmeldung und Information:

Kerstin Kumler, Badischer Sportbund Nord,
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@ badischer-sportbund.de

Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

TSV Buchen, SV Rohrbach/S., Deutscher Alpenverein Sektion Heidelberg, TSG 78 Heidelberg, Turnerbund Rohrbach, TSG HD-Rohrbach, TG Sandhausen, TSG Wiesloch, Mannheimer Hockeyclub, Mannheimer Kanu-Gesellschaft, Mannheimer Ruder-Club, Mannheimer Ruder-Verein Amicitia, Ski-Club Mannheim, WSV MA-Sandhofen, TSG MA-Seckenheim, TV Bretten, TSG Weinheim, Ski-Club Bruchsal, DJK Karlsruhe Ost, Lichtbund Karlsruhe, MTV Karlsruhe, Rheinbrüder Karlsruhe, Ski-Club Karlsruhe, SSC Karlsruhe, TG KA-Aue, ASV KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld, Turnerschaft KA-Mühlburg, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, 1. Durlacher Schwimmverein, Sportclub KA-Wettersbach, FV Leopoldshafen, Radsportverein Schwalbe Ellmendingen, Polizei-SV Pforzheim.

Vereine, die dem Badischen Sportbund Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in Sport in Baden-Württemberg zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an den Badischen Sportbund, Redaktion „Sport in BW", Postfach 1580, 76004 Karlsruhe.

BSB-Bildungsangebote 2014 im Bereich Führung und Management

Im Bereich Führung, Organisation und Verwaltung von Sportvereinen bietet der BSB eine Vielzahl an Seminaren, Workshops, Tagungen und Info-Veranstaltungen zur Qualifizierung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern an.

Es besteht die Möglichkeit gezielt einzelne Veranstaltungen zu besuchen oder durch Kombination verschiedener Veranstaltungen die Vereinsmanager-Ausbildung zu absolvieren.

Die Bildungsveranstaltungen des BSB orientieren sich an den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes und vermitteln Fachkenntnisse aus vier Bereichen:

- Vereinsführung, Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit
- Mitgliederverwaltung, Sportanlagen
- Finanzen, Recht und Steuern
- Marketing, Neue Medien, Veranstaltungen, Kommunikation

Ausbildung zum Vereinsmanager C

Die Ausbildung umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten. Davon werden 66 Lerneinheiten über vier Grundlagenseminare abgedeckt. Die übrigen 54 LE decken Sie über frei wählbare Seminare, Info-Veranstaltungen und Kontakt-Tagungen ab.
Ihr Vorteil: Sie erlernen die wichtigsten Grundlagen des Vereinsmanagements in den Grundlagenseminaren und können sich in den Vertiefungsseminaren nach Ihren Interessen speziell qualifizieren. Die Ausbildung schließt mit der Vereinsmanager C-Lizenz ab. Sie ist für vier Jahre gültig.

Fortbildung Vereinsmanager C

Spätestens nach vier Jahren muss die Vereinsmanager C-Lizenz verlängert werden. Dafür sind Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 15 Lerneinheiten zu belegen.

Anmeldung und Teilnahmegebühren

Sie können sich entweder schriftlich mit Anmeldeformular oder online über das BSBnet anmelden. Die Plätze auf der Teilnehmerliste werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Die jeweiligen Teilnahmegebühren entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsbeschreibung. Die Zahlung erfolgt per Bankeinzug nach dem SEPA-Verfahren. Der Einzug ist nur vom Konto des Teilnehmers oder dem zugehörigen Hauptvereins möglich. Bei kurzfristigen Absagen von 10 Tagen oder weniger werden die Teilnahmegebühren in voller Höhe fällig.

Ihre Ansprechpartnerin für die Vereinsmanager-Ausbildung und die Bildungsveranstaltungen:
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de

Foto: ©LSB NRW

Badischer Sportbund
Führung und Management

Themenbereich Vereinsführung, Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit

Lehrgangsnummer: 2014-0055
Grundlagenseminar Vereinsführung

Termin: **21./22.03.2014**
Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 07.03.2014
Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:

- Idee und Grundlagen eines Sportvereins
- Rechtlicher Rahmen, Satzung
- Philosophie und Ziele
- Angebotsgestaltung
- Personalführung und -entwicklung
- Gremienarbeit

Referenten:

- *Attila Horvat (Polizeisportverein Karlsruhe)*
- *Stefan Zyprian (Baden-Württembergische Sportjugend)*

Themenbereich Mitgliederverwaltung, Sportanlagen

Lehrgangsnummer: 2014-0052
Spiel, Satz und Sieg – mit LED-Beleuchtungstechnik in der Tennishalle auf der Gewinnerseite

Termin: **26.02.2014**
Zeitrahmen: Mi. 18.00 – 20.00 Uhr
Seminarort: **TC Hockenheim**
Kosten: keine
Meldeschluss: 19.02.2014
Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
In Zeiten steigender Energiekosten ist auch für Vereine eine Umrüstung auf moderne Beleuchtungstechnik interessant, vor allem wenn die Sport-/Tennishalle ganztägig beleuchtet wird. In der Umrüstung stecken mehr finanzielle Ressourcen, als mancher Verein ahnt.
Referenten:

- *Günter Schiessl (ecobility)*
- *Wolfgang Elfner (BSB Nord)*

Förderer des Badischen Sportbundes

Lehrgangsnummer: 2014-0054
So geht's richtig!
Kunstrasen – Neubau und Pflege aus erster Hand

Termin: **27.03.2014**
Zeitrahmen: Do. 18.00 – 20.00 Uhr
Seminarort: **DJK Handschuhsheim**
Kosten: keine
Meldeschluss: 20.03.2014
Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte:
Worauf muss ich achten, wenn ich einen neuen Kunstrasenplatz baue? Wie viel Pflege benötigt ein solches System? Können wir uns im Verein einen Kunstrasen leisten? Welche Zuschüsse gibt es dafür? Auf diese Fragen möchten wir Ihnen im Rahmen der Info-Veranstaltung gerne eine Antwort geben.
Referenten:
- *Peter Eberhardt (Polytan)*
- *Wolfgang Elfner (BSB Nord)*

Lehrgangsnummer: 2014-0057
Grundlagenseminar Organisation und Verwaltung

Termin: **09./10.05.2014**
Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 25.04.2014
Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
- Sportorganisation in Deutschland
- Leistungen und Pflichten für BSB-Mitgliedsorganisationen
- Sportversicherung
- Organisation und Verwaltung im Sportverein

Referenten:
- *Wolfgang Eitel (BSB Nord)*
- *Peter Mayer-Enke (BSB Nord)*
- *Atilla Horvat (Polizeisportverein Karlsruhe)*
- *Kerstin Kumler (BSB Nord)*
- *Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung)*
- *Antonio Silvestri (VBG Bezirksverwaltung Ludwigsburg)*

Lehrgangsnummer: 2014-0062
Sanierungsbedürftige Rundlaufbahn – was tun?

Termin: **16.07.2014**
Zeitrahmen: Mi. 13.30 – 16.30 Uhr
Seminarort: **Heilbronn Frankenstadion**
Kosten: keine
Meldeschluss: 09.07.2014
Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
- Möglichkeiten der Sanierung bestehender Rundlaufbahnen, Schul-/Vereinssportanlagen mit Kunststoffsportbelägen (Tartan)
- Reparatur, Reinigung und Werterhaltung der Anlagen
- Qualitätssicherung durch Verwendung güteüberwachter Materialien und Beläge
- Fördermodalitäten beim Vereins-Sportstättenbau

Referenten:
- *Peter Eberhardt (Polytan)*
- *Jürgen Hanke (WLSB)*
- *Wolfgang Elfner (BSB Nord)*

Themenbereich Finanzen, Recht und Steuern

Lehrgangsnummer: 2014-0050
Das Vereinsjahr 2014

Termin: **19.02.2014**
Zeitrahmen: Mi. 18.00 – 20.00 Uhr
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: keine
Meldeschluss: 12.02.2014
Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
Aktuelle Entwicklungen im Vereinsrecht und der Vereinsbesteuerung im Vereinsjahr 2014.
Referent:
- *Prof. Gerhard Geckle (Haufe-Lexware)*

Lehrgangsnummer: 2014-0060 (1) + 2014-0067 (2)
Grundlagenseminar Finanzen, Recht und Steuern

Termin 1: **04./05.07.2014**
Zeitrahmen: Fr. 10.00 – Sa. 18.00 Uhr
Meldeschluss: 20.06.2014
Termin 2: **07./08.11.2014**
Zeitrahmen: Fr. 10.00 – Sa. 18.00 Uhr
Meldeschluss: 24.10.2014
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung
Anerkennung: 18 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
- Gemeinnützigkeit und Steuersphären
- Spenden
- Lohn- und Umsatzsteuer
- Sozialversicherung
- Buchführung
- Haushaltsplanung und Beiträge
- Vereinsrecht

Referenten:
- *Herbert Deck (Deutsche Rentenversicherung)*
- *Horst Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Steuern und Recht)*
- *Michael Titze (BSB Nord)*
- *Thorsten Väth (Badische Sportjugend)*

Lehrgangsnummer: 2014-0053
Buchführung für Einsteiger

Termin: **15.03.2014**
Zeitrahmen: Sa. 9.00 – 18.00 Uhr
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: 20 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 01.03.2014
Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
Sie wollen sich zukünftig um die Buchführung in Ihrem Sportverein kümmern? Dann sind Sie hier richtig! Lernen Sie alle Grundlagen in Sachen Buchführung im Verein und üben Sie an zahlreichen Fallbeispielen.
Referentin:
- *Erika Honold (vb Profis professionelle Vereinsberatung)*

Lehrgangsnummer: 2014-0068
Vertiefendes Steuerrecht

Termin: **22.11.2014**
Zeitrahmen: Sa. 9.00 – 18.00 Uhr
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: 20 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 08.11.2014
Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
Im Seminar werden die Grundlagen des Vereinssteuerrechts kurz wiederholt und anschließend das Wissen durch Fallbeispielen vertieft. Es besteht außerdem die Möglichkeit Einzelfragen zu klären.
Referent:
- *Horst Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Steuern & Recht)*

Themenbereich Marketing, Neue Medien, Veranstaltungen, Kommunikation

Lehrgangsnummer: 2014-0051 (1) + 2014-0066 (2)
IntelliWebs Kennenlern-Workshop

Termin 1: **21.02.2014**
Meldeschluss: 14.02.2014
Termin 2: **24.10.2014**
Meldeschluss: 17.10.2014
Zeitrahmen: Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: keine
Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
IntelliWebs bietet Vereinen einen schnellen Weg zur eigenen Website. Sie erfahren, wie Sie Ihre Vereinshomepage in wenigen Minuten erstellen und pflegen können, und zwar ohne Programmierkenntnisse und lange Einarbeitungszeiten.
Referent:
- *Burkhart Wörner (InterConnect)*

Lehrgangsnummer: 2014-0056
Workshop: Erstellung eines Sponsoring-Konzepts

Termin: **02.04. – 05.04.2014**
Zeitrahmen: Mi. 13.00 – Sa. 15.00 Uhr
Seminarort: **Sportschule Schöneck**
Kosten: 1. Person des Vereins: 200 Euro,
jeder weitere Teilnehmer des Vereins: 150 Euro
Inklusive Verpflegung und Übernachtung
Meldeschluss: 19.03.2014
Anerkennung: 30 LE für die Vereinsmanager C- und Verlängerung der Vereinsmanager B-Lizenz
Inhalte:
Sponsoring ist keine rein freiwillige Leistung des Gebenden, sondern mit Gegenleistungen und wirtschaftlichen Interessen des Partners verbunden. Sponsoring im Sport kann eine sehr sensible Angelegenheit sein, die eine überlegte Vorgehensweise erfordert. Folgende Punkte sollen in diesem Seminar erarbeitet werden: Welcher Sponsor passt zu meinem Verein? Welche Erwartungen kann der Sponsor haben? Wie spreche ich einen potentiellen Partner an? Wie setzt der Verein die vereinbarten Leistungen um?
Ziel dieses Workshops ist es, mit Hilfestellung der Referenten ein auf Ihren Verein zugeschnittenes Sponsoring-Konzept zu erarbeiten. Konkrete Inhalte werden bereits festgelegt und formuliert, so dass Sie direkt mit der Suche nach einem Sponsor beginnen können.
Referenten:
- *Peter Rücker (rueckerconsult)*
- *Andrea Hildbrand (Badischer Fußballverband)*

Lehrgangsnummer: 2014-0059
Zeitmanagement

Termin: **24.05.2014**
Zeitrahmen: Sa. 9.00 – 17.00 Uhr
Seminarort: **Bildungshaus Neckarelz**
Kosten: 20 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 10.05.2014
Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
Sie kennen das bestimmt: Einen Berg voller Aufgaben und viel zu wenig Zeit sie zu erledigen! Leider ist Zeit ein nicht vermehrbares Gut. Aber wir können lernen im Hinblick auf unsere Ziele und Werte sinnvoll und zielführend damit umzugehen. Zeitmanagement ist keine Zauberei, sondern eine Methode der Selbstorganisation, die Sie anhand von schnell umsetzbaren Methoden und Werkzeugen lernen können. Dabei beschäftigen wir uns auch mit den Grenzen und Gefahren des Zeitmanagements und mit Balance als Voraussetzung für persönliche Leistungsfähigkeit.
Referent:
- *Rolf Brauch, Bildungshaus Neckarelz*

Lehrgangsnummer: 2014-0064
Workshop: Kommunikation ist (fast) alles – auch im Verein

Termin: **26./27.09.2014**
Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr
Seminarort: **achtzehn99 AKADEMIE Zuzenhausen**
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 12.09.2014
Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C- und Verlängerung der Vereinsmanager B-Lizenz
Inhalte: Was genau macht eine gelungene Kommunikation aus und wie können Sie sie erreichen? Wie können Sie die Wahrscheinlichkeit für Missverständnisse verringern? Wie können Sie im Verein für einen guten Informationsfluss sorgen? Was können Sie dazu beitragen, dass Verhandlungen mit unterschiedlichen Interessengruppen zu einer großen Zufriedenheit aller Beteiligten führen?
Referenten:
- *Alexandra Hund (KIT Personalentwicklung)*
- *Peter Mayer-Enke (BSB Nord)*

Lehrgangsnummer: 2014-0065
Grundlagenseminar Öffentlichkeitsarbeit

Termin: **10.10. – 11.10.2014**
Zeitrahmen: Fr. 10.00 – Sa. 18.00 Uhr
Seminarort: **Haus des Sports Karlsruhe**
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 26.09.2014
Anerkennung: 18 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
- Ziele, Zielgruppen und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit
- Online-Kommunikation, Social Media
- Presse- und Medienarbeit
- Schaumedien (Flyer, Plakate, Videos)
- Rechtliche Hinweise

Referenten:
- *Eberhard Fischer (Text und Design)*
- *Annette Kaul (Badischer Fußballverband)*

Anmeldeformular

Lehrgang / Seminar | Lehrgangsnummer | Termin

Name, Vorname | Geburtsdatum

PLZ, Ort | Straße, Nr.

E-Mail | Telefon

Verein | Funktion im Verein

Datum, Unterschrift | Stempel des Vereins

Mit meiner Unterschrift auf obiger Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Badischen Sportbundes Nord e.V. zur Anmeldung und Teilnahme an (www.Badischer-Sportbund.de). Absagen sind grundsätzlich schriftlich an den BSB zu melden.

Das Anmeldeformular bitte vollständig ausfüllen. Die Angabe des Geburtsdatums benötigen wir für die einwandfreie Identifikation Ihrer Person. **Wichtig:** Ohne den Stempel Ihres Vereins kann die Anmeldung nicht bearbeitet werden.

Die Teilnehmergebühren werden im Zeitraum von zehn bis zwei Tagen vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin von uns per SEPA-Basislastschrift vom jeweils angegebenen Konto eingezogen.

Einzugsermächtigung

Die Lastschrift ist nur vom Konto des Teilnehmers oder zugehörigen Hauptvereins möglich. Bei kurzfristigen Absagen von 10 Tagen oder weniger werden die Teilnahmegebühren in voller Höhe fällig.

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE82ZZZ00000151074**

Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Hiermit ermächtige ich den Badischen Sportbund Nord e.V., Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich unser Kreditinstitut an, die vom Badischen Sportbund Nord e.V. auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name, Verein (Kontoinhaber)

_____ _ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _
Kreditinstitut (Name und BIC)

DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _
IBAN

Datum, Ort | Unterschrift Kontoinhaber/in

Bitte senden an: Badischer Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721 / 180828

Kontakt-Tagungen

Lehrgangsnummer: 2014-0063
Kontakt-Tagung „Neue Vorstandsmitglieder“

Termin: **18.07. – 19.07.2014**
Zeitrahmen: Fr. 16.00 – Sa. 17.00 Uhr
Seminarort: **Bildungshaus Neckarelz**
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung u. Übernachtung
Meldeschluss: 04.07.2014
Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Inhalte:
- „ABC“ für einen Vereinsvorstand
- Leistungen des Sportversicherungsvertrages (ARAG)
- Vereinsfinanzierung durch geeignete Beitragsgestaltung, Spenden oder Sponsoring
- Umgang mit der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale
- Vereinsorganisation und -führung

Referenten:
- *Dr. Florian Dürr (BSB Nord)*
- *Wolfgang Eitel (BSB Nord)*
- *Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung)*
- *Michael Titze (BSB Nord)*

Weitere Seminare anderer Organisationen
Seminare des Württembergischen Landessportbundes und des Badischen Sportbundes Freiburg können für den Wahlbereich anerkannt werden. Bitte melden Sie sich direkt bei der jeweiligen Organisation an und reichen anschließend die Teilnahmebestätigung bei uns ein. Die Anerkennung im Grundlagen-/Pflichtbereich ist nur nach Rücksprache möglich. Die Anerkennung von Veranstaltungen anderer, hier nicht aufgeführter Organisationen erfolgt im Einzelfall nach Rücksprache.

Ausbildung Vereinsmanager B

Auf der 2. Lizenzstufe bietet der BSB gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Württembergischen Landessportbund die Ausbildung zum Vereinsmanager B an. Für die insgesamt 60 LE müssen zwei von drei angebotenen Seminaren belegt werden. In jedem Sportbund findet dabei eine Veranstaltung statt. Die Zulassung zur Ausbildung setzt eine gültige Vereinsmanager C-Lizenz und den Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit im Verein voraus. Die Vereinsmanager B-Lizenz ist nach Erwerb drei Jahre gültig und muss mit den für die B-Lizenz ausgeschriebenen Fortbildungen verlängert werden.

Lehrgangsnummer: 2014-0058
Kommunikation und Führung

Termin: **15.05. – 17.05.2014**
Zeitrahmen: Do. 10.00 – Sa. 12.00 Uhr
Seminarort: **Sportschule Steinbach**
Kosten: 150 Euro, inklusive Verpflegung u. Übernachtung
Meldeschluss: 01.05.2014
Anerkennung: 30 LE für die Vereinsmanager B-Lizenz
Inhalte:
- Strategische Vereinsentwicklung
- Mitarbeitergewinnung und -führung, Kommunikation
- Projektmanagement, Moderation, Führen mit Zielen

Ziel: Ziel der strategischen Vereinsentwicklung ist der moderne Sportverein, der ein vielfältiges und attraktives Sportangebot zu bieten hat und seine soziale Verantwortung wahrnimmt. Insbesondere vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen müssen sich die Vereine neu positionieren. Partnerschaften und Netzwerke sind heute die entscheiden – den Punkte für eine positive Vereinsentwicklung und -zukunft. Wie finde ich die auf meinen Verein zugeschnittene Strategie zur positiven Vereinsentwicklung? Wie finde ich geeignete Mitstreiter für meinen Verein? Neben theoretischen Aspekten werden hier auch praktische Managementtechniken, wie Projektmanagement und Moderation aufgezeigt.
Referent:
- *Andreas Stahlberger (Stahlberger & Partner)*

Lehrgangsnummer: 2014-0061
Sportanlagenmanagement

Termin: **08.07. – 10.07.2014**
Zeitrahmen: Mo. 9.30 – Mi. 16.00 Uhr
Seminarort: **Wangen**
Kosten: 150 Euro, inklusive Verpflegung u. Übernachtung
Meldeschluss: 24.06.2014
Anerkennung: 30 LE für die Vereinsmanager B-Lizenz
Inhalte:
Die Seminarteilnehmer erhalten einen Eindruck von der Vielfalt und den damit verbundenen Fragestellungen unterschiedlichster Sportanlagen. Verschiedene Experten informieren über Fragen der Planung, des Baus und des Betriebs von Sportanlagen. Anhand von Beispielen aus der Praxis und im Rahmen einer Ortsbesichtigung der Sportinsel Wangen werden Einblicke in die konkrete Vereinsarbeit gewährt.
Referenten:
- *Marcus Lachenwitzer, WLSB und Referententeam*

Lehrgangsnummer: 2014-0069
Steuern und Finanzen

Termin: **10.12. – 13.12.2014**
Zeitrahmen: Mi. 11.30 – Sa. 12.00 Uhr
Seminarort: **Sportschule Schöneck**
Kosten: 150 Euro, inklusive Verpflegung u. Übernachtung
Meldeschluss: 27.11.2014
Anerkennung: 30 LE für die Vereinsmanager B-Lizenz
Inhalte:
Wir werden uns vertieft mit den Bereichen der Gemeinnützigkeit, Ertragssteuer, dem Spendenrecht und der Umsatz- und Lohnsteuer beschäftigen. Ferner vermitteln wir Grundsätze der Finanzierung im Sportverein. Neben den theoretischen Hintergründen werden wir an praxisnahen Fallbeispielen die Themen erarbeiten.
Referenten:
- *Silke Hartmann (Finanzamt Karlsruhe-Stadt)*
- *Horst Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Steuern und Recht)*

Fortbildung Vereinsmanager B

Zum Erhalt der Vereinsmanager B-Lizenz ist innerhalb von drei Jahren eine Fortbildung (15 LE) erforderlich. Ziel und Inhalt der Fortbildungslehrgänge sind die Aktualisierung und Erweiterung von Kenntnissen und Fertigkeiten.

Folgende Seminare werden für die Verlängerung der Vereinsmanager-B-Lizenz anerkannt:
- Workshop „Erstellung eines Sponsoring-Konzeptes“
- Workshop „Kommunikation“
- Seminare des WLSB und des Badischen Sportbundes Freiburg nach Rücksprache.

Ein guter Vortrag lebt nicht nur von Worten

Kein Vorstandsmitglied kommt daran vorbei – irgendwann wird man mehr oder weniger gezwungen, einen Vortrag zu halten oder zu einem bestimmten Anlass zu sprechen. Viele sitzen dann tagelang an einem Manuskript und stecken sehr viel Arbeit in die Rede. Umso größer ist die Enttäuschung, wenn man mit seinem Beitrag nicht ankommt. Woran aber mag es wohl liegen, dass andere Redner ihr Publikum erreichen, während man selbst – trotz intensiver Vorbereitung – „auf der Strecke" bleibt? Hier einige Tipps, die speziell für jene gedacht sind, die nur selten am Rednerpult stehen.

Das Konzept
Natürlich benötigen Sie für Ihren Vortrag ein Konzept. Es sollte aber nicht zum Aufsatz werden, den Sie Wort für Wort vortragen. Wenn Sie Satz für Satz ablesen, werden Sie keinen Kontakt zum Publikum bekommen, was zur Folge hat, dass man Ihnen nicht zuhört. Schreiben Sie die einzelnen Themen mit den wichtigsten Stichpunkten auf Karteikarten im Format DIN A6 (Postkarten-Format) und formulieren Sie frei. Versuchen Sie, bestimmte Highlights durch Symbole oder kleine Zeichnungen zur verdeutlichen – denn die Bildchen haben Sie schneller erfasst als Stichworte.

In eigener Sprache
Immer wieder erlebt man, dass sich Menschen bemühen, bei besonderen Anlässen auch eine besondere Sprache zu verwenden. Das sollten Sie nicht tun. Denn auch die Art, wie Sie sprechen, gehört zu Ihrer Persönlichkeit. Versuchen Sie gar nicht erst, sich bei einem besonders guten Hochdeutsch zu „verbiegen". Zum einen wird es Ihnen in dieser ungewohnten Sprachform sehr schwerfallen, auch noch richtig zu betonen – zum anderen besteht die Gefahr, dass man – insbesondere bei längeren Reden – irgendwann in seinen eigenen Slang zurückfällt, was dann doppelt so stark auffällt.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Keine Angst vor Lampenfieber
Wenn Sie ein- bis zweimal im Jahr eine Rede halten müssen, wird es Ihnen meist nicht gelingen, das Lampenfieber ganz loszuwerden. Die einfachste Lösung: Akzeptieren Sie die innere Aufregung und teilen Sie dies Ihrem Publikum gleich zu Beginn Ihrer Rede etwa so mit: „Meine Damen und Herren, ich bin nicht als Redner geboren und trete nur selten vor so vielen Menschen auf. Ich bin deshalb entsprechend aufgeregt, was Sie sicherlich noch während meines Vortrags merken werden."

Ruhe vor der Rede
Bevor Sie ans Rednerpult gehen, sollten Sie sich mindestens 20, besser 30 Minuten vorher zurückziehen und zur Ruhe kommen. Wenn Sie sich noch bis zur letzten Minute mit den Gästen befassen, werden Sie sich selbst unter Druck setzen. Sie werden sich schlecht vorbereitet fühlen, und im Kopf schwirren Gedanken herum, die nichts mit Ihrer Rede zu tun haben.

Häufig unterschätzt: Die Atmung
Fast noch wichtiger wie die Ausdrucksweise ist bei einem Vortrag Ihre Atmung. Sie sollten tatsächlich vor einer Rede üben, richtig zu atmen. Hierzu gehört auch eine Körperhaltung, bei der die Atmung durch Ihren Körper zirkulieren kann. Stehen Sie deshalb gerade. Stehen Sie möglichst locker und entspannt. Während Ihres „Trainings" sollten Sie öfter die Schultern, Arme und Beine ausschütteln und so den gesamten Körper entkrampfen und entspannen. Als Atemübung können Sie beispielsweise auf die in der Naturheilkunde bekannte Zilgrei-Methode zurückgreifen. Dabei atmen Sie zunächst langsam, aber gleichmäßig durch Ihre Nase ein. Dabei lassen Sie die Luft in den unteren, mittleren und oberen Teil der Lunge fließen und drücken den Bauch entsprechend nach außen. Wenn Ihre Lunge gefüllt ist, halten Sie die Luft so lange an, wie es für Sie angenehm ist. Fünf Sekunden sollten es allerdings in jedem Fall sein. Nun drücken Sie mit dem Bauch die Lungenluft nach oben und atmen aus, bis die Lunge entleert ist. Die Lunge sollten Sie dann auch noch fünf Sekunden entleert lassen. Beginnen Sie dann von vorne.

Hartmut Fischer, Betzdorf

SERVICE von Lexware

Mit den Artikeln auf Seite 24 und 25 bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Sonderkonditionen für BSB-Vereine unter: **www.lexware.de/Rabatshop-BSB-Nord**

LEXWARE

Grundsatzurteil des BGH:

Sind Entscheidungen eines obersten Vereinsgerichts für den Verein bindend?

Der Fall betrifft den Boxsport. Ein Boxer hatte seit Jahren die Lizenz des Verbandes zum Boxen. 2007 entzog der Verband diese Lizenz wegen gesundheitlicher Bedenken. Dagegen ging der Sportler vor und das oberste Verbandsgericht hob den Vorstandsbeschluss des Verbandes auf, weil dieser nicht ausreichend begründet worden war. Dem Boxer half dies allerdings nichts, da der Verband ihm dennoch die Teilnahme an Wettkämpfen untersagte.
Der BGH sah dies ganz anders. Das Gericht stellte fest, dass das Lizenzverhältnis zwischen Boxer und Verband weiterhin fortbestand, da sich der Verband nicht über die Entscheidung seines obersten Verbandsgerichts hinwegsetzen kann. Der Verband müsse sich vielmehr dessen Entscheidung zurechnen lassen und sei daran gebunden.

Leitsatz
Wenn das innerhalb seiner satzungsmäßigen Befugnis tätig gewordene Vereinsgericht eine vom Vorstand gegen ein Vereinsmitglied verhängte Vereinsmaßnahme aufhebt, steht für den Verein im Verhältnis zum Mitglied bindend fest, dass die Maßnahme entfallen ist und damit die Entscheidung bindend ist.

(Fundstelle: BGH, Urteil v. 23.4.2013, Az.: II ZR 74/12)

Schadensersatzanspruch der GEMA bei vertragswidriger Nutzung von Musik im Rahmen von Fitnesskursen

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Für die Mitgliedsorganisationen innerhalb des DOSB gibt es die seit dem 1.1.2009 geltende Zusatzvereinbarung zur pauschalen Abgeltung der Musiknutzungen. In Ziff. 3 dieser Vereinbarung sind die verschiedenen Nutzungen mit Musik, die im Rahmen der Vereinspraxis vorkommen können und über die Vereinbarung pauschal bei der GEMA vergütet sind, explizit aufgeführt.

Der Fall

Die GEMA macht gegen einen Sportverein wegen unberechtigter Wiedergabe von Musik im Rahmen von Fitnesskursen in dem Gesundheits-, Reha- und Fitnesszentrum des Vereins Schadensersatzansprüche nach § 97 Abs. UrhG i. H. v. ca. 4.000 Euro geltend.

Der Verein berief sich auf Ziff. 3 Buchstabe (i) und (m) und lehnte eine Zahlung ab. Die GEMA klagte und bekam in 2. Instanz Recht.

Die Entscheidung

Im Kern der Entscheidung ging es um die Frage, ob es bei der unstreitigen Musiknutzung im Fitnesszentrum des Vereins um eine pauschal abgegoltene Musiknutzung nach Ziff. 3 der Zusatzvereinbarung geht oder nicht.

Ziff. 3, Buchstabe (i): Musiknutzung bei Training und Wettbewerb?

Nach dieser Ziff. ist Musiknutzung abgegolten, wenn diese im Rahmen von Training und Wettbewerben bei solchen Sportdisziplinen eingesetzt wird, bei denen Musik integrierter Bestandteil ist. Dies gilt ausschließlich bei Wettbewerben von Amateursportlern mit bis zu 1.000 Besuchern.

Nach Auffassung des LG war diese Regelung nicht einschlägig, da nach dem Sinn und Zweck nur solches Training erfasst ist, welches auf die Teilnahme an sportlichen Wettbewerben und Wettkämpfen gerichtet ist und nicht das Training im Fitnesszentrum. Da bei den vom Verein angebotenen Fitnesskursen keine Wettkämpfe stattfinden, war der Anwendungsbereich dieser Ziff. nicht eröffnet.

Ziff. 3, Buchstabe (m): Musiknutzung bei Kursen

Nach dieser Ziff. ist Musiknutzung abgegolten für Kurse im vereinsinternen Trainingsbereich, wenn ausschließlich Mitglieder teilnehmen und keine zusätzlichen Kursgebühren erhoben werden.

Hier kam das LG ebenfalls zu der Auffassung, dass die Voraussetzungen nicht vorlagen, da es sich nicht um privilegierte Kurse nach dieser Ziff. handelte. Problem war, dass das Gericht zu der Erkenntnis kam, dass die vom Verein als Mitgliedsbeiträge erhobenen Zahlungen als klassische zusätzliche Kursgebühren zu bewerten waren. Auf die Bezeichnung „Beitrag“ oder „Gebühr“ kommt es dabei nicht darauf an. Maßgeblich ist die Frage, ob alle Mitglieder die angebotenen Kurse ohne weiteres Zusatzentgelt nutzen können oder nicht. Wenn die Mitglieder oder Teilnehmer dagegen ein wie auch immer geartetes oder bezeichnetes oder berechnetes Entgelt bezahlen müssen, handelt es sich um eine zusätzliche Kursgebühr im Sinne der o.a. Ziff.

Fazit

Die Musiknutzungen waren daher nicht von der Zusatzvereinbarung zwischen GEMA und DOSB gedeckt, sodass der Verein zahlen musste und künftig diese Musiknutzung bei der GEMA gesondert anmelden und bezahlen muss.

(Fundstelle: LG Celle, Urteil v. 17.10.2012, Az.: 23 S 392/11)

3., erweiterte Auflage, 306 Seiten, 210 Abb., 26 Tab., Broschur, 36,80 Euro, Spitta Verlag Balingen 2013

Ditmar Wick (Hrsg.)

Biomechanik im Sport

Die Biomechanik hat sich in den letzten 20 Jahren in vielen Wissenschaftsbereichen etabliert. Die Forschungsergebnisse finden in unterschiedlichen Bereichen Anwendung, u.a. in der Prothetik, der Orthopädie, der Arbeitsplatzgestaltung, der Prävention und Rehabilitation, der Medizin und natürlich im Sport.
Dieses Buch vermittelt das mechanische und biomedizinische Grundwissen über sportliche Bewegungen. Diesem Grundsatz folgt auch der formale Aufbau: Wesentliche Erkenntnisse werden als Merksätze zusammengefasst, die Kapitel schließen mit Fragen und Aufgaben zum Inhalt und ein Glossar biomechanischer Schlüsselbegriffe rundet das Buch ab.
In der 3. Auflage wurde der gesamte Inhalt durchgesehen und aktualisiert und u.a. um Ausführungen zu neueren Ansätzen und Formen des Krafttrainings erweitert. So kam ein Kapitel über Vibrationstraining und Elektromyostimulation (EMS) hinzu. Beides wird sowohl im Breiten- und Leistungssport als auch im Rehabilitationssport und in der Prävention eingesetzt, denn diese Trainingsformen zählen zu den jüngsten viel versprechenden Trainingsmethoden. „Biomechanik im Sport“ richtet sich an Sportwissenschaftler, Sportmediziner und Sportstudenten sowie an das physiotherapeutische und orthopädische Umfeld von Sportlern.

Bestellservice:

Soweit im Text nicht anders angegeben, sind die vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über:
Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Burkhard Wörner
info@interconnect.de
www.interconnect.de

polytan®
Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

LEXWARE
Software, Ratgeber + Arbeitshilfen für Vereine
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Fraunhoferstraße 5, 82152 Planegg/München, T. 0800 / 539 80 11
Fax /539 90 11, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, verein@lexware.de
www.lexware.de/Rabattshop-BSB-Nord* **Sonderkonditionen für BSB-Vereine*

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.
ecobility GmbH, LED Beleuchtung für Industrie- und Sporthallen
Hofmannstraße 7a, 81379 München
Tel. 089/724 49 20-118, Fax /724 49 20-199, Ansprechpartnerin: Katja Voss, info@ecobility.com
www.ecobility.com

1. Auflage 2013, 68 Seiten, 171 farb. Abb., 9 Tab., geheftet, Limpert Verlag Wiebelsheim

SportPraxis-Sonderheft „Übungsleiter“

Übungsleiter sind die „Allrounder“ des Sportbetriebs: In Deutschland sind mehr als eine halbe Million Frauen und Männer aktiv und gestalten Sport- und Bewegungangebote für alle Altersstufen. Vom Turnen über Krafttraining bis hin zum Gesundheitssport reicht das Spektrum. Wer so vielfältig arbeitet, ist in besonderem Maß auf praktische, leicht umsetzbare Übungen angewiesen. Das aktuelle SportPraxis-Sonderheft setzt genau hier an. In 14 Beiträgen wird eine Fülle an kreativen Sportideen für alle Belange und Altersgruppen vorgestellt. Spielerische Übungen mit Fitball oder Springseil sind für kleine und große Sportler gleichermaßen geeignet und können gut in der Halle durchgeführt werden.

Beim Beach-Jumping oder dem „Wild & Fit“-Ganzkörpertraining geht es hinaus in die Natur. Das Kinderturnen in der Sporthalle hält kurzweilige Bewegungsideen für die Kleinsten bereit, während das „Brainwalking“ sich besonders gut für Senioren eignet. Beim „Power-Circuit“ wird Kraft trainiert.
Wenn Übungsleiter danach wieder spielerische Abwechslung in die Sportstunde bringen möchten, können sie mit dem „BigBall“ eine richtige Sport-Show einstudieren oder alle ordentlich zuschlagen lassen: „Drums Alive“® ist ein Fitnessprogramm, das von Bewegung und Rhythmus lebt. Zwei kurze Beiträge mit Informationen zur Aus- und Fortbildung sowie wichtigen Rechtstipps zur Aufsichtspflicht runden das Sonderheft ab.

Die Kfz-Zusatzversicherung für Vereine

Mit sattem Geräusch ließ Leo die Autotür ins Schloss fallen und strich stolz mit der Hand über den makellosen Lack seines „neuen“ Gebrauchtwagens, einem amerikanischen Van. Die erste Fahrt für den Verein ging zu einem Tischtennisturnier. Die Mannschaftskameraden hatten als Fahrer natürlich den Mann mit dem komfortabelsten Wagen ausgesucht. Zwei Stunden und 180 Kilometer später, als es bereits dunkel geworden war und sich die Sicht durch aufkommenden Nebel stark verschlechtert hatte, wurde der Verkehr immer dichter. Plötzlich tauchte unmittelbar vor Leos Van eine Nebelwand auf. Die Sicht reichte nicht einmal mehr bis zum Ende seiner Motorhaube und da knallte es auch schon einmal, zweimal, dreimal … Glücklicherweise war Niemandem etwas passiert. Aber sein schönes neues Auto war sicher nicht mehr zu reparieren. Zwei Wagen vor ihm, der neue Van und auch das hinter ihm fahrende Fahrzeug hatten sich total ineinander verkeilt. Zu allem Überfluss hatte Leo sich bei der Anmeldung des Wagens nur für eine Kfz-Haftpflicht- und Teilkasko-Versicherung entschieden. Die in diesem Fall erforderliche Vollkasko-Versicherung war ihm bei dem amerikanischen Modell zu teuer gewesen. Auf seinem eigenen Schaden würde er wohl sitzen bleiben.

Einer der Mitfahrer hatte dann aber die rettende Idee. Er selbst hatte nach einem Unfall damals beim Vereinsvorsitzenden angeregt, eine Kfz-Zusatzversicherung bei der ARAG-Sportversicherung abzuschließen. Die war doch extra für solche Fälle ausgelegt. Richtig – die ARAG Sportversicherung übernahm den Schaden problemlos und regulierte unbürokratisch.

Die Kfz-Zusatzversicherung ist eine Erweiterung zur Sportversicherung. Sie sichert selbstverschuldete Unfallschäden an den eingesetzten Pkw ab. Leo hatte nach der Meldung lediglich die vereinbarte Selbstbeteiligung in Höhe von 150 Euro zu tragen. Die Hochstufung in der Kfz-Haftpflichtversicherung für den verursachten Drittschaden wurde ebenfalls über den vereinbarten Comfortschutz abgedeckt und von der ARAG übernommen.

Hunderttausende von ehrenamtlichen Helfern und auch viele Mütter und Väter befördern Kinder und Sportlern mit ihren privaten Pkw zu Spielen, zum Training oder zu Wettkämpfen. Unfallfrei geht das leider nicht immer – das hat das oben genannte Beispiel gezeigt. Deshalb haben sich immer mehr Vereine dazu entschlossen, ihre Helfer über eine Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtschutz bei der ARAG Sportversicherung abzusichern. Diese praktische Ergänzung zum Sportversicherungsvertrag deckt Fahrten zur Beförderung (auch zur Selbstbeförderung) von aktiven Sportlern, Funktionären und Übungsleitern zu Vereinsveranstaltungen ab. Fahrten zu offiziell angesetzten Trainings- und Übungsstunden, Jugendfreizeiten oder zu Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen sind ebenfalls mitversichert.

Wenn man bedenkt, wie häufig diese Fahrten anfallen, wird erst deutlich, wie sinnvoll und unverzichtbar die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz ist. Der Beitrag staffelt sich nach der Vereinsgröße, dem gewählten Umfang sowie nach der Höhe der gewünschten Selbstbeteiligung.

Den vollständigen Versicherungsumfang finden Sie in Internet oder nehmen Sie Kontakt auf zum Versicherungsbüro beim BSB (s. unten).

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

Achtung: Frost lässt Wasserleitungen platzen

Wer zu Beginn der Frostperiode die Wasserleitungen nicht entleert, verschwendet viel Geld. Bei einer groben Fahrlässigkeit ist nämlich eine Leistungsreduzierung der Wohngebäudeversicherung auf null zulässig. Beispiel gefällig?

So stritt vor Jahren ein Hauseigentümer mit seinem Versicherer darum, ob ihm ein Anspruch auf Leistungen der Wohngebäudeversicherung aufgrund eines Leitungswasserschadens zusteht. Im Herbst hatte der Mann ein Grundstück gekauft und mit den Renovierungsarbeiten begonnen, die er im darauf folgenden Winter einstellte und die Heizung stilllegte. Die wasserführenden Leitungen im Haus entleerte er nicht. Mitte Januar kam es aufgrund von Temperaturen unter -10°C prompt zu Frostaufbrüchen an der zur Wasserleitung für die Waschanlage gehörenden Wasseruhr sowie im Bereich des Heizkessels und an mehreren Heizkörpern. Der Schaden war immens. Und die Versicherung weigerte sich, zu zahlen. Die Sache ging vor das OLG Hamm.

Nach Abwägung aller Tatsachen entschied das Gericht, dass dem Kläger kein Anspruch gegen die beklagte Versicherung zustehen würde, weil er den Versicherungsfall selbst grob fahrlässig herbeigeführt hatte und sein Verschulden so schwer wog, dass ihm jeglicher Anspruch gegen die Versicherung zu versagen sei. Das Gericht ging bei seiner Entscheidung davon aus, dass der Kläger vor dem Schaden weder die Wasserleitungen abgesperrt oder entleert, noch für eine Beheizung des betreffenden Kellers zur Vermeidung von Frostschäden gesorgt hatte. Der Grad grober Fahrlässigkeit wurde daher vom Gericht als außergewöhnlich hoch und einem Vorsatz praktisch gleichstehend bewertet.

(OLG Hamm, AZ I-20 U 144/11)

BSJ-Jahresprogramm 2014

Das Jahresprogramm 2014 der Badischen Sportjugend ist erschienen und wurde an alle Jugendleiter/innen der Mitgliedsvereine des BSB verschickt. Interessierte Personen können das Programm bei der BSJ anfordern (0721/180820, info@badische-sportjugend.de) oder auf der Homepage – www. badische-sportjugend.de – herunterladen. Neben den Ausbildungen zum Jugendleiter und SportAssistent werden wieder zahlreiche Fortbildungen, Tagesworkshops, Kurse und Kooperationsmaßnahmen angeboten.

Jugendleiter-Ausbildung 2014/2015

Jugendleiter sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpartner für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatzbereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden. Die Ausbildung zum Jugendleiter soll die Grundlagen an Informationen und Handlungskompetenz liefern, die für diese Aufgaben notwendig sind. Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Jugendleiter-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab. Die Inhalte der Lehrgänge werden ziel- und praxisorientiert erarbeitet, der direkte Bezug zur überfachlichen Arbeit in den Sportvereinen steht im Vordergrund. Inhalte sind u.a. Gruppenpädagogik, kleine Spiele, Kraft-, Beweglichkeits-, Ausdauer- und Koordinationstraining, Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Freizeiten, Zuschüsse für die Jugendarbeit, Aufsichtspflicht etc.

Die Ausbildung setzt sich aus vier Bausteinen (Grund-, Aufbau-, Prüfungsvorbereitungs- und Prüfungslehrgang) zusammen:

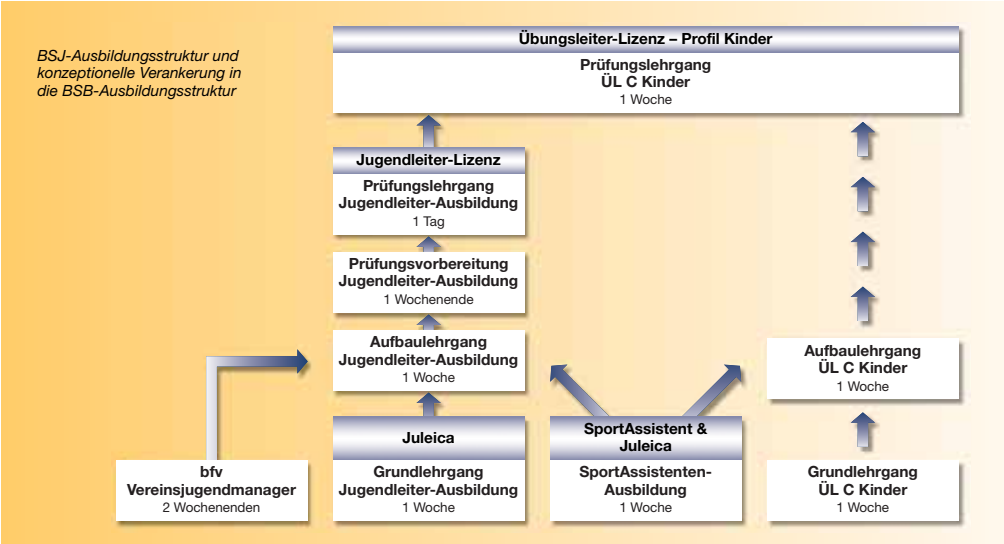
Grundlehrgang: **27. – 31.10.2014**
Aufbaulehrgang: **16. – 20.02.2015**
Prüfungsvorbereitung: **April 2015**
Prüfungslehrgang: **Mai 2015**

Die Anmeldung zur Ausbildung erfolgt komplett für alle vier Ausbildungsbausteine.

Anmeldeschluss: 01.10.2014

Kosten: 80,00 Euro
Kosten für Quereinsteiger aus anderen Ausbildungen: 50,00 Euro

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildungsreihe beträgt 16 Jahre. Die Lehrgänge finden in der Regel in Karlsruhe an der Sportschule Schöneck statt. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmer die Jugendleitercard (Juleica) beantragen und damit viele Angebote nutzen (www.juleica.de). Mit Bestehen der Prüfung erwerben die Teilnehmer die DOSB-Jugendleiter-Lizenz. Für die Aushändigung der Jugendleiter-Lizenz ist der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (8 Doppelstunden), der nicht älter als zwei Jahre ist, sowie die Unterzeichnung des Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden Voraussetzung. Interessierte Vereinsübungsleiter können nach Bestehen der Prüfung zum DOSB-Jugendleiter in einem einwöchigen Lehrgang die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben.



SportAssistenten-Ausbildung
(Profil Kinder/Jugendliche)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen (ab 15 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (www.juleica.de).

Die Ausbildung beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht

Termin	Lehrgang	Anmeldeschluss	Lizenzverlängerung	Anerkennung
31.01. – 02.02.14	Vereinsjugendmanager Grundkurs 1	siehe bfv		8 LE auf VM C
10.02. – 12.02.14	Bewegungserziehung Aufbaukurs 1	siehe bsj Freiburg		
03.03. – 07.03.14	Jugendleiter Aufbaulehrgang	04.12.13 (für Quereinstieg)		
14.03. – 16.03.14	Fortbildung Prinzessinnen und Monster	19.02.14	JL / ÜL C	
29.03.14	Tape-Kurs	12.03.14		8 LE auf JL / ÜL C
04.04. – 06.04.14	Jugendleiter Prüfungsvorbereitung			
11.04. – 13.04.14	Erste-Hilfe-Kurs	19.03.14		
22.04. – 25.04.14	SportAssistent I (Osterferien: 4 Tage Intensivkurs)	26.03.14		
10.05.14	Jugendleiter Prüfungslehrgang			
12.05. – 14.05.14	Bewegungserziehung Grundkurs 1	siehe bsj Freiburg		
23.05. – 25.05.14	Fortbildung Nachteulen, Seilartisten, Hallengespenster	30.04.14	JL / ÜL C	
02.06. – 04.06.14	Bewegungserziehung Grundkurs 2	siehe bsj Freiburg		
10.06. – 14.06.14	SportAssistent II (Pfingstferien)	14.05.14		
26.07.14	Medienkompetenz im Sport	09.07.14		8 LE auf JL / VM C
01.08. – 03.08.14	Fortbildung Rund um den Ball	09.07.14	JL / ÜL C	
03.09. – 07.09.14	SportAssistent III (Sommerferien)	06.08.14		
12.09. – 14.09.14	Vereinsjugendmanager Grundkurs 2	siehe bfv		8 LE auf VM C
10.10. – 12.10.14	Fortbildung Der Griff in die Spielekiste	17.09.14	JL / ÜL C	
18.10. – 19.10.14	SportAssistent in Tauberbischofsheim Teil 1			
20.10. – 22.10.14	Bewegungserziehung Aufbaukurs 2	siehe bsj Freiburg		
27.10. – 31.10.14	Jugendleiter Grundlehrgang	01.10.14		
08.11. – 09.11.14	SportAssistent in Tauberbischofsheim Teil 2			
14.11. – 16.11.14	Fortbildung Persönlichkeits- und Teamentwicklung	22.10.14	JL / ÜL C	
08.12. – 12.12.14 02.01. – 06.01.15	Zusatz-Ausbildung Übungsleiter C für Jugendleiter	siehe BSB		

LE = Lerneinheiten, JL = Jugendleiter, ÜL = Übungsleiter, VM = Vereinsmanager

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termine:
Osterferien (4 T.): **22. – 25.04.2014**
Anmeldeschluss: 26.03.2014

Pfingstferien: **10. – 14.06.2014**
Anmeldeschluss: 14.05.2014

Sommerferien: **03. – 07.09.2014**
Anmeldeschluss: 06.08.2014

Ort: Sportschule Schöneck
Kosten: 50,00 Euro

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen sowie zur Anmeldung finden Sie im Jahresprogramm bzw. auf der Homepage www.badische-sportjugend.de.

HINWEIS

Freistellung
(ehemals Sonderurlaub)

Vereinsmitarbeiter/innen können für die Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Die Anträge werden über die BSJ an den Arbeitgeber weitergeleitet.

Das Antragsformular finden Sie unter **www.badische-sportjugend.de** im Bereich „Service“.

Weitere Informationen zur Freistellung erhalten Sie unter Tel. 0721/1808-20.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Der Sport muss deutlicher werden

Sportpolitischer Frühschoppen erstmals in der Bahnstadt

Die Bahnstadt wurde ganz bewusst als Ort für den 3. Sportpolitischen Frühschoppen vom Sportkreis Heidelberg gewählt. Der Dachverband der Heidelberger Sportvereine hatte hierzu Führungskräfte der Heidelberger Sportvereine zum Meinungsaustausch mit Oberbürgermeister Dr. Würzner in den dortigen Bürgertreff „LA 33“ eingeladen. Sportkreisvorsitzender Gerhard Schäfer betonte in seiner Begrüßung es sei selbstverständlich, dass man den neuen, wachsenden Stadtteil bei Sportangeboten unterstütze und unterstrich dabei vor allem auch die Chancen der Sportvereine in direkter Umgebung der Bahnstadt, hier neue Mitglieder gewinnen zu können. Der Vorsitzende des Stadtteilvereins Dieter Bartmann warb als Gastgeber für den neuen Stadtteil. Interessant sei für ihn, dass Außen- und Innenwahrnehmung der Bahnstadt in Heidelberg so unterschiedlich sei. Außerhalb des Stadtteils sei das Image „durchwachsen“, die „Bahnstädtler“ selbst dagegen seien glücklich und zufrieden in ihrer neuen Umgebung. Bartmann lud alle Heidelberger ein, sich ein ehrliches Bild vor Ort zu machen.

OB Würzner informierte die Vereinsvertreter über die aktuelle sportpolitische Entwicklung und das Engagement der Stadt. Die Bewerbung für das „Alla-Hopp“ Bewegungszentrum laufe, die Fertigstellung des Sportzentrums Mitte sei nach einigen Verzögerungen jetzt im Sommer 2014 geplant. Die Stadt könne nur dann kurzfristig einen Hartplatz in eine Kunstrasenfläche umwandeln, wenn sich potenzielle Geldgeber an solchen Projekten beteiligten, so der OB. Beim Thema Konversion forderte er die Sportvereinsvertreter auf, sich aktiv in die Beteiligungsprozesse einzubringen, da andere Gruppen sich derzeit – gut organisiert – positionieren würden. In diesem Zusammenhang gab der OB zu bedenken, dass Sportvertreter nur dann politisch wahrgenommen werden, wenn sie sich rechtzeitig und deutlich zu Wort melden.

Beim Sportpolitischen Frühschoppen stellte sich OB Dr. Eckhard Würzner (li.) den Fragen der Heidelberger Vereinsvertreter. Moderiert wurde die Gesprächsrunde von den Sportkreisverantwortlichen Dr. Peter Schloer und Gerhard Schäfer (re.).

Zum Schluss betonte Würzner in seinem Statement, wie wichtig ihm Sportvereine seien. Teamgeist, Kommunikation und Engagement gehörten hier einfach dazu, Eigenschaften, die nicht immer selbstverständlich seien. Was die knapp 130 Sportvereine in Heidelberg leisten, sei nicht bezahlbar und gleichzeitig unabdingbar für unser Gemeinwesen, so das Stadtoberhaupt.

Peter Schlör, Vorstandsmitglied im Sportkreis und Finanzvorstand im Olympiastützpunkt informierte über das „Team Rio“ und dessen Unterstützung der künftigen Olympioniken der Metropolregion mit einem nachhaltigen Konzept, das jetzt schon potentielle Kandidaten für Tokio 2020 im Visier habe. In einem zweiten Teil seines Statements forderte er Sportvereine dazu auf, geschlossener und selbstbewusster aufzutreten. Kulturpolitische Vertreter könnten durchaus als Vorbild dazu dienen, wie man Wünsche platziert und durchsetzt. In einer Wissenschaftsstadt seien Einrichtungen wie das Städtische Theater ohne Zweifel wichtig, so Schlör, vor allem der Breitensport aber dürfe aber bei Haushaltsentscheidungen nicht zu kurz kommen. Während viele Sportvereine den Euro dreimal herumdrehen müssten, verfügten kleinere Kultureinrichtungen in Heidelberg über ein Grundbudget, von dem Sportvereine nur träumen könnten, so Schlör. Um diese Schieflage anzugehen, schlug er den Sportvereinen vor, künftige Gemeinderäte darauf zu testen, wie sie den Sport unterstützen und im nächsten Jahr bei der Gemeinderatswahl dementsprechend ihr Votum abzugeben. Hierfür erhielt er breite Rückendeckung von den teilnehmenden Sportvertretern. Gerhard Schäfer pointierte in seinem Schlusswort, dass für ihn Sport ein Teil der Kultur sei und daher den gleichen Stellenwert wie andere Kulturinstitutionen besitze, insbesondere auch bei der finanziellen Unterstützung.

Ehrung

Heidelbergs U22-Nationalspieler sind „Behindertensportler des Jahres“

Am Abend des 30. November wurden gleich drei Nachwuchsspieler der Rolling Chocolate Heidelberg, namentlich Nico Dreimüller, Phillip Schorp und Leon Schöneberg, in Köln zusammen mit ihren Nationalmannschaftskollegen zur „Behindertensport-Mannschaft des Jahres 2013“ gekürt. Damit ehrte der Deutsche Behindertensportverband die historische Leistung der Nachwuchs- Rollstuhlbasketballer, die im September dieses Jahres völlig überraschend den Weltmeistertitel im türkischen Adana gewinnen konnten.

Mit dem erst 15-jährigen Nico Dreimüller stellten die Neckarstädter zudem den jüngsten Akteur bei der WM. Die Auszeichnung im Kölner Sport & Olympia-Museum war nach dem phänomenalen Sieg der Weltmeisterkrone am 14. September für die jungen Heidelberger das noch fehlende Sahnehäubchen auf ein Jahr voller Erfolge. So hatten alle drei Chocolate-Spieler großen Anteil am Gewinn des Titels in der Türkei und mauserten sich innerhalb des Nationalteams zu echten Leistungsträgern.

Die drei frisch gebackenen „Behindertensportler des Jahres“ der Rolling Chocolate aus Heidelberg (v.l.): Phillip Schorp, Leon Schöneberg und Nico Dreimüller. *Foto: Werner Schorp*

Als „Team des Jahres“ verwies die U22 Junioren-Nationalmannschaft sogar die Deutsche Rollstuhlbasketball-Damen-Nationalmannschaft, die bei der diesjährigen medial gut begleiteten Europameisterschaft in Frankfurt immerhin den 2. Platz belegen konnte und das in diesem Jahr ebenfalls hochdekorierte Deutsche Tischtennis-Nationalteam auf die Plätze.

Vor 400 geladenen Gäste aus der Welt des Behindertensports und vielen weiteren Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik nahmen die Schützlinge von Nationaltrainer Peter Richarz und Co-Trainer Marco Hopp die Trophäe freudestrahlend entgegen und bedankten sich für die tolle Unterstützung aus der Bevölkerung, die den „ganz großen Wurf“ der Basketball-Greenhorns trotz der vergleichsweise geringen Medienpräsenz im Vergleich zur EM im eigenen Land zu würdigen wusste. Die Rolling Chocolate gratulieren ihren drei Vorzeige-Sportlern aus tiefsten Herzen zu dem tollen Erfolg und wollen als jüngste Mannschaft der 1. Liga weiter für Furore sorgen!

Projekt „Sport-Umwelt-Team“ – Sportkreismitarbeiter jetzt auf dem Rad unterwegs

Jeden Tag sind die sieben Mitarbeiter des Sportkreises für Sportvereine und Kindertagesstätten in Heidelberg unterwegs. Sie agieren als Übungsleiter in 16 Vereinen von Ziegelhausen bis Rohrbach und bieten Bewegungsprogramm in acht städtischen Kitas regelmäßig an.
Ab Dezember können die Fahrten vom Harbigweg aus zu den Einsatzstellen auch mit dem Fahrrad gemacht werden, denn das Umweltamt der Stadt Heidelberg stellt seinem langjährigen Kooperationspartner Sportkreis Heidelberg e.V. zwei brandneue Diensträder zur Verfügung. Bereits seit Anfang der 1990er Jahre bietet die Stadt ihren Mitarbeiter/innen die Möglichkeit, Dienstfahrten mit dem Fahrrad zu erledigen. 2009 wurden 60 neue Dienstfahrräder in Betrieb genommen. Seitdem werben die städtischen Mitarbeiter/innen durch ihre Fahrten für die Klimaschutzkampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir“ dafür, dass jeder und jede Einzelne einen persönlichen Beitrag zu dieser Thematik leisten kann.
Das Thema Umwelt ist auch ein fester Bestandteil bei den Aktionen des Sportkreises. So wurde im Sommer das Projekt „Mobilitätspass“ gestartet, bei dem Sportler für die Fahrten zu ihren Trainingsorten mit Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln in einen Pass eingetragen werden konnten. Diejenigen, die die meisten Einträge haben, werden dafür honoriert. Die Bereitstellung der Dienstfahrräder für Sportkreismitarbeiter ist eine weitere Maßnahme im Rahmen des Projekts „Sport-Umwelt-Team“, das vom Sportkreis Heidelberg und dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg koordiniert wird.
Die „Sport-Umwelt-Teams“ sind in 21 Sportvereinen aktiv und setzen sich mit den Themen Energiesparen und Umweltschutz auseinander. Nach einer Schulung durch Experten suchen sich die Teams Projekte in den Bereichen umwelttechnischer sowie umweltpädagogischer Maßnahmen in ihren Vereinen. Dies können beispielsweise Müllsammelaktionen, Umstellung auf Fair-Trade Produkte in Vereinsgaststätten oder Hinweisschilder zum Energiesparen sein. Das Projekt erhielt 2005 vom Deutschen Sportbund den 1. Preis und ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Mit den Dienstfahrrädern kann der Sportkreis auch selbst aktiv zum Umweltschutz beitragen und will auch Vorbild für umweltfreundliche Mobilität sein.

Das Sportkreis-Team unter der Leitung von Ralph Fülop (re.) und Martino Carbotti (3.v.r.) freut sich über den Erhalt der neuen Dienstfahrräder. Übergeben wurden die neuen Räder von Sabine Lachenicht (Agenda-Büro Heidelberg, 2.v.r.) und Dr. Hans-Wolf Zirkwitz (Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Heidelberg, 3.v.l.).

Workshop

„Ringen, Rangeln, Raufen“ – Beim Kämpfen Regeln lernen

Das Bedürfnis des Menschen sich körperlich auseinanderzusetzen ist besonders bei Kindern und Jugendlichen noch tief verankert. Man sieht immer öfters auf den Schulhöfen wie Schüler versuchen, Konflikte durch körperliche Gewalt zu lösen und dabei oftmals wichtige Grenzen überschreiten.
Unter dem Motto „Ringen, Rangeln, Raufen“ bietet der Sportkreis Heidelberg einen Workshop an Grundschulen des Rhein-Neckar-Kreises an, um diese Aggressionen in eine positive Richtung zu lenken. In den jeweils 90-minütigen Kursen, welche Sportkreismitarbeiter Robin Wenzel leitet, wird den teilnehmenden Kindern Respekt vor ihrem Partner vermittelt und sie lernen beim Zweikampf den Umgang mit eigener und fremder Aggression kennen.
Ziel des Projektes ist es, den Kindern Spiele zu zeigen, bei denen sie sich körperlich mit ihren Mitschülern messen müssen, jedoch ohne diese absichtlich zu verletzen. Denn das „Kämpfen“ mit Gleichaltrigen ist ein elementares Grundbedürfnis von Kindern und es ist bekannt, dass dies für ihre geistige und körperliche Entwicklung förderlich ist. Jedoch kann es beim Rangeln auch schon einmal zu kleineren, unabsichtlich herbeigeführten Verletzungen kommen, wodurch die Sportlehrkräfte dieses Thema häufig nicht in den Unterricht integrieren. Deshalb wird in diesem Workshop auch versucht, den Verantwortlichen Anregungen zu geben, wie man dieses Thema besser in den Unterrichtsplan mit einbringen kann und die sich bietenden pädagogischen Vorteile zu nutzen. Für die acht teilnehmenden Schulen im Jahr 2013 ist dieses Projekt eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag und für die Kinder ein großes Erlebnis, auf das sie sich schon im Voraus freuen.
Um einen reibungslosen und vor allem verletzungsfreien Ablauf zu gewährleisten, werden zu Beginn gemeinsam mit den Kindern einige wichtige Regeln erarbeitet wie z.B. Fairness und verantwortliches Handeln gegenüber anderen. Dabei wird den Kindern erklärt, dass man nur Spaß und Freude am Kämpfen haben kann, wenn der Zweikampfpartner physisch und psychisch unversehrt bleibt. Denn das oberste Gebot ist es stets seinen Partner zu respektieren und ihn zu achten.
Jeder Kurs endet mit eine Feedback-Runde bei der die Schüler offen sagen, wie ihnen der Kurs gefallen hat. Abschließend lässt sich sagen, dass der „Ringen, Rangeln, Raufen“ auch 2013 wieder ein voller Erfolg war, bei dem die Kinder viel Spaß am Raufen hatten und auch die Lehrkräfte neue Ideen erhielten, um den Sportunterricht noch facettenreicher zu gestalten.

SINSHEIM

Glanzvoller Ehrungsabend des Sportkreises Sinsheim

Die Sportlerinnen des Jahres 2013 zusammen mit dem Sportkreisvorsitzenden Josef Pitz (li.) und RNZ-Redaktionsleiter Wolfgang Kächele.

Sportler des Jahres ist der Sportschütze Jürgen Josef Dörtzbach (2.v.l.).

Die Volleyball-Frauen des SV Sinsheim sind Mannschaft des Jahres.

Es darf vorweg genommen werden: die 14. Auflage zur Ehrung der Sportlerinnen und Sportler im Vereinsheim des SV Eichelberg wurde zum glanzvollen Höhepunkt im Sportjahr des Sportkreises Sinsheim. Alles hatte wunderbar geklappt. In der Halle, vom Team des SV Eichelberg stilvoll geschmückt, blieben fast keine Plätze frei. Die Besucher erlebten ein kurzweiliges Programm mit einem gut gelaunten und bestens eingespielten Moderatorenteam. Roland Dworschak und Hans-Ingo Appenzeller vom Sportkreis Sinsheim stellten einmal mehr ihre Qualitäten als Entertainer unter Beweis. Gut gelaunt trotz der kurzfristigen Absagen einiger Sportler waren aber auch die Anwesenden aus Politik und Sport. Das Saxophonensemble der Jugendmusikschule Östringen unter der Leitung von Marko Vincenzi passte sich dem Niveau des Abends an und servierte den Besuchern meisterliche musikalische Kost. Und als um Mitternacht die letzten Besucher die Halle verlassen hatten, konnten sich der Vorsitzende des Sportkreises Sinsheim, Josef Pitz und sein Team, zufrieden zurücklehnen.

Die Proklamation der Sportler des Jahres im Sportkreis Sinsheim, Einzel und Mannschaft, wurde umrahmt von einem wahrlich meisterlichen Showprogramm. Zwei Mitglieder des Odenheimer Zirkus „Odini“ unter Leitung von Ulrike Link gaben bei einer Jonglage mit Keulen und einer Turnvorführung eine atemberaubende Vorstellung ihres Könnens. Und eine tolle Vorstellung zeigte die Hip-Hop-Gruppe des SV Eichelberg bei ihrem Tanz zur Filmmusik „Fluch der Karibik“. Östringens Bürgermeister Felix Geider konnte als Gastgeber neben dem illustren Publikum zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Und Eichelbergs Ortsvorsteher Joachim Zorn nahm die Besucher mit auf einen Streifzug durch 850 Jahre des 721 Einwohner zählenden Stadtteils. In seinem Grußwort hielt der Geschäftsführer des Badischen Sportbundes, Wolfgang Eitel, ein Plädoyer für das Ehrenamt, denn ohne die unzähligen Ehrenamtlichen landauf landab, ob als Trainer, Betreuer und Hintergrundarbeiter liefe in vielen Vereinen gar nichts. Ein herzliches Dankeschön ging an die Kommunen und Sponsoren, die im Verbindung mit den eben Genannten, oftmals erst die Grundlagen dafür schafften, dass sich aus einer breiten Basis eine leistungsfähige Spitze entwickelt, die rückschlüssig wieder die Motivation für die Basis gibt.

Höhepunkt war dann sicher die Proklamation der Sportler des Jahres, Einzel und Mannschaft, mit dem Sieg des Sportschützen Jürgen Dörtzbach aus Hoffenheim. Der siebenfache Landesmeister, der für den SV Meckesheim, SV Eschelbronn und den SV Diana Eschelbach schießt, beherrscht sämtliche Waffengattungen. Sein weibliches Pendant wurde wie im Vorjahr die Ruderin Carina Bär, die als herausragende Ergebnisse im Sportjahr 2013 den Gewinn der Europameisterschaften und Weltmeisterschaften im Doppelvierer vorweisen konnte. Die Babstadterin, die für die Rudergesellschaft Schwaben Heilbronn startet, konnte die Trophäe leider nicht persönlich in Empfang nehmen. Carina Bär lebt seit vier Jahren in Dortmund, wo sie mit Training und Vorlesungen ein volles Programm hat. Den Titel „Mannschaft des Jahres“ errang die Damen-Volleyballmannschaft des SV Sinsheim. Das Team schaffte mit Trainer Waldemar Borgert den Durchmarsch von der Oberliga über die Regionalliga bis in die 3. Liga und gewann 41 Spiele in Folge.

Als Laudatoren fungierten Katrin Herzog (Frauenbeauftragte und Vorsitzende der Sportkreis-Jugend) bei den Sportlerinnen, Johann Schramm (Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Sportkreises) bei den Sportlern und Willi Ernst, der für die Finanzen des Sportkreises verantwortlich zeichnet, bei der Wahl der Mannschaft des Jahres. Sportkreisvorsitzender Josef Pitz würdigte die Sportlerehrung als „wundervolle Veranstaltung“. Er beglückwünschte die ausgezeichneten Sportler und dankte der Rhein-Neckar-Zeitung als gutem Partner des Sportkreises, der die sportlichen Leistungen in die breite Öffentlichkeit getragen habe. Stolz nahm der Bürgermeister von Angelbachtal, Frank Werner, die Sportkreisfahne von seinem Amtskollegen Felix Geider in Empfang. Die 15. Sportlerehrung des Sportkreises Sinsheim wird 2014 in der Sonnenberghalle stattfinden. Die Ergebnisse:

Ein bestens eingespieltes Moderatorenteam: Roland Dworschak (li.) und Hans-Ingo Appenzeller.

Sportlerinnen: 1. Carina Bär 25,10% (Rudern, Babstadt), 2. Tanja Heller 22,35% (Schießen, Eschelbach), 3. Lydia Rössler 15,20% (Turnen, Epfenbach), 4. Magdalena Poster 11,73% (Leichtathletik, Eppingen), 5. Andrea Pottiez 9,58% (Leichtathletik, Eppingen), 6. Marcella Geiger 9,25% (Reiten, Eppingen), 7. Jana Kohlhammer 6,79% (Golf, Gemmingen). **Sportler:** 1. Jürgen Dörtzbach 25,64% (Schießen, Hoffenheim), 2. Holger Freudenberger 21,64% (Leichtathletik, Bad Rappenau), 3. Philipp Mähner 16,71% (Rollkunstlaufen, Eppingen), 4. Lucas Diekmann 15,23% (Leichtathletik, Sinsheim), 5. Matthäus Hofmann 13,11% (Gewichtheben, Helmstadt), 6. Karsten Krüger 7,67% (Kickboxen, Sinsheim). **Mannschaften:** 1. Volleyballfrauen SV Sinsheim 23,48%, 2. Fußball-Frauen TSG 1899 Hoffenheim 20,45%, 3. Sportschützen KKS Reihen 17,46%, 4. Faustballherren TV Waibstadt 16,41%, 5. Fußballer VfB Eppingen 8,04%, 6. Tischtennis-Herren TV Bad Rappenau 7,26%, 7. Fußballer TSV Michelfeld 6,90%.

BUCHEN | MOSBACH | TAUBERBISCHOFSHEIM

DOG zeichnet Fairness, ehrenamtliches Engagement und vorbildliche Schulen aus

„Leistung macht stark!“ – so das Leitmotiv der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG), die sich mit bundesweit 44 Zweigstellen um die Wahrung der olympischen Ideale und Förderung der sie tragenden Grundgedanken bemüht: Den Olympischen Geist, die Völkerverständigung, den Teamgeist, das Fair-Play und die Leistungsbereitschaft. Diese Ziele verfolgt auch die DOG-Zweigstelle Odenwald-Tauber, welche die Sportkreise Buchen, Mosbach und Tauberbischofsheim umfasst. Sie hatte zur Verleihung des Fairness-Preises 2013 in die Halle der Sparkasse Neckartal-Odenwald in Buchen eingeladen.

Auf faires Miteinander im Sport, das sich ganz sicher dann auch in den Alltag überträgt, richtet man bei der Zweigstelle ganz besonders den Fokus und hat daher den DOG-Fairnesspreis auch bereits zum dreizehnten Male ausgeschrieben. Doch auch die Anerkennung herausragenden ehrenamtlichen Engagements sowie Schulen mit vorbildlicher Sportförderung standen wieder auf der Tagesordnung. Die Spannung war natürlich groß, wer wohl diesmal zur Auszeichnung und Ehrung kommen wird.

Mit herzlichen Willkommensgrüßen eröffnete Vorsitzende Elisabeth Krug den Ehrungs-Event. Dabei richtete sie spezielle Grüße an Bankvorstand Augustin, verbunden mit Dank an den Gastgeber, an Dr. Laier als Stellvertreter von Buchens Bürgermeister Burger, an MdB Margarete Horb, an DOG-Vorstandsmitglied Lamp sowie den Ehrenvorsitzenden der Zweigstelle Rudi Arnold. Grüße entbot auch Bankvorstand Augustin. Er unterstrich die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft, die man bei der Sparkasse hoch einstufe und daher auch Unterstützung gewähre. Dr. Laier verband mit den Grüßen des Bürgermeisters und der Stadt Buchen Gedanken zum Stellenwert des Sportes hinsichtlich des Volkswohls, denn Sport mache die Jugend stark. Weiter zollte er dem breiten ehrenamtlichen Engagement in den Sportvereinen seine Anerkennung und schloss mit dem Appell „Bitte haltet die olympische Idee hoch!“.

Die Vorsitzende nutzte den Rahmen, kurz auch einige aktuelle Themen aus der Sportwelt anzusprechen, wie beispielsweise die Freude über die Wahl von Dr. Bach zum IOC-Präsidenten oder das Bedauern über die Entscheidung hinsichtlich der Münchener Olympia-Bewerbung, die wohl für lange Zeit das Tor für Olympia in Deutschland zugeschlagen habe. Mit Spannung erwarte man nun die Spiele in Sotchi, führte sie weiter aus, und bewertete die Fortschritte bei der Welt-Anti-Doping-Konferenz positiv. Mit Dank an die Auszuzeichnenden für beispielhaftes ehrenamtliches Engagement und vorbildlich faires Verhalten leitete sie über zur Preisvergabe.

Zweimal wurde die DOG-Plakette für Schulen mit beispielhafter Sportförderung vergeben: 1. An die GWR-Schule Lohrtal in Mosbach, deren über den regulären Schulsport weit hinausgehendes Sportprofil mit dem Ziel der Überwindung der Bewegungsarmut unserer oft „überbehüteten“ Kinder Laudator Manfred Lauer vorstellte. 2. An das Matthias-Grünewald-Gymnasium in Tauberbischofsheim, dem Laudator Matthias Götzelmann eine Vorreiterrolle im sportlichen Bereich des Main-Tauber-Kreises bescheinigte und sowohl das breite innerschulische Sportprogramm sowie die zahlreichen außerschulischen Kooperationen erläuterte. Auch der Ehrenamts-Preis wurde zweimal vergeben. Die DOG-Plakette für besondere Leistungen im Sportbereich wurde heuer zwei verdienstvollen und langjährigen Sportlern und Sportfunktionären zuerkannt: Dieter König vom TV Dittigheim, den Laudator Michael Geidl als Multitalent vorstellte, der gleichzeitig Vorbild und Antreiber sei, in mehreren Sportarten aktiv war und sich ebenso als Vereinsfunktionär, Veranstaltungsorganisator und Laienspieler unermüdlich einbrachte und noch immer einbringt. Sehr ähnlich auch die durch Laudator Tobias Link präsentierte Vita von Joachim Mellinger (Walldürn), der als „Hans-Dampf in allen Gassen“ seit Jahrzehnten als Sportler und Sportfunktionär rastlos tätig ist, und das auf kommunaler und regionaler Ebene im Vereins- und Verbandsbereich. Hinzu kommen noch politische Engagements in Kommune und Partei.

Die ausgezeichneten Vereinsfunktionäre, Sportlerinnen und Sportler zusammen mit ihren Laudatoren, den Ehrengästen und DOG-Vorstands-Mitgliedern.

Der DOG-Fairness-Preis 2013 wurde der Mädchen-Fußballmannschaft des TSV Tauberbischofsheim verliehen, die durch Laudator Joachim Fels vorgestellt wurde. Das Team zeigte wirklich beeindruckende Fairness, als bei einem Auswärtsspiel die Gastgeber wegen akuten Spielermangels nur mit reduzierter Mannschaft antreten konnten. Spontan, ohne entsprechende Wünsche oder Forderungen der Gastgeber, entschieden sich die Mädels dafür, nur in gleicher Mannschaftstärke wie die Gastgeber anzutreten – Fairness, wie sie sicher nicht immer anzutreffen aber sehr zur Nachahmung zu empfehlen ist.

Allen Ausgezeichneten galten herzliche Glückwünsche sowie die Gratulation der Vorsitzenden. Sie überreiche ihnen zusammen mit Bankdirektor Augustin und ihren Laudatoren Plakette, Urkunde und ein Präsent. Aus der Versammlung gab es für alle starken, anerkennenden Beifall. Mit Reminiszenzen von der Leichtathletik-WM in Moskau in Wort und Bild sowie einem Statement von Norbert Lamp von der DOG-Zentrale Frankfurt klang die beeindruckende Ehrungsfeier aus. Die Vorsitzende beschloss den DOG-Abend mit Dankesworten und dem Aufruf „Auf Wiedersehen 2014 in Mosbach!“.

Walter Jaufmann

KARLSRUHE www.sportkreis-karlsruhe.de

Sportjugendpreis 2014: „Wir sind alle Sport!“

Die Sportkreisjugend Karlsruhe schreibt 2014 zum zweiten Mal einen Sportjugendpreis aus. Dieses Mal setzen wir auf die Kategorien „Prävention“, „Soziales“ und „Integration“.

Der Wettbewerb:
Durch den Sportjugendpreis sollen Beispiele aus der Vereinsjugendarbeit ausgezeichnet werden, die zeigen, dass

- Integration im Verein kein Fremdwort ist!
- Prävention in den Bereichen Mobbing, Gewalt, sexuelle Übergriffe oder Alkoholmissbrauch Thema ist und mit Aktionen untermauert wird.
- Jugendliche tolle Ideen für soziale Projekte haben und sie auch umsetzen.

Wer kann teilnehmen?
Teilnehmen können Jugendgruppen und Einzelne aus Sportvereinen im Sportkreis Karlsruhe im Alter zwischen 14 – 27 Jahren.

Was kann man gewinnen?
Zu gewinnen gibt es u.a. Backstagekarten für „Das Fest“, „TV-Total“-Event und mehr …

Wie kann man teilnehmen?
Die Bewerbungsunterlagen bestehen aus:

- dem Bewerbungsbogen (steht als Download unter www.sportlernetz-ka.de bereit),
- einem Gruppen- oder Passfoto der Bewerber,
- weitere Infos und Fotos zur Aktion, z.B. Presseveröffentlichungen, Videos, Fotos, Flyer, etc.

Bitte sendet alle Unterlagen vollständig bis zum 28. Februar 2014 an jury@sportlernetz-ka.de oder per Post an die Sportkreisjugend Karlsruhe, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe.

BUCHEN www.sportkreis-buchen.de

Sterne des Sports in Bronze verleihen

Wie schon seit Jahren üblich beteiligte sich die Volksbank Franken auch in diesem Jahr wieder an der in Kooperation mit dem DOSB kreierten Aktion „Sterne des Sports“ und rief die Sportvereine ihres Geschäftsbereiches zur Teilnahme an dem Wettbewerb auf. Acht Sportvereine hatten sich beworben und mit ihren Unterlagen gezeigt, dass sie neben ihrem ursächlichen Betätigungsfeld auch auf den gesellschaftlichen Feldern Gesundheit, Integration, Jugendarbeit und Gleichstellung kreativ sind. Zur Preisverleihung der „Sterne des Sports in Bronze“ hatte die Volksbank die Repräsentanten des Sportes und Vertreter der Vereine in ihren Sitzungssaal in Buchen eingeladen, naturgemäß herrschte dabei große Spannung, wem durch die Jury heuer wohl die Auszeichnung zuerkannt worden war.

Bankdirektor Link entbot den Gästen ein herzliches Willkommen. Spezielle Grüße galten den Sportlern und Vertretern der sich bewerbenden Vereine sowie deren Bürgermeistern, sowie dem Vorsitzenden des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle und dem Sportkreis- und DOG-Zweigstellen-Ehrenvorsitzenden Rudi Arnold. Reiner Link bekundete seine Freude über die rege Beteiligung und unterstrich die gesellschaftspolitische Bedeutung des breiten ehrenamtlichen Engagements vieler Vereinsmitglieder. Es sei das Ziel dieses Wettbewerbs, dieses Engagement in die Öffentlichkeit zu tragen, den ehrenamtlich Engagierten Anerkennung und Dank zu zollen und zu möglichst breiter Aktivität in der Zukunft auf diesem Felde zu motivieren. Abschließend resümierte Link die teils hervorragenden bisherigen Projekte, die durch die Volksbank mit Geldpreisen in Höhe von 15.000 Euro honoriert wurden.

Den Stellenwert dieses Wettbewerbs unterstrich bei seinen Grußworten auch Bürgermeister Dr. Rippberger (Mudau), gleichzeitig Jury-Mitglied und Sprecher der Bürgermeiser der beteiligten Gemeinden, der den teilnehmenden Vereinen ebenfalls Dank und Anerkennung zollte. Sein Dank galt auch der Volksbank für die ideale Plattform, derart wichtige Vereinsarbeit außerhalb des Sportbetriebes der Öffentlichkeit auch einmal zu präsentieren.

Die Repräsentanten der ausgezeichneten Projekte zusammen mit den Juroren und Mitgliedern der Volksbank-Geschäftsleitung. *Foto: RNZ/K. Narloch*

Sportkreisvorsitzender Manfred Jehle stellte die eingereichten Projekte vor und war über den Ideenreichtum der Vereine erfreut. Es sei der Jury auch diesmal wieder nicht leicht gefallen, die Projekte zu bewerten und die Sieger zu ermitteln. Dies zeige sich auch darin, dass man sich nicht für einen Sieger entscheiden konnte, dafür aber drei zweite Preise vergab. Verbunden mit Urkunde und Preisgeld gingen diese an den TC Altheim für die langjährige intensive Jugendarbeit in Verbindung mit Kinder-Ferienprogrammen sowie Kooperationen mit zwei Grundschulen; an den TSV Mudau, der sich ebenfalls intensiv in der Nachwuchsarbeit engagiert und zudem den Jugendlichen soziale Kompetenz und gesellschaftliche Grundwerte näher bringt; sowie schließlich an den TSV Höpfingen für sein extrem intensives Bemühen über Jahre hinweg durch Spendenaktionen mit bemerkenswertem Erfolg diverse soziale Einrichtungen im In- und Ausland zu unterstützen.

Außerdem durften sich noch folgende Vereine über Anerkennungspreise freuen und für ihr Engagement Urkunden sowie Geldpräsente entgegennehmen: FC Donebach (Kategorie Gesundheit und Prävention), TV Walldürn (Kategorie Kinder- und Jugendarbeit), Schachclub BG Buchen (Kategorie Kinder und Integration), FC Schweinberg (Kategorie Gesundheit und Prävention) sowie der Fechtclub Hardheim-Höpfingen (Kategorie Leistungsmotivation). Die Auszeichnungen wurden durch Bankdirektor Link und Sportkreisvorsitzenden Jehle verbunden mit herzlichen Glückwünschen übergeben. Dazu gab es vielseitige Gratulationen und reichlich Applaus rundete die Ehrungszeremonie ab. Mit der Einladung zur Teilnahme am nächsten Wettbewerb 2014 und dem Appell um Einreichung möglichst vieler Projekte endete die Preisverleihung „Sterne des Sports 2013“ und der Abend klang aus mit einem kleinen Imbiss bei interessanten Gesprächen und Diskussionen. *Walter Jaufmann*

TAUBERBISCHOFSHEIM

Volksbank unterstützt Projekte in der Region

Die Volksbank Main-Tauber-Stiftung wurde vor 20 Jahren gegründet. Ihr Zweck ist die Förderung und Unterstützung der Einwohner und gemeinnütziger sowie mildtätiger Organisationen in der Region Main-Tauber in den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Soziales. Die Förderung und Unterstützung erfolgt durch finanzielle Mittel, die aus den Erträgnissen des Stiftungsvermögens entnommen werden.

Alois Sans, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, und Stiftungsvorstand Walter Scheurich freuten sich besonders, dass die Stiftung für das zweite Halbjahr 2013 im Geschäftsgebiet Regionalmarkt Tauberbischofsheim und Wertheim insgesamt 5.450 Euro an Stiftungsmitteln verteilen konnte. Im gesamten Geschäftsgebiet der Volksbank Main-Tauber eG wurden in den vergangenen zehn Jahren 160.000 Euro durch die Stiftung zur Verfügung gestellt, allein in 2013 wurden über 30.000 Euro an Stiftungsgeldern verteilt.

Auch der Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. erhielt Stiftungsgelder für das Projekt „Fit für die Zukunft – Erfolg der Region“ (Social Media). Mit diesem Leuchtturmprojekt im Main-Tauber-Kreis soll die Jugendarbeit in den beiden Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim neu ausgerichtet, zeitgemäß vernetzt und neu konzipiert.

Weitere Spenden erhielten der Burgschauspielverein e.V., das Katholische Pfarramt Wertheim, die Marine-Jugend „Main“ Wertheim e.V., der Förderverein Stiftskirche e.V. sowie das Evangelische Dekanat Wertheim.

Ein besonderes Anliegen der Volksbank Main-Tauber Stiftung ist die tatkräftige und finanzielle Unterstützung des Ehrenamtes und des Engagements von Bürgern aus der Region für Bürger in der Region. Damit zeigt die Volksbank Main-Tauber mit ihrer Stiftung auch wieder ihre Verbundenheit mit der Region und den Menschen.

Strahlende Gesichter gab es bei der Scheckübergabe durch die Volksbank-Main-Tauber-Stiftung in der Galerie in Wertheim-Bestenheid (v.l.): Vorstandsvorsitzender Alois Sans, Pfarrer Jürgen Banschbach, Diether Edel vom Förderverein Stiftskirche, Thorsten Eichner von der Marine-Jugend „Main“, Michael Geidl und Gerhard Withopf vom Sportjugend-Förderverein Main-Tauber sowie Stiftungsvorstand Walter Scheurich.

Sportstadt Lauda-Königshofen zeichnet 181 Athleten für hervorragende Leistungen aus

Seit nunmehr inzwischen 35 Jahren ehrt die Sportstadt Lauda-Königshofen ihre erfolgreichen Sportler des Vorjahres, zu Beginn noch in einem eher bescheidenen Umfeld im Rathaussaal, seit Anfang der 90er Jahre in einem großen öffentlichen Rahmen in der Aula des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda. An diesem Wochenende galt es erneut, vor vollem Haus 181 Athleten für ihre besonderen Leistungen im Jahr 2013 mit der Bronze-, Silber- oder gar Goldmedaille auszuzeichnen.
„Diese gute Tradition möchten wir gerne weiterführen", schließlich schmücke man sich neben der Bezeichnung „Weinstadt" auch mit dem Titel „Sportstadt", betonte Bürgermeister Thomas Maertens, der zu Beginn der Feierstunde mit einem knapp zweistündigen und allemal kurzweiligen Programm die enge Verbindung zu den Sportlern hervorhob.
Während innerhalb des wie gewohnt nicht „trockenen" Ablaufes die Sänger und Gitarristen Manuel Both (Heckfeld, „Twilight Zone") und Finn Hackenberg (Königheim, Finalist der Sat1-Talentshow „The Voice Of Germany") für den musikalischen Background verantwortlich zeichneten, leistete ein ehemaliges Tanzmariechen des Karnevalistischen Tanzsportclubs Lauda einen Beitrag zur optischen Auflockerung. Mit wirbelnden Schrittkombinationen überzeugte hier Sofia Schulz, die mittlerweile für die Große Carnevalsgesellschaft Feurio 1898 Mannheim startet.
Zwischendurch streute man außerdem noch diverse Interviews ein und übergab kleine Präsente an die eifrigen Helferinnen im Hintergrund, Anja Fath-Bormann und Ramona Sauer, ehe die wie stets souveränen und beschlagenen Moderatoren Matthias Götzelmann und Hartmut Schwartz nacheinander die Hauptakteure des Abends auf die kleine Bühne riefen. Unter anderem wurden Elisabeth Krug, Dominic Faul, Michael Geidl, Marion und Matthias Götzelmann von der Sportjugend für ihre herausragenden Leistungen im Marathonlauf mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Kooperation

140 Kinder freuten sich über X-Mas Party an der Schule im Taubertal

Den Schüler/innen, Lehrer/innen der Schule im Taubertal, Schule für Geistigbehinderte, in Unterbalbach wurde in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim und der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim Anfang Dezember eine tolle Weihnachtsfeier beschert. Unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Lehrer an der Kaufmännischen Schule und gleichzeitig Vorsitzender der Sportjugend Tauberbischofsheim und dem Sportkreisjugendreferenten Michael Geidl gestalteten die Schüler/innen der Kaufmännischen Schule mit Mitgliedern der Sportjugend eine vorweihnachtliche Feier, die große Begeisterung bei allen Anwesenden hervorrief.
Drei Stunden lang führten die FSJler und Bufdis's der Sportjugend, Jonas Faulhaber, Fabian Bayer und Simon Eisenhauer als charismatische Weihnachtsmänner durch ein buntes weihnachtliches Programm.
Mit interessanten Showeinlagen, welche Schüler der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim und der Schule im Taubertal zu einem großen Teil selbst einstudiert hatten, begeisterte man das freudige Publikum. Dazu gehörten unter anderem Gesangseinlagen, eine Weihnachtsgeschichte, mehrere Gedichte und Tanzeinlagen. Abschließend überraschten die Weihnachtsmänner die Kinder mit Goldtalern und machten das glückliche Lachen perfekt, als sie bekannt gaben, dass alle ihre Weihnachtsmützen behalten dürfen. Diese Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg, da man es erneut geschafft hat, die Barriere von nicht behinderten Menschen zu behinderten Menschen zu durchbrechen.
Sowohl Rektorin Regina Stolzenberger-Hilpert von der Schule im Taubertal als auch Walter Kraus, Studiendirektor und Fachabteilungsleiter der zweijährigen Berufsfachschule und der Kaufmännischen Berufskollegs der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim, zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Integrationsarbeit.

Nichts ist unmöglich – Behinderte und nicht behinderte Jugendliche gemeinsam

Die Sportjugend, die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim sowie die Schule im Taubertal für Jugendliche mit geistiger Behinderung sind in den letzten Jahren gemeinsam neue Wege gegangen, und zwar mit einem Modellprojekt, das auch in diesem Jahr wieder erfolgreich fortgeführt wurde. Die Teilnahme an der Schulveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ ist jedes Jahr ein fester Bestandteil des Sportunterrichts von Regelschulen. Dem Aufruf von Olaf Schulze, Kreisbeauftragter für Schwimmsport, folgten vier Schulen aus dem Main-Tauber Kreis. Die Wettkämpfe der verschiedenen Altersklassen wurden im Hallenbad der Sportstadt Lauda-Königshofen ausgetragen.
Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wurde in diesem Jahr zum siebten Mal eine Kooperationsmaßnahme durchgeführt, die die Beteiligung von behinderten Jugendlichen am Wettkampfgeschehen vorsieht. Federführend waren hierfür die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim, die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim und die Schule im Taubertal.
Dass die Integration hervorragend klappte, konnte man schon bald an der freundschaftlichen Stimmung in der Schwimmhalle bemerken. Die Schüler hatten ein ausgeprägtes Gefühl für Fairness und sie beklatschten auch die Leistungen ihrer Mitschüler. Jeder gab eben sein Bestes!
Zum besseren Kennen lernen wurden neben den reinen Schwimmwettkämpfen auch noch einige kreative Wettbewerbe durchgeführt. Die Aufgabe am 3 Meter Sprungturm war z.B. wer springt die beste „Bombe“. Motiviert durch die erfahrenen Springer kam es hier zu akrobatischen Sprüngen, die eine eigene Meisterschaft verdient hätten.
Olaf Schulze, Matthias Götzelmann und Michael Geidl überreichten an alle Schüler der Schule im Taubertal eine Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme.

Die Integration klappte hervorragend: In der Schwimmhalle herrschte eine ausgesprochen freundschaftliche Stimmung.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Uwe Ziegenhagen (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Annette Kaul, Tel. 0721/40904-56
Annette.Kaul@badfv.de
Stefan Moritz und Siegfried Müller

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:
Dienstag, 28. Januar und 25. Februar 2014, 12.00 Uhr

Die Sportschulen in Baden-Württemberg

Ob Bildung, Training oder Feiern – die Bildungsstätten des Sports haben für jeden Anspruch und Geschmack das richtige Angebot parat

Warum in die Ferne schweifen …? Nutzen Sie als Verein, Verband oder Sportgruppe die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Bildungsstätten des Sports in landschaftlich reizvoller Umgebung bieten. Mit ihren professionell ausgestatteten Tagungsräumen, den modernen Sportanlagen und einer niveauvollen Gastronomie eignen sich die Häuser besonders für:

- Aus- und Fortbildungen, Seminare
- Trainingslager von Sportgruppen
- Klausurtagungen von Vereinen
- Jugendfreizeiten und Vereinsausflüge

Landessportschule Albstadt

Vogelsangstraße 21
72461 Albstadt
Tel. 07432/9821-0
Fax 07432/9821-16
E-Mail: landessportschule@lssa.de

Lage: 900 m über N.N.

Kapazität: Übernachtungsmöglichkeit für ca. 140 Personen

Sporteinrichtungen:
Mehrzweckhalle (50x25 m),
Trainingshalle (48x24 m)
Sporthalle (45x27 m)
Fitnesshalle (21x15 m)
Gymnastikhalle (20x10 m)
Schwimmbad (17 m)
Konditionsraum
Kletterwand
Sauna

Außenanlagen:
Beachanlage, Rasen-Kleinspielfeld, Kunstrasen-Großspielfeld, Wurf-, Sprung- und Laufanlage, Finnenbahn

Seminarräume:
für 20 bzw. 30 Personen, sowie 4 Hörsäle mit 20-30 Plätzen jeweils.
Bibliothek mit Sport-Fachliteratur

Sportschule Ruit

Kirchheimer Straße 125
73760 Ostfildern
Tel. 0711/3484-0
Fax 0711/3484-147
E-Mail: info@sportschuleruit.de

Kapazität: 85 DZ u. 18 EZ mit DU/WC (5 behindertengerechte EZ)

Sporteinrichtungen:
Mehrzweckhalle (u.a. Boxen/Ringen) (40x29m)
Spielhalle (Judomatten) (24x12m)
Fußballhalle (50x25m)
Turnhalle (38x25m)
Sporthalle (44x24m)
Gymnastikraum (10x25m)
Langhantel- /Kraft- /Cardioraum
Schwimmbad (15x8m)
Schießanlage
Gerätturn-/Trampolinhalle
2 Saunen/Dampfbad

Außenanlagen:
3 Rasenplätze (einer beheizbar)
1 Kunstrasenplatz (beheizbar)
1 Mini-Spielfeld
Wald für Erlebnispädagogik

Seminarräume:
Kongress-Saal (80–120 Pers.)
Wiesenhaussaal (50–70 Pers.)
Hörsaal (56 Pers.)
9 Seminarräume für 15–30 Pers.

Physiotherapiezentrum:
(freie Praxis)

Sportschule Schöneck

Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/409040
Fax: 0721/40904366
E-Mail: info@sportschule-schoeneck.de

Kapazität: 143 Betten überwiegend in DZ und EZ mit Dusche/WC
24 Betten im Jugendhaus (Stockbetten)

Sporteinrichtungen:
Fritz-Meinzer-Halle (40 x 22 m)
Halle 2: 36 x 18 m
Halle 3: 60 x 40 m (Kunstrasen)
3 Tennisfelder
Hallenbad (16,66 x 8 m)
Fitnessraum; Ringer-/Judoraum;
2 Kegelbahnen; Sauna
Fußball; Bocciabahn

Außenanlagen:
2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen
2 Tennisplätze (Kunststoffbelag)
Finnenbahn, Beachanlage

Seminarräume:
3 Besprechungszimmer je 20 Pers.
2 Hörsäle für jew. 30 Personen
Spiegelsaal mit 36 Sitzplätzen
2 Konferenzräume 30-40 Pers.
1 Bibliothek mit 40 Sitzplätzen
1 Filmsaal, für bis zu 100 Personen

Südbadische Sportschule Steinbach

Yburgstraße 115
76534 Baden-Baden-Steinbach
Tel.: 07223/51190
Fax: 07223/5119-17
E-Mail: suedbadische @sportschule-steinbach.de

Kapazität: 146 Betten verteilt auf 4 Häuser
6 rollstuhlgerechte EZ

Sporteinrichtungen:
Sporthalle 1 (49 x 24 m)
Sporthalle 2 (45 x 27m)
Sporthalle 3 (36 x 18 m)
Gymnastikhalle (15 x 13 m)
Hallenlehrschwimmbecken (16,66 x 8 m) mit Hebeboden
Kraft- und Fitnessräume

Physiotherapie:
Unterwassermassage, Whirlpool, Massageraum, Sauna 2x

Außenanlagen:
2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen + 1 Tennenplatz, alle mit Flutlicht
2 Tennisplätze/ Kunststoffbelag
Städtisches Freischwimmbad mit 1-10 m Sprungturm
Leichtathletikanlage

Seminarräume:
1 Seminarraum für 350 Personen
1 Seminarraum für 100 Personen
10 weitere Seminarräume für 15-40 Personen

Weitere Informationen: Detaillierte Informationen zu den Häusern erhalten Sie unter www.wlsb.de, Stichwort „Sportschulen“, www.sportschule-schoeneck.de und www.suedbadische-sportschule-steinbach.de

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Termine im Januar 2014

18.01: Landestraining in Böblingen, Lehrer: K. Köppel, M. Glutsch u.a., 13:30 – 15:30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu.
18.01: Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: K. Köppel, M. Glutsch u.a., 15:45 – 18:00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Nage- und Katame-Waza 5 – 1. Kyu.
19.01: Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: K. Köppel, M. Glutsch u.a., 10:00 – 12:15 Uhr, Teilnahme ab 1 .Kyu.

Ausbildungstermine zum Aikido-Übungsleiter FÜ/C

03.02 – 07.02: Übungsleiterlehrgang in Ostfildern Ruit, Lehrer: Referenten Sportschule und AVBW, Grundlehrgang Trainer C (Basisqualifikation).
31.03 – 04.04: Übungsleiterlehrgang in Ostfildern Ruit, Lehrer: Arno Zimmermann u.a., Fachlehrgang 1 Trainer C.
24.11 – 28.11: Übungsleiterlehrgang in Ostfildern Ruit, Lehrer: Arno Zimmermann u.a., Fachlehrgang 2 Trainer C mit Prüfung.

Lizenzverlängerung Aikido-Übungsleiter FÜ/C

16.05 – 18.05: Übungsleiterlehrgang in Ostfildern Ruit, Lehrer: Arno Zimmermann u.a., Trainer C Fortbildung zur Lizenzverlängerung.

Danprüfung in Bad Blankenburg

Auch dieses Jahr fanden im Rahmen des Bundeslehrgangs am 23.11.2013 in Bad Blankenburg/Thüringen Danprüfungen mit baden-württembergischer Beteiligung statt.
Wir gratulieren unserem ehemaligen AVBW-Präsidiumsmitglied Daniela Pröll aus Bruchsal ganz herzlich zum bestandenen 3. Dan. Ein besonderer Dank gilt Karl Köppel (Bundestrainer, Vizepräsident Technik des DAB und stellvertretender Vorsitzender des AVBW) für die auf sich genommene Dreifachbelastung als Lehrer, Lehrgangsleiter und Vorsitzender der Prüfungskommission sowie für sein unglaubliches Arbeitspensum.

Michael Zimnik

Deutscher Olympischer Sportbund
70 % der Deutschen haben kein Ehrenamt.
30 % sind dabei. Ehrenamt im Sport *
* dosb.de

Baden-Württemb. Badmintonverband e.V.

Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Claudia Vogelgsang vom Land geehrt

BWBV-Rekordmeisterin Claudia Vogelgsang wurde am 22. November von Kultusminister Andreas Stoch für ihre Erfolge bei der AK-Europameisterschaft 2012 in Sofia geehrt. Im Rahmen einer Feierstunde im Neuen Schloss in Stuttgart wurden insgesamt 220 baden-württembergische Sportler/innen geehrt, die 2012 und 2013 bei den Seniorenklassen von Europa- und Weltmeisterschaften Medaillen gewonnen haben. Kultusminister Andreas Stoch sagte in seiner Dankesrede: „Diese Athletinnen und Athleten haben dem Nachwuchs vorgemacht, was man mit Leistungswillen, Können und Disziplin erreichen kann."
Claudia hatte bei der EM je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille gewonnen. „Die Ehrung war echt cool", freute sich die Friedrichshafenerin im Anschluss. „Ich war die jüngste unter den Sportlern. Der Respekt, der mit diesem Empfang auch den älteren Sportlern entgegengebracht wird, ist klasse." Nach dem Sektempfang mit Brezeln gab es für jeden eine Fleecedecke mit Landeswappen. Den Termin für nächstes Jahr kann sich Claudia Vogelgsang dann auch schon mal freihalten – mit ihren zwei Weltmeistertiteln von 2013 steht sie auch im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder ganz oben auf der Liste der geehrten Sportler.

Claudia Vogelgsang mit Kultusminister Andreas Stoch (li.), Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes und LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar (re.).

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

Veranstaltungen

Sa., 18./19.01. Deutsche Einzelmeisterschaft M+F in Ettlingen
Sa., 25.01. Badische EM U21 in Pforzheim
So., 26.01. Badische EM U21 in Pforzheim
Sa., 01.02. BW Liga 1. Kampftag
So., 02.02. Kreis KA KEM U12
Sa., 08.02. Süddeutsche EM M U18
Sa., 08.02. BW Liga 2. Kampftag
So., 09.02. Süddeutsche EM F U18
So., 09.02. Kreis HD EM U12, U10 MM in Nussloch
So., 09.02. Kreis BR EM U12 in Bad Krozingen
So., 09.02. KVMM U15 in Bad Krozingen
Sa., 15.02. Süddt. EM M U21 in Heubach/Wü.
Sa., 15.02. Bezirks-EM U12 Bezirk 1 in Viernheim
Sa., 15.02. Bezirks EM U12 Bezirk 2 in Neustadt
So., 16.02. Süddt. EM F U21 in Heubach/Wü.

Training mit Olympiasieger Ole Bischof

Olympiasieger Ole Bischof in Aktion.

Einer Einladung der Vorstandschaft des Budo-Clubs Karlsruhe zu einem Trainings-Wochenende folgte Olympiasieger Ole Bischof und stand zwei Tage als Trainer auf der Matte. Gedacht war der Lehrgang für alle badischen und württembergischen Judoka der Jahrgänge 1995 – 2005, abgestuft in verschiedene Altersklassen, und viele kamen zum Training. Ole Bischof konnte die Trainierenden so begeistern, dass alle mitmachten, denn schließlich ist ein „Olympiasieger" nicht so oft auf der Matte. Natürlich fanden an beiden Tagen Autogrammstunden statt, an einem Tag kam sogar die „frischgebackene" Junioren-Weltmeisterin Sappho Coban vorbei, was auch den Olympiasieger freute und beide (Ole und Sappho) verteilten Autogramme.

Ole Bischof und Sappho Coban bei der Autogrammstunde.

Julian Walter neuer DJB-B-Kampfrichter

Bei den Süddeutschen Vereinsmeisterschaften der U18 in München hat sich Julian Walter, der ursprünglich vom TV 05 Bruchhausen stammt, sich dann aber, bedingt durch sein Medizin-Studium in Freiburg, der Freien Turnerschaft 1844 ange-

schlossen hat, der Prüfung zum DJB-B-Kampfrichter gestellt und trotz der großen Belastung des Studiums die Prüfung mit Bravur bestanden. Die Prüfung wurde durch den DJB-Kampfrichterreferenten der Gruppe Süd und IJF-B-Kampfrichter Klaus Pfaffl/Bayern sowie den Olympia/IJF-A- Kampfrichter Vladimir Hnidka/Baden durchgeführt. Herzlichen Glückwunsch.

DAN-Prüfung in Freiburg

Unter den strengen Augen der Prüfungskommission bestehend aus dem BJV-Ehrenpräsidenten Norbert Nolte, Dr. Joachim Bechtold und BJV-Männerreferenten Herbert Strumberger fand bei der Freien Turnerschaft Freiburg eine DAN-Prüfung statt. Geprüft wurden Harald Schmitt zum 3. Dan, Josef Horcher, Megi Barth und Jens Jakob zum 4. Dan sowie Axel Heizmann zum 5. Dan. Nach knapp fünf Stunden hatten alle Prüflinge bestanden. Besonderes Lob gab es für Axel Heizmann und Jens Jakob für die Qualität und Intensität des demonstrierten Prüfungsprogramms.
Alle Prüflinge demonstrierten die Katas als Tori und Uke, die beiden letzteren zusammen mit der Demonstration der Eigenkatas für den 5. Dan. So ergab das für Axel und Jens „sieben" Durchläufe. Die bestandene Prüfung krönt die intensive Vorbereitungszeit aller Prüfungsteilnehmer.

Alle bestanden: Prüflinge und Prüfer in Freiburg.

Platz 5 und 7 für Badens Nachwuchs

Seit fünf Jahren wird in Schwetzingen die DMM der Landesverbände ausgetragen, aber auch in diesem Jahr konnten unsere Mannschaften nicht unter die ersten „drei" kommen: die Mädchenmannschaft kam auf Platz 5 und die Männermannschaft auf Platz 7. Bundestrainer MU18 Bruno Tsafak, Gruppenkoordinatorin Laura Tsafak sowie BJV-Präsident W. Drissler waren deshalb

Die Geehrten mit den Präsidenten Drissler und Bobert.

schon ein wenig traurig. Ein „highlight" gab es doch noch. Nach dem Einmarsch der Landesverbände fand eine kleine Ehrungszeremonie für alle anwesenden diesjährigen Medaillengewinner bei WM, EM und EYOF, insbesondere für die beiden Weltmeisterinnen Sappho Coban und Jenny Schwille durch die Badischen und Württembergischen Verbandspräsidenten Wolfgang Drissler und Martin Bobert statt. *U. Braun*

Ju-Jutsu-Verband Baden

Ju-Jutsu

Salzelmener Str. 12
74906 Bad Rappenau
Tel. 07264/205520, Fax 07264/205521
rainerschwarz.jujutsu@t-online.de
www.jujutsuinbaden.de

WM-Silber und Bronze für badischen Nachwuchs

Die Siegerehrung der U18 mit den Vizeweltmeistern aus Philippsburg.

Bei den Juniorenweltmeisterschaften in Bukarest vom 21. – 25. November 2013 sicherten sich in der Kategorie Duo-weiblich U18 Annalena Sturm und Blanca Birn (Philippsburg) die Silbermedaille und somit den Vize-Weltmeistertitel U18. Nachdem sie ihre Vorrundenkämpfe gegen Italien, Österreich und Slowenien deutlich gewannen hatten unterlagen sie im Finale dem Team aus Frankreich mit 98:93 Punkten und landeten auf dem zweiten Platz.
In der Kategorie Duo-weiblich U21 sicherten sich die Geschwister Tanja und Jasmin Ittensohn (St. Leon-Rot) die Bronzemedaille. Für beide Teams stellt dies für die erste Teilnahme an einer WM ein hervorragendes Ergebnis dar. Insgesamt konnte Deutschland in der Nationenwertung Platz 1 belegen. Mit 10x Gold, x Silber und 5x Bronze wurden Russland mit 5x Gold und Montenegro mit 4x Gold auf die Plätze verwiesen. Wir freuen uns riesig über diesen Erfolg und dass auch unsere Jugend in die Fußstapfen der Großen des Sports wie Tom und Domi treten.

Danke den
Ehrenamtlichen im Sport.
www.ehrenamt-im-sport.de

Nordbad. Rasenkraftsport- & Tauziehverband

Rasenkraftsport

Präsident: Dietmar Schöbel
Weißbuchenweg 9, 68167 Mannheim
Tel. 0621/302947, Fax 03222/1257855
d.schoebel@arcor.de

Hauptausschuss-Sitzung und Sportlerehrung 2013

Am Freitag, den 10.01.2014, 19.30 Uhr, findet im Vereinsheim der MTG Mannheim die Hauptausschuss-Sitzung des NBRTV statt.

Tagesordnung
1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Ehrung der „Sportler des Jahres 2013"
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer
5. Bericht der Frauenwartin
6. Bericht der Sportwarte RK, TZ)
7. Bericht des Pressewarts
8. Bericht der Statistiker
9. Aussprache über Punkt 3 bis 8
10. Sportprogramm 2014
11. Verschiedenes

Für die Ehrung „**Sportler des Jahres 2013**" sind folgende Sportlerinnen und Sportler vorgesehen:
Seniorinnen: Erika Fändrich, MTG Mannheim
Frauen: Julia Barte, MTG Mannheim
Juniorinnen: Julia Barte, MTG Mannheim
Schülerinnen A: Pavla Snajdr, MTG Mannheim
Senioren: Klaus Fix, MTG Mannheim
Männer: Martin Wolz, ASV Ladenburg
Jugend B: Petr Snajdr, MTG Mannheim
Jugend A: Petr Snajdr, MTG Mannheim
Schüler A: Yosef Alqawati, MTG Mannheim
Schüler C: Omar Alqawati, MTG Mannheim

Dietmar Schöbel
1. Vorsitzender des NBRTV

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Hans-Dieter Dreher gewann Großen Preis

Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen gewann beim internationalen Stuttgart German Masters das Weltcupspringen um den Großen Preis von Stuttgart. Das Internationale Springen CSI ***** meisterte der baden-württembergische Spitzenreiter mit seinem Pferd Embassy II im Stechen vor dem Schweizer Steve Guerdat mit Nino des Buissonnets und Ludger Beerbaum, für Mannheim startend, mit Chaman. Mit Hans-Dieter Dreher gewann zum ersten Male in der 29-jährigen Geschichte des Turniers ein Baden-Württemberger den Großen Preis. Der 41-jährige Hans-Dieter Dreher errang vor 6.200 total begeisterten Zuschauern mit einem rasanten Ritt als schnellster der neun Stechteilnehmer den Großen Preis von Stuttgart. Auch die Parcours-Chefin Christa Jung aus Bad Friedrichshall wurde mit Lob bedacht: „Das war der beste Grand-Prix-Parcours aller Zeiten." Dreher gewann mit Colore auch das Eröff-

nungsspringen für deutsche Reiter. In einem weiteren in Klasse S wurde Hans Dieter Dreher mit Lacidos Dritter.

David Wagner an der Spitze des Nürnberger Burg-Pokals

Im Stuttgarter Spring-Wettbewerb um den NÜRNBERGER Burg-Pokal für Baden-Württembergische Junioren siegte David Wagner aus Hüttental mit Catina. Auf Platz fünf landete Sina Urban aus Schriesheim mit Carlotta.

Sarah Erlbeck wurde im Piaff Förderpreis Achte

Im Preis der Lieselott-Schindling und Klaus Rheinberger-Stiftung, der als Piaff-Förderpreis in einer Dressur Kl. S*** ausgeschrieben war, kam Sarah Erlbeck aus Allensbach in Stuttgart mit ihrem Pferd Amichelli auf den beachtlichen achten Platz.

Markus Kölz ist Hallenchampion 2013

Der neue BW-Bank Hallenchampion 2013 heißt Markus Kölz aus Winnenden. Er gewann in Stuttgart das S***-Springen im Stechen mit seinem Pferd Ares RZ. Zweiter wurde Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit Lacidos vor Manfred Ege aus Winterlingen mit Utopia.

Zweiter Platz für Dr. Michael Hornung im Zweikampf-Springen

Das Zweikampf-Springen beim Stuttgart German Masters „Baden-Württemberg gegen den Rest der Welt“ beendete Dr. Michael Hornung aus Ubstadt-Weiher mit Angeldust auf dem zweiten Platz.

Kaya Lüthi auf Platz sechs

Kaya Lüthi aus Aach errang in Stuttgart beim internationalen Springen mit Siegerrunde mit ihrem Pferd Pret a Tout den beachtlichen sechsten Platz in einem Feld von Weltklassereitern.

stb

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Santina Leiblein
Ringstr. 16, 76684 Östringen
Tel. 07253/989499, Fax 07253/24376
geschaeftsstelle-nbrv@web.de
www.ringen-nbrv.de

Termine – Sportprogramm 2014

Januar

So., 12.01. Bezirksmeisterschaften Freistil-Nord, ASV Ladenburg
Sa., 18.01. Baden-württembergische Meisterschaften weiblich, Altenheim/SBD
Sa., 25.01. Baden-württembergische Meisterschaften Junioren, Nattheim/WTB
So., 26.01. Bezirksmeisterschaften Freistil-Süd, ASV Daxlanden

Februar

So., 02.02. Nordbadische Meisterschaften Freistil, AV Reilingen
Sa., 08.02. Nordbadische Meisterschaften griech.-römisch, SRC Viernheim
Fr./Sa. 14./15.02. Vorbereitungslehrgang weiblich, Sportschule Schöneck
Sa./So. 15./16.02. dto. Freistil
Fr./Sa. 21./22.02. dto. Freistil, Reilingen
Sa., 22.02. Technische Tagung beim SV 98 Brötzingen
Sa./So. 22./23.02. dto. Gr.-römisch, Schöneck
Fr./Sa. 28.02/01.03. dto. Freistil

März

Sa./So. 01./02.03. Vorbereitungslehrgang griech.-römisch, Schöneck
Fr.-So. 07.-09.03. Deutsche Meisterschaft Junioren Freistil, Langenlonsheim
Fr.-So. 07.-09.03. DM-Junioren griech.-römisch, Frankfurt/Oder
Fr./Sa. 14./15.03. DM B-Jugend Freistil, Bruchsal
Fr./Sa. 14./15.03. DM B-Jugend griech.-römisch, Bingen-Büdesheim
Fr./Sa. 21./22.03. DM weibliche Jugend, Demmin/MEV
Sa., 22.03. Landesmeisterschaft Jugend- und Schülermannschaften, Östringen
Fr.-So. 28.-30.03 DM A-Jugend Freistil, Berlin
Fr.-So. 28.-30.03 DM A-Jugend griech.-römisch, ASV Ladenburg

April

01.-06.04. Europameisterschaften, Vantaa/Finnland

Mai

Fr./Sa. 02./03.05. DMM Schüler, Rimbach/HES
Fr./Sa. 09./10.05. DMM Jugend, Saarbrücken
Sa., 10.05. Verbandstag beim ASV Daxlanden
Fr.-So. 16.-18.05. DM Männer Freistil und Frauen, Freiburg
Fr.-So. 23.-25.05. DM Männer griech.-römisch, Witten/NRW
Fr./Sa. 30./31.05. „German Masters“/Veteranen, Freising/BAY

September

Sa., 06.09. Beginn Verbandsrunde Mannschaftskämpfe
08.-14.09. Weltmeisterschaften, Taschkent/UZB

November

Fr./Sa. 21./22.11. DMM-Frauen-Neuss/NRW

Peter Weber

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

BSV-Ehrenmitglied Kurt Auer feiert 85. Geburtstag

Kurt Auer aus Forst bei Bruchsal, der am 5. Januar seinen 85. Geburtstag feiern darf, fand im Jahre 1957 zum Schießsport und übte diesen als Aktiver mit entsprechendem Trainingsfleiß sowie regionalen und überregionalen Meisterschaftsteilnahmen aktiv und mit Erfolg aus.
Doch überragte das Engagement in Ehrenämtern. Bereits 1959 übernahm er beim Kleinkaliberschützenverein Forst für zwei Jahre das Amt des Jugendleiters. Danach war Kurt Auer von 1961 bis 1982, also 21 Jahre, Oberschützenmeister des KKS Forst. In diese Zeit fielen einige maßgebliche Baumaßnahmen an der Sportanlage.

Inzwischen wurden auch höhere Führungsgremien des badischen Schießsports auf diesen engagierten Oberschützenmeister aus Forst aufmerksam. Den Ehrenämtern als Beisitzer und als stellvertretender Kreissportleiter des Sportschützenkreises Bruchsal folgte am 15. Januar 1971 die Wahl zum Kreisschützenmeister. Dieses Ehrenamt als „Chef“ des Sportschützenkreises Bruchsal, wobei er zugleich als Fachschaftsvertreter im Sportkreis Bruchsal involviert war, endete im Jahre 2003. Während des 32-jährigen Wirkens von Kurt Auer als Kreisschützenmeister gingen aus den Mitgliedsvereinen „seines“ Sportschützenkreises Olympioniken, Weltmeister und Welt-Cupsieger sowie Europameister und zahlreiche Deutsche Meister hervor. Aber auch in dem 1966 etablierten Sportschützenbezirk „Kraichgau“ des Raumes Bruchsal-Sinsheim stand Kurt Auer bis zu dessen Auflösung im Jahre 1970 in ehrenamtlicher Verantwortung, nämlich als stellvertretender und als kommissarischer Bezirkssportleiter. Ein überaus interessantes Betätigungsfeld fand der nunmehr 85-Jährige in den Jahren von 1964 bis 2007 als Kampfrichter bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften. Zudem gehörte Kurt Auer als Kreisschützenmeister dem Gesamtvorstand des Badischen Sportschützenverbandes an und wurde ferner in den Schlichtungsausschuss des Landesverbandes berufen.
All dieses über mehr als 4 Jahrzehnte währende Engagement fand freilich auch sichtbare Würdigungen, und zwar durch Ernennungen und Verleihung von Ehrenzeichen mannigfacher Art. Der Badische Sportschützenverband ernannte Kurt Auer zu seinem Ehrenmitglied. Zum Ehren-Kreisschützenmeister wurde er durch den Sportschützenkreis Bruchsal berufen. Ehren-Oberschützenmeister ist der Jubilar beim KKS Forst. Und mit Ehrenmitgliedschaften warteten die Vereine KKS Hambrücken und SSV Unteröwisheim auf.
„Sein“ Verein, der KKS Forst, verlieh ihm die goldene Ehrennadel mit Brillanten, der Sportschützenkreis Bruchsal die große goldene Ehrennadel und der Sportkreis Bruchsal nicht nur die silberne Ehrennadel, sondern auch den Ehrenteller. Den „Greif“-Verdienstwappen in Gold sowie den goldenen Ehrenring hielt der Badische Sportschützen verband für Kurt Auer bereit, während ihm der Deutsche Schützenbund sowohl die Präsidentenmedaille als auch das goldene Ehrenkreuz verlieh. Herausragende Ehrungen und dies zeugt davon, dass auch die Politik das von Kurt Auer im Ehrenamt Geleistete anerkannte, waren die Verleihung der goldenen Verdienstmedaille durch die Gemeinde Forst, die Verleihung der Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt durch den Ministerpräsidenten des Bundeslandes Baden-Württemberg und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Wünschen wir unserem Jubilar noch eine langwährende, geruhsame Zeit in Gesundheit und Frische, die Kurt Auer im Kreise seiner Familie und bei all seinen Freunden verleben möge.

Georg Mülbaier

Kreisschützenmeister Kurt Martin feiert 75. Geburtstag

Am 4. Januar 2014 begeht der in Mannheim beheimatete Kreisschützenmeister Kurt Martin seinen 75. Geburtstag.
Grund und Anlass zugleich, einmal, insbesondere die schießsportlichen Stationen dieses engagierten Ehrenamtlichen in einem kleinen Report zu beleuchten.
Der Jubilar fand 1970 zum Schießsport, wurde Mitglied im Schützenverein Mannheim-Sandhofen. Weitere Mitgliedschaften des Geburtstagskindes bestehen in der Schützenvereinigung Mannheim-Neckarau und der Schützengesellschaft von 1744 Mannheim, wobei er den SV Mannheim-Sandhofen zu seinem Stammverein wählte. Ehrenamtliche Stationen von Kurt Martin waren in der Führungsebene des SV Mannheim-Sandhofen von 1974 bis 1985 die Tätigkeiten als Schriftführer, Jugendleiter und Hauptschießleiter.
Da steht außer Frage, dass auch der übergeordnete Sportschützenkreis Mannheim schon bald auf diesen rührigen und engagierten Schützenbruder aufmerksam wurde und ihm in seiner Vorstandschaft Ehrenamtsfunktionen übertrug. Von 1977 bis 1988 war der Jubilar Kreissportleiter, wobei 1988 noch das Ehrenamt des stellvertretenden Kreisschützenmeisters hinzukam. Im Jahre 1989 trat Kurt Martin dann die Nachfolge des bisherigen Kreisschützenmeisters Ernst Koch als neuer „Chef" des sechs Mitgliedsvereine umfassenden Sportschützenkreises Mannheim an. Und seit 1989 gehört nun Kreisschützenmeister Kurt Martin auch dem Gesamtvorstand des Badischen Sportschützenverbandes an. Nicht unerwähnt sollte seine Funktion als Beirat und Vertreter der Kreisschützenmeister im geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes sein, nämlich von 2008 bis 2011.
All dieses Engagement fand natürlich auch in sichtbaren Auszeichnungen ihre gebührende Würdigung. Der Sportschützenkreis Mannheim, damals war der unvergessene Hans Bub Kreisschützenmeister, ehrte ihn mit der Kreis-Ehrennadel. Vom Badischen Sportschützenverband wurde Kurt Martin mit der Ehrennadel des Landesschützenmeisters und dem „Greif"-Verdienstwappen in Gold geehrt. Und vom Deutschen Schützenbund durfte der nun 75-jährige Jubilar sowohl die Präsidentenmedaille in Gold als auch das goldene Ehrenkreuz entgegen nehmen.
Bleibt zum Abschluss der Wunsch, dass der „echte Mannheimer Schützenbruder" Kurt Martin noch lange Zeit zum Wohle des Schießsports in ehrenamtlicher Funktion tätig sein möge; seine Kameraden, insbesondere in der Kreis- und Landesvorstandschaft wünschen dies von Herzen.

Georg Mülbaier

Der aktuelle Schießsport-Jahresterminplan 2014

Die Schwerpunkte des vom Badischen Sportschützenverband kürzlich verabschiedeten Jahresterminplans 2014 liegen wiederum in den Meisterschaften nationaler und internationaler Wettbewerbe. Gebührendes Gewicht finden auch die durchzuführenden Liga- und Rundenwettkampfturniere mehrerer Disziplinen sowie Vergleichswettkämpfe der Sportschützenkreise. Und was die Tradition angeht, so wird zum Ende der Sportsaison 2014 wieder der Landeskönigsball mit der Proklamation neuer Würdenträger und Ehrung von Erfolgsschützen begangen. Die nachfolgende Terminübersicht zeigt alle derzeit bekannten Schießsportveranstaltungen Kalenderjahres 2014:

Januar

09.01. Oberschützenmeistergespräche der Sportschützenkreise Karlsruhe und Pforzheim.
11.01. 3. Wettkampf Bogen-Bundesliga Süd in Östringen.
11.-12.01. 6. und 7. Wettkampf Bundesliga – Luftpistole.
12.01. 7. Wettkampf Oberliga Baden – Luftgewehr- und Luftpistole.
16.01. Oberschützenmeistergespräche der Sportschützenkreise Bruchsal, Neckartal und Sinsheim in Mauer.
18.01. 2. Wettkampf Badische Jugendliga – Luftpistole in Walldorf.
18.-19.01. 6. und 7. Wettkampf Bundesliga – Luftgewehr.
19.01. 7. Wettkampf Landesliga – Luftgewehr und Luftpistole.
23.01. Oberschützenmeistergespräche der Sportschützenkreise Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Wiesloch in Sandhausen.
25.-26.01. Landesmeisterschaften der Bogen-FITA-Hallen-Disziplin.
30.01. Oberschützenmeistergespräche der Sportschützenkreise Buchen, Main-Tauber und Mosbach in Hochhausen.

Februar

08.02. 4. Wettkampf Bogen-Bundesliga Süd in Welzheim.
08.-09 02. Bundesliga-Finale Luftgewehr und Luftpistole in Rotenburg an der Fulda.
08.-09.02. Jugendausschusssitzung des Deutschen Schützenbundes in Rotenburg an der Fulda.
15.02. 3. Wettkampf Badische Jugendliga – Luftgewehr in Dossenheim.
22 02. Relegation 2. Bundesliga Südwest Luftgewehr in Pforzheim.
22.02. Finale Bogen-Bundesliga Süd in Welzheim.
23.02. Relegation 2. Bundesliga Südwest Luftpistole in Pforzheim.
25.02.-02.03. Weltmeisterschaften Bogen FITA-Hallen-Disziplinen in Nimes/Frankreich.
26.02.-06.03. Europameisterschaften Luftdruckwaffen, Moskau/Russland.

März

07.-09.03. Deutsche Meisterschaften der Bogen FITA-Hallen-Disziplinen in Winsen/Luhe.
09.03. Relegation Landesliga-Oberliga Baden – Luftgewehr und Luftpistole in Pforzheim.
16.03. 1. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole.
22.03. Relegation Kreisliga-Landesliga Luftgewehr in Pforzheim.
23.03. Relegation Kreisliga-Landesliga Luftpistole in Pforzheim.
28.03. Ligaausschusstagung des Deutschen Schützenbundes Bundesliga Luftgewehr, Luftpistole und Bogen.
29.03. DSB-Finale Schulvergleich im Bogenschießen in Korbach.
29.03. Endkampf Badische Jugendliga 4. Wettkampf Luftgewehr und 3. Wettkampf Luftpistole in Ispringen.
30 03. 2. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole

April

05.04. Gesamtvorstandssitzung des Badischen Sportschützenverbandes in Leimen.
08 04. Meldeschluss zur Landesmeisterschaft Sommerbiathlon.
13.04. 3. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole.
29.04. Meldeschluss zu den Landesmeisterschaften – allgemein.

Mai

01.-04.05. Ranglistenwettkampf Vorderlader.in Pforzheim.
03.-04.05. Landesmeisterschaft Sommerbiathlon in Hüffenhardt.
04.05. 4. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole.
06.05. Meldeschluss zur Landesmeisterschaft – Auflagedisziplinen.
11.05. 5. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole.
24.05. 1. Vorkampf Rangliste – Vorderlader-Flinte in Pforzheim.
24.05. 1. RWS-Vorkampf in Fellbach/Stuttgart (Bogen-Vor- und Rückkampf).
25.05. 6. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole.
27.05.-01.06. Internationaler Juniorenwettkampf in Suhl.
28.05. Ergebnisvorlage vom 1. Kreismannschaftsvorkampf Freie Pistole.
31.05. Landesmeisterschaft Ordonnanzgewehr in Laudenbach.
31.05. Meldeschluss AEV-Rangliste an den Landesjugendleiter.
31.05. Pistolen-Team-Cup in Suhl.
31.05.-01.06. Landesmeisterschaft Armbrust in Dossenheim.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

Georg Mülbaier

Tanzsportverband Baden-Württemberg
Tanzen
Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

WM-Bronze für Marius-Andrei Balan und Nina Bezzubova

87 Paare starteten am letzten Novemberwochenende in Berlin in die Weltmeisterschaft Latein – sechs erreichten das Finale, darunter auch, wie von der großen Zahl der Fans gehofft, Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova (Schwarz-Weiß-

Marius-Andrei Balan und Nina Bezzubova vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim gewannen Bronze bei der Weltmeisterschaft Latein in Berlin. *Foto: Bob van Ooik*

Das Siegerfoto des diesjährigen Fotowettbewerbs des BWTV: Der Schwarm.
Foto: Axel Leiss

Club Pforzheim). Am Ende wurde es für die beiden die Bronzemedaille. Mit vier dritten und einem vierten Platz schafften die deutschen Meister zu ersten Mal den Sprung auf das Treppchen. Dabei verbuchten sie fünf Bestnoten und fünf Zweien in ihren Wertungen. SWC-Präsident Bernd Roßnagel lobte die Leistungen seines Spitzenpaares: „Ihr habt ein außergewöhnlich starkes Turnier absolviert, ich habe Euch noch nie so gut tanzen sehen."
Pavel Pasechnik/Marta Arndt (TSC Astoria Karlsruhe) tanzten knapp am Finale vorbei auf den siebten Platz. Ihnen fehlten am Ende sechs Kreuze zum Erreichen der Schlussrunde. Auch sie wurden einhellig gelobt. TBW-Präsident Wilfried Scheible fasste das Turnier zusammen: „Sie haben eine starke Leistung abgeliefert, die eigentlich für das Finale gereicht hätte. Schade, dass es nicht geklappt hat." Beiden Paaren bestätigte er ein starkes Turnier. „Sie haben von der ersten Runde an sehr präsent getanzt". Das Finalergebnis:

1. Aniello Langella/Khrystyna Moshenska, Italien
2. Gabriele Goffredo/Anna Matus, Moldavien
3. Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
4. Charles-Guillaume SchmitElena Salikhova, Frankreich
5. Timur Imametdinov/Ekaterina Nikolaeva, Russland
6. Valentin Voronov/Alina Imrekova, Russland

Petra Dres

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.
Triathlon
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

BWTV benötigt neues Präsidium

Beim ordentlichen Verbandstag am Samstag, den 07.12.2013 wurde Präsident Björn Steinmetz nach vier Jahren im Amt ein Jahr vor Ende der regulären Amtszeit abgewählt. Damit wurde einem Antrag von drei Vereinen entsprochen, die die Abwahl aufgrund einer – laut Begründung des Antrags – Unvereinbarkeit der Ausübung des Amtes im Präsidium des BWTV mit der neuen beruflichen Tätigkeit von Björn Steinmetz gefordert hatten. Steinmetz ist seit 01.11.2013 Geschäftsführer der XDream GmbH, einer Tochtergesellschaft der WTC, die die IRONMAN-Rennen veranstaltet. Die Abwahl erfolge nach einer sehr lebhaften Diskussion mit 119 zu 83 Stimmen.
Eine Neuwahl hat satzungsgemäß auf einem außerordentlichen Verbandstag zu erfolgen, der innerhalb von sechs Wochen stattzufinden hat. Bis dahin übernehmen die verbliebenen Präsidiumsmitglieder die Aufgaben des Präsidenten kommissarisch. Nach der Abwahl des Präsidenten erklärten die beiden Vizepräsidenten Oliver Schotte und Paul Drehmann, dass sie ihre Ämter bis zum außerordentlichen Verbandstag weiter ausführen werden, diese dann aber zur Verfügung stellen. Das bedeutet, dass der BWTV beim außerordentlichen Verbandstag drei Präsidiumsposten (Präsident und zwei Vizepräsidenten) neu zu besetzen hat. Sportlich und finanziell ist der Verband derzeit sehr gut aufgestellt. Der BWTV stellt den größten Athletenanteil im Bundesnachwuchskader und erfüllt mit seinem Landesstützpunkt damit die formalen Voraussetzungen um zum Bundesnachwuchsstützpunkt ernannt werden zu können. Finanziell wird der Verband in 2013 wohl mit einem leichten Plus abschließen, was allerdings auch notwendig ist, um die anstehenden Aufgaben, insbesondere im Nachwuchsbereich stemmen zu können. Der Haushaltsplan 2014, der ein Volumen von gut 680.000 Euro hat, wurde einstimmig verabschiedet.

Von Frauen für Frauen

Zum sechsten Mal lädt Ulrike Manthey im Namen des BWTV alle begeisterten Triathletinnen zu einem Wochenende an die Sportschule Steinbach ein. Ob Wiedereinsteigerinnen in den Sport, Anfängerinnen, die sich auf den ersten Triathlon vorbereiten, „Wiederholungstäterinnen", die schon immer beim Frauenseminar waren, oder alle, die neugierig sind und einfach ein interessantes Sportwochenende mit Gleichgesinnten in Steinbach verbringen wollen, sind herzlich eingeladen.
Neu ist in diesem Jahr, dass auch das Trainerinnen- und Referentinnenteam ausschließlich aus Frauen besteht – ein Seminar von Frauen für Frauen also. Im Praxisteil stehen wieder triathlonspezifisches Schwimm-, Rennrad- und Lauftraining auf dem Programm. Aber auch Gymnastik und Kräftigungsübungen sowie Trainingstheorie und weitere interessante Informationen rund um den Triathlonsport werden nicht fehlen. Zur Entspannung steht am Samstagabend die Sauna zur Verfügung. Die Ausschreibung inklusive Meldeformular finden Sie auf der Homepage des BWTV.

Ein Schwarm landet auf Platz 1

Im Rahmen der Triathlon Gala des BWTV Ende November wurden auch die Sieger des Fotowettbewerbs 2013 geehrt. Auf Platz eins wählte die Fachjury das Foto „Der Schwarm" von Axel Leiss, auf den Plätzen zwei und drei landeten „Augen zu und durch" von Andreas Müller und „Runter mit der Kapp" von Michael Schäffler. In diesem Jahr vergab der Initiator und Organisator des Wettbewerbs, Jugendreferent Reimund Mager, noch einen Sonderpreis für das Foto „Hitzeschlacht" von Eric Diener. Der BWTV gratuliert allen Gewinnern.

Medaillengewinner, Kaderathleten, Lurche und Unken

Die Triathlon Gala des BWTV am 24. November in Uhingen spiegelte mit den geehrten Triathletinnen und Triathleten jeder Altersklasse sowie den Kaderathleten und dem Stargast Thomas Hellriegel die Leistungsfähigkeit des Verbandes wieder. Im Mittelpunkt der Gala standen die Ehrungen der Siegerinnen und Sieger im LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2013 sowie der baden-württembergischen Medaillengewinner bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Umrahmt wurden die Ehrungen von einem bunten Programm, das in gewohnter Manier von Jugendreferent Reimund Mager auf die Beine gestellt worden war. Ein Highlight waren die Vorführungen von MTB-Weltmeister Andi Kromer, der mit seinen Kunststücken auf dem Rad die Zuschauer zum Staunen brachte. Sehr kurzweilig war auch das Interview mit Thomas Hellriegel, der unter anderem über den Schutz und die Aufzucht von Unken und Lurchen referierte. Von den knapp 200 Teilnehmern gewählt wurden die Triathletin und der Triathlet des Jahres in Baden-Württemberg. Bei den Frauen gewann Anja Knapp von der SG Dettingen/Erms, die in diesem Jahr den Durchbruch in die Weltspitze geschafft hat und mit der DTU-Staffel Gold bei EM und WM gewann. Bei den Männern erhielt Jannik Schaufler die meisten Stimmen, er war in Schluchsee Dritter bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend A geworden.

BWTV hat fünf neue B-Trainer

Am Prüfungslehrgang der DTU zum Trainer B-Leistungssport am vergangenen Wochenende in Saarbrücken haben auch fünf Trainer aus Baden-Württemberg erfolgreich teilgenommen. Der BWTV gratuliert Bettina Haas (VfL Pfullingen), Claudia Gralki (LTC Wangen), Armin Reiner (DAV Ravensburg), Frank Mayer (Team Silla Hopp) und Thomas Hellriegel aus Bruchsal ganz herzlich.

Werde DFB-Junior-Coach!

Alle Schülerinnen und Schüler, für die Verantwortung, Pflichtbewusstsein und Hilfsbereitschaft keine Fremdwörter sind, können sich angesprochen fühlen. Denn der Deutsche Fußball-Bund fördert auch Jugendliche, die frühzeitig eine ehrenamtliche Aufgabe übernehmen möchten. Sie sollen zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet werden, die eigenständig Fußball-AGs an Schulen leiten und das Training in Jugendmannschaften im Verein unterstützen können. Der Badische Fußballverband hat das Projekt aufgegriffen und bietet in Sinsheim und Karlsbad jeweils eine Junior-Coach-Ausbildung an.

Wer also aus diesen beiden Regionen kommt, das 15. Lebensjahr vollendet hat, eine hohe Affinität für den Fußball mitbringt und selbst in einem Verein ist, hat nun die Möglichkeit als „DFB-Junior-Coach" die Trainertätigkeit frühzeitig zu erlernen. Zur Anmeldung muss ein Bewerbungsformular eingereicht werden, das von einem Erziehungsberechtigten, einem Vereinsansprechpartner und der Schulleitung bzw. der Kontaktlehrkraft unterschrieben ist. Für die Ausbildung sind 40 Lerneinheiten vorgesehen, die in einem Wochen-Lehrgang vom 14. bis 18. Juli 2014 an der Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim und vom 21. bis 25. Juli 2014 am Gymnasium Karlsbad angeboten werden. Dabei können auch Schülerinnen und Schüler umliegender Schulen teilnehmen.

JUNIOR COACH
Bring Zukunft ins Spiel!

Die Schülerinnen und Schüler profitieren durch diese Zusatzqualifikation, indem früh eine gesellschaftliche Verantwortung übernommen und die eigene Persönlichkeit weiterentwickelt wird. Erwarten können die DFB-Junior-Coaches nach erfolgreichem Absolvieren zudem ein Zertifikat, welches das Einstiegsmodul zur Trainer C-Breitenfußball-Ausbildung ist. Diejenigen, die ein ganzes Schuljahr eine Fußball-AG an einer Schule oder eine Tätigkeit im Verein nachweisen können, erhalten außerdem einen Eintrag in ihr Zeugnis. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Schüler beim DFB-Partner Commerzbank unter anderem die Möglichkeit, an Bewerbertrainings und Praktika teilzunehmen und somit sehr konkrete Hilfen für die eigene berufliche Zukunftsplanung.

Vereine können durch dieses Projekt neuen Trainernachwuchs gewinnen und das Fußballangebot auch in den umliegenden Schulen durch AGs oder im Verein selbst erweitern.

Alle fußballinteressierten Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahre, deren Interesse jetzt geweckt wurde, sollten sich diese Chance nicht entgehen lassen und DFB-Junior-Coach werden.

Informationen (u.a. Bewerbermappe, Bewerberformular) gibt es beim Badischen Fußballverband, Alexandra Grein unter alexandra.grein@badfv.de oder Telefon 0721/40904-28.

Dominik Maier/Alexandra Grein

Vereins-Service: Online-Vereinsberatung auf www.meinfussball.dfb.de

Auf meinfussball.dfb.de finden alle Mitarbeiter von Amateurfußballvereinen professionelle Unterstützung, wenn es um die Lösung ihrer alltäglichen Probleme an der Basis geht. Das Portal vermittelt mit Online-Seminaren, Videos und Downloads umfangreiches Wissen auf einfache Weise.

Wie kann man Ehrenamtliche gewinnen und binden? Welche Möglichkeiten gibt es, um Spielbetrieb und Nachwuchsarbeit zu finanzieren? Welche steuerlichen Regeln muss man beachten?

Fragen, die die Amateurvereine beschäftigen. Die Online-Vereinsberatung liefert Antworten. Und zwar nicht nur in Form von leicht verständlichen und attraktiv aufbereiteten Hintergrundinformationen. Anspruch des Service-Portals ist es, den Ehrenamtlichen mit praxisnahen Tipps und Downloads die tägliche Vereinsarbeit zu erleichtern.

Innovativ ist der zielgruppenspezifische Ansatz. Je nach Position im Verein erhält der User individuell auf ihn zugeschnittene Inhalte – zunächst für die Positionen Vorsitzender, Abteilungsleiter, Jugendleiter und Schatzmeister.

Schrittweise wird das Service-Portal „Mein Fußball" ausgebaut, weitere Inhalte und Zielgruppen wie Trainer, Spieler, Schiedsrichter und Lehrer werden in den nächsten Monaten folgen. Damit auch weiterhin Millionen Fußballspiele in Deutschland angepfiffen werden können.

DFB/Annette Kaul

Drei Auszeichnungen für besonderes Fair-Play

Fair-Play Monatssieger Emre Güc

Am 22. September fand die Partie TSV Wieblingen – SpVgg Ketsch in der Landesliga Rhein-Neckar statt. In der 43. Minute verletzte sich ein Wieblinger Spieler nach einem fairen Zweikampf am Fuß. Der Ball gelangte zu Emre Güc von der SpVgg Ketsch, der in Strafraumnähe auf das gegnerische Tor hätte zulaufen können. Er spielte den Ball allerdings sofort ins Seitenaus und ließ somit eine eindeutige Torchance aus, obwohl es zu diesem Zeitpunkt 2:0 für Wieblingen stand.

Fair Play-Sieger Emre Güc (3.v.l.) neben Stefan Zyprian.

Der Schiedsrichter Mario Hildenbrand meldete dieses faire Verhalten an den bfv. Als Anerkennung erhielt Emre Güc vom Mannheimer Ehrenamtsbeauftragten Stefan Zyprian eine hochwertige Polaruhr und eine Urkunde überreicht.

FSV Eisingen „schenkt" Tor

Schiedsrichter Yilmaz Cebeci schickte dem bfv zum Spiel des FSV Eisingen gegen den FV Knittlingen II in der Kreisklasse B1 Pforzheim einen Sonderbericht. In der 36. Spielminute verletzte sich ein Spieler des FSV Eisingen. Der FV Knittlingen II

Fußballkreis-Vorsitzender Benjamin Pieper (r.) ehrt Spieler und Betreuerteam des FSV Eisingen.

spielte den Ball ins Seitenaus, damit der Spieler behandelt werden konnte. Nach der Verletzungspause setzte der FSV das Spiel mit Einwurf fort und spielte den Ball zum Torwart von Knittlingen zurück. Doch dieser konnte den Ball nicht festhalten, sodass die Eisinger den 1:1-Ausgleichstreffer erzielten. Nach dem Wiederanstoß an der Mittellinie blieben die FSV-Spieler geschlossen stehen und ließen einen Spieler von Knittlingen ohne jegliche Gegenwehr das 1:2 erzielen. Das Spiel endete 3:3-Unentschieden.
Benjamin Pieper, Vorsitzender des Fußballkreises Pforzheim, ehrte am Wochenende die Spieler und das Betreuerteam für diese beeindruckende Fairness. Als Dankeschön erhielten sie von bfv und Fußballkreis je einen Ball für den Spielbetrieb.

Hand oder nicht Hand?

Am 12. Oktober entschied bfv-Schiedsrichter Stefan Weinzierl im Spiel der B-Junioren-Verbandsliga gegen VfL Kurpfalz Mannheim-Neckarau auf Handelfmeter für die SG Siemens Karlsruhe. Nach Ansicht des Unparteiischen hatte ein Spieler des VfL mit einem Handspiel innerhalb des Strafraums ein Gegentor verhindert. Nach Reklamationen des VfL Kurpfalz Mannheim-Neckarau gab Julian Winter zu, dass es seine Hand im „Spielergetümmel" war, welche den Ball vor dem Überschreiten der Torlinie berührte. Der Elfmeter und die rote Karte blieben aus, das Spiel wurde mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt und endete mit einem 2:1-Sieg für den VfL Kurpfalz Mannheim-Neckarau. Bernd Bastian, Kreisjugendleiter des Fußballkreises Karlsruhe, überreichte Julian Winter im Rahmen der B-Junioren-Futsalmeisterschaften in der Sporthalle Rintheim einen Rucksack samt Handtuch und T-Shirt und dankte ihm für dieses faire Verhalten.

Julian Winter (2.v.r.) freute sich über die Auszeichnung von Bernd Bastian (r.).

Wettbewerb „Fair ist mehr"

Der bfv ruft alle Personen auf, faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden. Die Meldung kann über den Spielberichtsbogen oder formlos per Mail an Stefan.Moritz@badfv.de gemeldet werden. Jede eingehende Meldung wird berücksichtigt – es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Stefan Moritz

bfv Schiedsrichterturnier in Bammental

Am Samstag, den 18. Januar 2014, findet das badische Schiedsrichter-Hallenturnier in Bammental statt. Standesgemäß treten an diesem Tage die neun Schiedsrichter-Vereinigungen, Pforzheim, Karlsruhe, Bruchsal, Mannheim, Heidelberg, Sinsheim, Buchen, Mosbach und Tauberbischofsheim an, um zu ermitteln wer dieses Mal die besten Fußballer in seinen Reihen hat. Die letzten beiden Jahre hieß der Turniersieger Pforzheim. Und so soll es nach dem Willen von Jörg Augenstein, dem Vorsitzenden der Pforzheimer Schiedsrichtergilde auch dieses Mal bleiben. „Wir werden wieder eine starke Mannschaft ins Feld schicken und versuchen Triple-Sieger zu werden. Doch das wird nicht einfach", ist er sich der Schwere der Aufgabe bewusst. Bereits seit mehreren Jahren wird Futsal im Modus „Jeder-gegen-Jeden" gespielt. Allerdings steht bei dieser Veranstaltung nicht nur der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern auch die Kameradschaftspflege. „Einmal im Jahr trifft man andere Kollegen mit denen man über alte Zeiten frotzeln kann" freut sich Jürgen Groh, der Vorsitzende der badischen Referees, auf die Veranstaltung. Nachdem das Turnier letztes Jahr in Mannheim stattgefunden hat, sind diesmal turnusmäßig die Heidelberger an der Reihe. „Wir freuen uns bereits auf den Tag und stehen jetzt schon in den Startlöchern", fiebert Hans-Dieter Krieg, Heidelbergs Schiri-Chef, dem Event entgegen.

Christian Groß

Badischer Fußballverband e.V.

Werner Graser verstorben

Der Badische Fußballverband trauert um Werner Graser, der bis 1985 Schatzmeister der Sportschule Schöneck war.

Graser war Träger des Bundesverdienstkreuzes. Er verstarb am 29. November 2013 im Alter von 92 Jahren.

Bewerben und ein Gesicht der Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ werden!

Seit Oktober läuft die Amateurfußballkampagne des Deutschen Fußball-Bundes und seiner Landesverbände. Nach dem Motto: „Unsere Amateure. Echte Profis.“ wird die gesamte Basis des Amateurfußballs Teil der Kampagne. Vereine, Spielerinnen und Spieler, Fans, Trainerinnen und Trainer sind direkt eingebunden.

Ein Teil der Kampagne sind bislang zehn Anzeigenmotive mit ansprechenden Botschaften. Die Protagonisten sind nicht etwa Nationalspieler oder Fußball-Promis, sondern authentische Vertreterinnen und Vertreter des Amateurfußballs. Der DFB hatte im Sommer dazu aufgerufen: „Gib dem Amateurfußball dein Gesicht!“ Knapp 3.000 Bewerbungen gingen beim DFB bereits ein. Und die Bewerbungsphase geht weiter. Auf www.kampagne.dfb.de kann sich jeder selbst bewerben oder auch eine andere Person vorschlagen. Hier können Sie sich auf die bisherigen Protagonisten mit ihren Geschichten ansehen.

Der Badische Fußballverband unterstützt die Kampagne, denn sie gibt uns die Chance zu demonstrieren, dass wir eine große Fußballfamilie sind. bfv-Präsident Ronny Zimmermann: „Wir möchten alle dazu aufrufen, Teil der Kampagne zu werden. Und wir hoffen auf viele Bewerbungen, aus denen hoffentlich ein „badisches Anzeigenmotiv“ entsteht.“

Weitere Elemente der Amateurfußballkampagne sind Starterpakete, die alle Vereine bis zur Rückrunde erhalten. Die Pakete beinhalten Plakate, Shirts, Trikotaufbügler im Kampagnen-Design und vieles mehr. Noch mehr Aktionen folgen.

Annette Kaul

Auslosung Badische Jugend-Hallenmeisterschaften 2013/14

Die Auslosung für die Hallenmeisterschaften 2014 der Junioren ergab folgende Gruppeneinteilung:

A-Junioren

Gruppe 1: Kreise Tauberbischofsheim, Karlsruhe II, Buchen, Mosbach und Mannheim
Gruppe 2: Kreise Pforzheim, Sinsheim, Karlsruhe I, Bruchsal und Heidelberg
Termin und Ort: Sonntag, 16.02.14, ab 11.00 Uhr, Weiherhofhalle Karlsruhe-Durlach

B-Junioren

Gruppe 1: Kreise Heidelberg, Karlsruhe I, Mannheim, Sinsheim und Bruchsal
Gruppe 2: Kreise Pforzheim, Mosbach, Karlsruhe II, Buchen und Tauberbischofsheim
Termin und Ort: Samstag, 15.02.14, ab 10.00 Uhr, Weiherhofhalle Karlsruhe-Durlach

C-Junioren

Gruppe 1: Kreise Heidelberg I, Mannheim, Mosbach, Buchen und Pforzheim
Gruppe 2: Kreise Heidelberg II, Tauberbischofsheim, Sinsheim, Karlsruhe und Bruchsal
Termin und Ort: Samstag, 22.02.14, ab 10.00 Uhr, Mannaberg-Halle Rauenberg

D-Junioren

Gruppe 1: Kreise Sinsheim, Heidelberg I, Mosbach, Pforzheim und Tauberbischofsheim
Gruppe 2: Kreise Bruchsal, Mannheim, Heidelberg II, Buchen und Karlsruhe
Termin und Ort: Sonntag, 23.02.14, ab 13.45 Uhr, Mannaberg-Halle Rauenberg

Teilnahmeberichtigt sind jeweils die Kreismeister der neun bfv-Fußballkreise sowie die Vizemeister des Ausrichterkreises, bei den A- und B-Junioren also die Vizemeister des Kreises Karlsruhe, bei den C- und D-Junioren die Vizemeister des Kreises Heidelberg. Die A- bis C-Junioren spielen mit dem normalen Futsal-Ball komplett nach den FIFA-Futsal-Regeln, die D-Junioren mit dem Futsal-light-Ball nach Hallenfußball-Regeln.

Die Gruppeneinteilung der Juniorinnen erfolgt nach den Zwischenrundenspielen Anfang Februar 2014. Für die Endrunden der B-, C- und D-Juniorinnen qualifizieren sich jeweils die acht besten Mannschaften der Zwischenrunden. Die B- und C-Juniorinnen (15.02., 15.30 Uhr bzw. 22.02.14, 15.30 Uhr) spielen mit dem normalen Futsal-Ball komplett nach den FIFA-Futsal-Regeln, die D-Juniorinnen (23.02.14, 10.00 Uhr) mit dem Futsal-light-Ball nach Hallenfußballregeln.

Klaus-Dieter Lindner

Verbandsvorstand ergänzt Hallen-Richtlinien

In seiner letzten Sitzung hat der Verbandsvorstand des Badischen Fußballverbandes die Hallen-Richtlinien ergänzt. Die Änderungen betreffen unter anderem das Genehmigungsverfahren:

Bei den Herren in den oberen Klassen bis einschließlich zur Oberliga müssen Anträge ab 2014 über den Fußballkreis an den bfv spätestens bis zum 1. Oktober des Jahres eingereicht werden (nicht wie bisher zwei Wochen vorher, dies gilt nur noch für die Spielzeit 2013/2014). In der Klassen darunter erfolgt die Meldung an den Fußballkreis mit der gleichen Frist.

Bei den Frauen und der Jugend gilt eine Frist von sechs Wochen vor der Veranstaltung.

Der Antrag ist bei Verbands- bis Oberliga an den Fußallkreis zu stellen, darüber über den Kreis an die Verbandsgeschäftsstelle. Neu ist ebenfalls, dass in besonderen Fällen eine Genehmigung unter Auflagen für den Veranstalter erteilt werden kann.

Auch bei der Schiedsrichter-Einteilung gibt es eine neue Regelung. Diese erfolgt bei den Frauen und der Jugend bis einschließlich Oberliga über den Kreis, bei den Herren bis zur Verbandsliga. Bei darüber liegenden Spielklassen ist die Verbandsgeschäftsstelle zuständig.

Die Hallen-Richtlinien gehen allen Vereinen über das ePostfach zu und sind auf www.badfv.de unter der Rubrik Über uns – Satzungen/Ordnungen abrufbar.

Annette Kaul

bfv-Lehrgangs-programm 2014 ist erschienen

Das bfv-Lehrgangsprogramm 2014 bietet für Interessierte aus allen Bereichen Qualifizierungsangebote: von der klassischen sportpraktischen Ausbildung zum Team- und Jugendleiter oder C-Trainer, über Seminare für Vereinsmitarbeiter wie Jugendleiter, Kassenwarte, Spielausschussmitglieder und Vorstände und Kurzschulungen vor Ort in den Vereinen bis hin zur DFB-Junior-Coach-Ausbildung für Schülerinnen und Schüler, Fortbildungen für Lehrkräfte und Schiedsrichter. Für den Fußballnachwuchs sind Aktionstage und Ferien-Camps im Angebot.

„In den Fokus der Qualifizierung rückt auch immer mehr die Anforderung, unsere Fußballvereine für die Zukunft aufzustellen. Qualifizierung verstehen wir demnach als eine Dienstleistung für unsere Vereine", erklärt bfv-Präsident Ronny Zimmermann. „Wir hoffen, dass die Vereine unsere Qualifizierungsangebote auch 2014 rege nutzen", ergänzt Klaus-Dieter Lindner, Abteilungsleiter Qualifizierung.

Alle Lehrgänge und Seminare können Sie ab sofort im Lehrgangsprogramm 2014 auf www.badfv.de in der Rubrik Qualifizierung einsehen. Jedem bfv-Verein gehen vor Weihnachten zwei Exemplare zu.

Annette Kaul

Neujahrswünsche

Der Badische Fußballverband wünscht allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Aktiven in den Vereinen und im Verband ein glückliches und zufriedenes neues Jahr 2014.

Badischer Fußballverband e.V.

Sportschule Schöneck Karlsruhe

Bleiben Sie gesund und begeistert für den Fußball in Baden.

Freiwilligendienst im Fußball

Seit September sind beim Badischen Fußballverband und den neun Fußballkreisen wieder zahlreiche junge Leute im Einsatz, die ein „Freiwilliges soziales Jahr" (FSJ) oder den „Bundesfreiwilligendienst" (BFD) absolvieren. Die Zahl hat sich auf Grund der hohen Nachfrage im Vergleich zum letzten Jahr von acht auf zehn erhöht.

Nico Beck,
19 Jahre alt

Einsatzstelle:
Fußballkreis Mannheim
und TSV Amicitia Viernheim

Aufgabenschwerpunkte: Leitung von Sportstunden mit den Schwerpunkten motorische Grundausbildung und Ballschule in Kindergärten, Kooperation Verein – Schulen, Mitarbeit bei Staffeltagen und Ausrichtung von Mädchen- und F-Jugendspieltagen im Fußballkreis Mannheim und Trainer einer F-Jugend beim TSV Amicitia Viernheim.

„Seit meiner Kindheit bin ich ein leidenschaftlicher Fußballer und fing mit vier Jahren bei meinem Heimatverein Amicitia Viernheim an. Über die Stationen SV Waldhof Mannheim, VFL Neckarau führte mich der Weg in die Pfalz, wo ich drei Jahre lang für den Ludwigshafener SC in der Regionalliga auflief. Nach der Jugend führte mich der Weg dieses Jahr wieder dahin, wo alles anfing, zurück nach Viernheim.

Für die Entscheidung zum Bundesfreiwilligenjahr gab es mehrere Gründe: Zum einen finde ich es sehr spannend mit den unterschiedlichsten Altersgruppen zusammenarbeiten zu können. Zum Anderen reizt es mich, da besonders im (Fußball-) Sport sämtliche soziale Abgrenzungen aufgehoben und den Kindern viele Werte vermittelt werden können.

Ich erwarte mir von meinem BFD viele neue Eindrücke, sowie erste Erfahrungen in der Berufswelt. Außerdem gehe ich davon aus, dass ich sowohl in fachlicher, als auch in pädagogischer Hinsicht Vieles mitnehmen werde und mich das BFD auch in meiner Persönlichkeitsentwicklung voranbringt. Ich sehe meine berufliche Zukunft im Bereich Sport. Die Zeit während meines BFD-Jahres nutze ich zum Training für den Sporteignungstest an der Sporthochschule Köln. Ob ich dann in die Richtung Sportmanagement, Sportjournalismus oder vielleicht auch Sportwissenschaften gehen möchte, lasse ich mir noch offen."

JUBILARE

im Januar

02.01.79 Yates, Nick (Nussloch)
Schriftführer, EDV-Beauftragter Heidelberg
13.01.54 Ullrich, Werner (Helmstadt-Bargen)
Bußgeldbrauftragter Sinsheim
15.01.69 Menold, Elmar (Boxberg)
Torwarttrainer
18.01.49 Korn, Reiner (Edingen-Neckarhausen)
Stützpunkttrainer
21.01.94 Reinhard, Moritz (Hardheim)
Jugendvertreter Tauberbischofsheim
22.01.49 Zeier, Heinrich (Lauda-Königshofen)
Ehrenmitglied, Ehrenkreisvorsitzender Tauberbischofsheim
25.01.39 Kuhn, Günter (Höpfingen)
Ehrenmitglied Buchen
25.01.54 Gehrig, Peter (Leimen)
stellvertretender Kreisjugendleiter, Staffelleiter Junioren Heidelberg
27.01.74 Geißelmann, Susanne (Mannheim)
Referentin für Mädchenfußball Mannheim
28.01.74 Panhölzl, Heiko (Bretten-Bauerbach)
stellvertretender Kreisvorsitzender Pforzheim
31.01.59 Reichert, Herbert (Elztal-Dallau)
Sportrichter Mosbach

Herzlichen Glückwunsch!

5. Frauen-Futsal-Turnier des bfv

Zusätzlich zu den schon traditionellen Hallenfußballspielen der Mädchen bietet der bfv auch in diesem Winter wieder ein Futsal-Turnier für Frauen an, das am 2. Februar in der Sporthalle der Rennbuckel-Realschule in Karlsruhe (Nordweststadt) stattfindet. Ausrichtender Verein ist der ASV Hagsfeld.

FUTSAL ist die weltweit verbreitete Variante des Hallenfußballs, die nach den international gültigen Regeln des Weltfußballverbandes FIFA gespielt wird.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.badfv.de/futsal oder bei Klaus-Dieter Lindner unter 0721/4090413.

FUSSBALLTERMINE

im Januar in der Sportschule

03. – 05. Teamleiter-Lehrgang
09. bfv-Schiedsrichter Lehrstab
10. – 12. Teamleiter-Lehrgang
Trainingaufenthalt FC Germ. Forst C-Junioren
13./14. Lehrerfortbildung Futsal
17./18. 1. Hilfe bei Sportverletzungen
Lehrgang DFB Stützpunkttrainer
17. – 19. DFB B-Trainer Fortbildung
Teamleiter-Lehrgang
18./19. Seminar Spielauschussvorsitzende
24. – 26. Schiedsrichter-Fortbildung
Teamleiter-Lehrgang Bambini
Lehrgang U13 Juniorinnen-Auswahl
31.01. – 01.02.
Seminar für Spielauschussvorsitzende
Grundlergang Vereinsjugendmanager
Teamleiter-Lehrgang
Trainingsaufenthalt MFC Lindenhof Junioren

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
Ansprechpartner: Matthias Renz
An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen
Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Jetzt bewerben!

„Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs: Jetzt bewerben!"

Der Polizeiberuf:
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Nächster Bewerbungsschluss: 15. Mai 2014

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis
Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de

---

ARAG

*Ihr Partner: **ARAG Sportvericherung***
Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch
Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

***BENZ-SPORT** der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ORIGINAL BENZ® SPORT

G. BENZ
Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG
Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
Tel. 07195/6905-0
Fax 07195/6905-77
info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte
Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. ***Qualität ist unsere Disziplin.***

HDI

*Ihr Partner: **HDI Direkt Versicherung AG***
Niederlassung Stuttgart
Stichwort nennen:
„Sport in Baden-Württemberg"
Heilbronner Straße 158
70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

Online-Angebot unter ***www.sport-in-bw.de***
Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324

LOTTO Baden-Württemberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711/81000-110
Fax 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Service ist eine unserer Lieblingsdisziplinen

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de